OPEL GT



Betriebsanleitung

Ihr Opel GT

Ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

■ Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel "Kurz und bündig".

■ Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln.

■ Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.

■ Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.

■ Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.

■ Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

▶ Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Opel Teile und Zubehör).

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.
Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig



S 13935

Entriegeln und Öffnen der Türen: Taste 🔓 auf der Fernbedienung zum Entriegeln der Fahrertür drücken, am Türgriff ziehen

Taste 🔓 erneut innerhalb von 5 Sekunden drücken, um die Beifahrertür zu entriegeln.

Der Gepäckraum bleibt geschlossen.

▶ Türschlösser - siehe Seite 21,
Schlüssel - siehe Seite 21,
Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 21,
Fernbedienung - siehe Seite 22,
Zentralverriegelung - siehe Seite 24.



S 13936

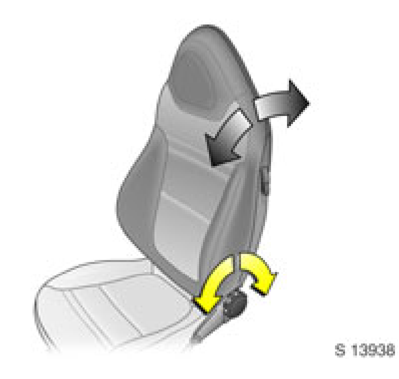
Öffnen des Gepäckraums: Taste 🚗 auf der Fernbedienung drücken und halten, Gepäckraumdeckel zur Fahrzeugrückseite hin anheben

▶ Fernbedienung - siehe Seite 22,
Zentralverriegelung - siehe Seite 24,
Gepäckraum - siehe Seite 26,
Gepäckraum-Entriegelungstaste - siehe Seite 27,
Notentriegelungsgriff des Gepäckraums - siehe Seite 27,
Softtop - siehe Seite 31.



Sitze einstellen:
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

► Sitze - siehe Seite 37,
Sitzposition - siehe Seite 38.

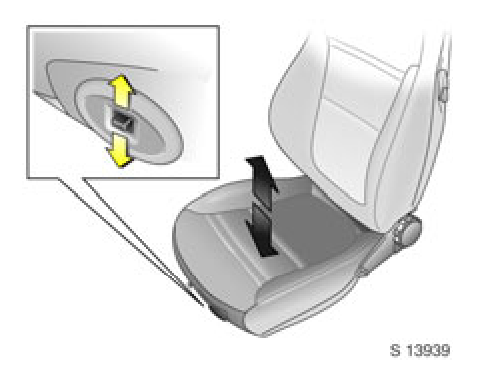


Rückenlehnen einstellen:
Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Beim Einstellen der Rückenlehne nicht an den Sitz lehnen.

► Sitze - siehe Seite 37,
Sitzposition - siehe Seite 38.



Fahrersitzhöhe einstellen:
Schalter nach oben oder unten drücken und festhalten, bis die gewünschte Position erreicht ist

► Sitze - siehe Seite 37,
Sitzposition - siehe Seite 38.


S 13941

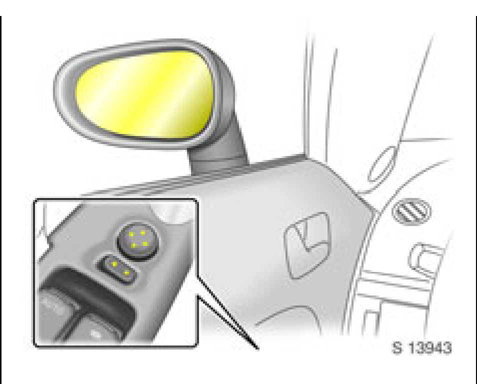
**Sicherheitsgurt anlegen:
Gurt ruckfrei abrollen, über die Schulter führen und in Gurtschloss einrasten**

Der Gurt darf an keiner Stelle verdreht sein. Der Beckengurt muss straff am Körper anliegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

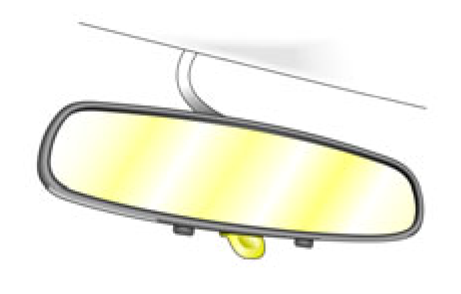
▶ Sitzposition - siehe Seite 38,
Dreipunkt-Sicherheitsgurte - siehe Seite 40,
Opel Full Size Airbag-System -
siehe Seite 45.


S 13943

**Elektrische Außenspiegel einstellen:
Vierwegeschalter in der Fahrertür**

Schalter unter dem Vierwegeschalter nach links oder rechts stellen: Der Vierwegeschalter stellt den entsprechenden Spiegel ein.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 29.


S 13942

**Innenspiegel einstellen:
Spiegelgehäuse schwenken**

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 29.



S 13842

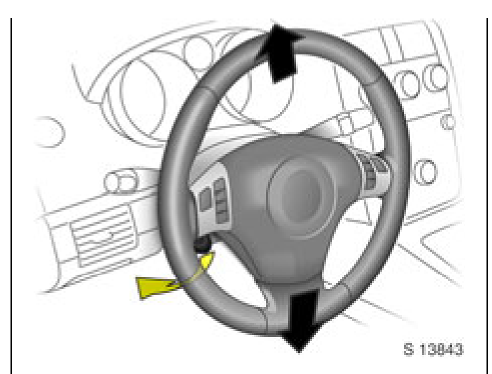
Lenkradsperre und Zündung: Lenkrad leicht bewegen, Schlüssel in Stellung ACC drehen

Stellungen:

O	=	Zündung aus
ACC	=	Lenkung entriegelt, Zündung aus
I	=	Zündung ein
Ↄ	=	Anlassen

Zum Blockieren des Lenkrads die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad leicht drehen, bis die Lenkradblockierung einrastet.

▶ Anlassen - siehe Seite 17,
Abstellen des Fahrzeuges - siehe Seite 17,
Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 21.



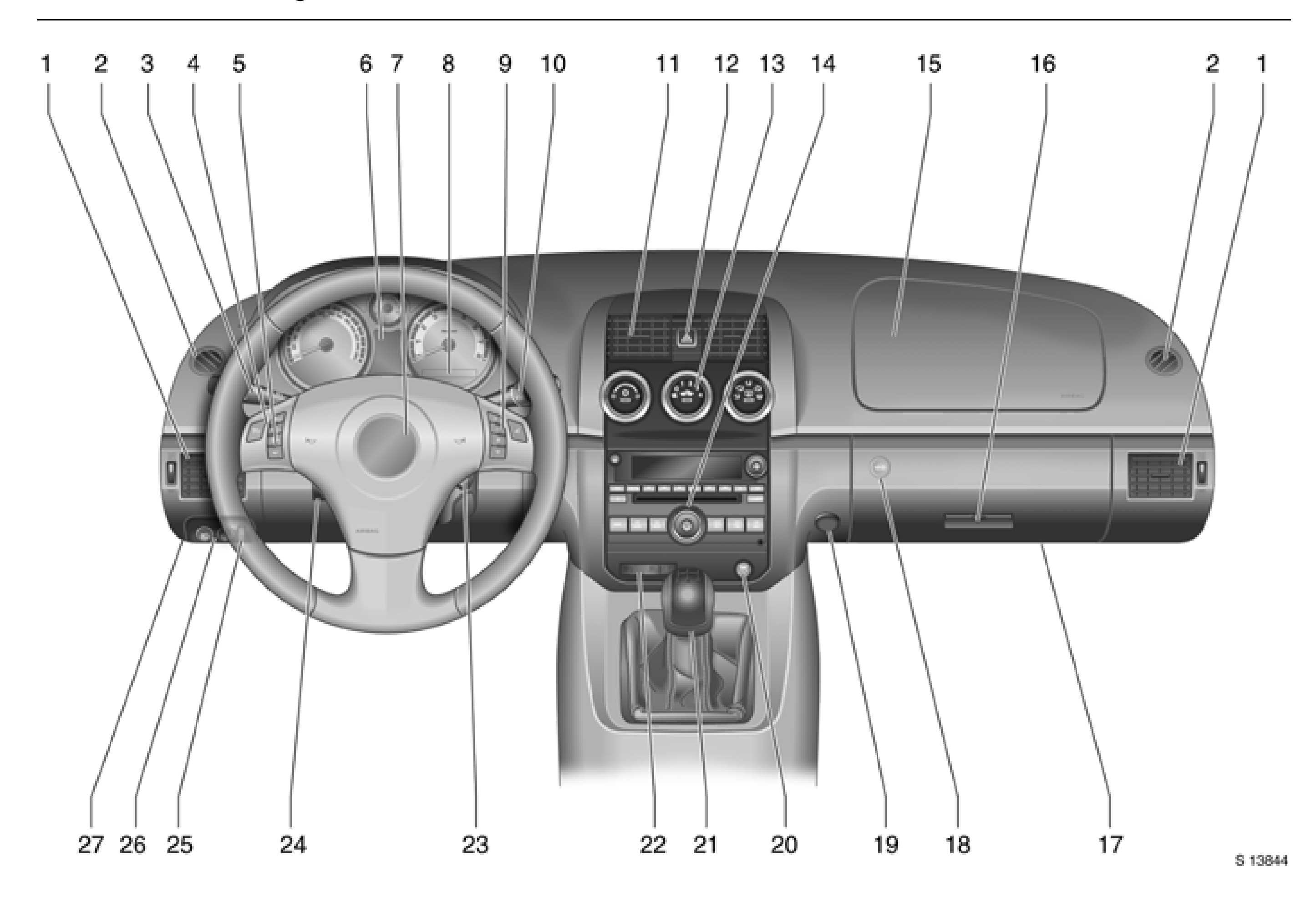
S 13843

Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken und einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

Hebel fest nach oben drücken, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest positioniert ist.

▶ Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 45.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
2
1
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
S 13844

Kontrollleuchten

Antiblockiersystem (ABS):
siehe Seiten 55, 124.

Gepäckraum offen:
siehe Seiten 28, 55.

Nebelschlussleuchte:
siehe Seiten 55, 75.

Blinker:
siehe Seiten 14, 56, 74.

Fernlicht:
siehe Seiten 13, 56, 74.

Abgasemissionen:
siehe Seiten 56, 116.

Bremssystem, Kupplungssystem:
siehe Seiten 56, 70, 124, 156.

Motoröldruck:
siehe Seite 57.

Kühlmitteltemperatur:
siehe Seite 57.

Airbag-Systeme, Gurtstraffer:
siehe Seiten 41, 45, 57.

Fahrer-Sicherheitsgurt:
siehe Seiten 39, 43, 57.

Generator:
siehe Seite 58.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP), Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC):
siehe Seiten 58, 118.

Nebelscheinwerfer:
siehe Seiten 58, 75.

Elektronische Wegfahrsperre:
siehe Seiten 21, 58.

Sitzbelegungserkennung:
Beifahrer-Airbag deaktiviert -
siehe Seite 48.

Sitzbelegungserkennung:
Beifahrer-Airbag aktiviert -
siehe Seite 49

Beifahrer-Sicherheitsgurt:
siehe Seiten 39, 43.

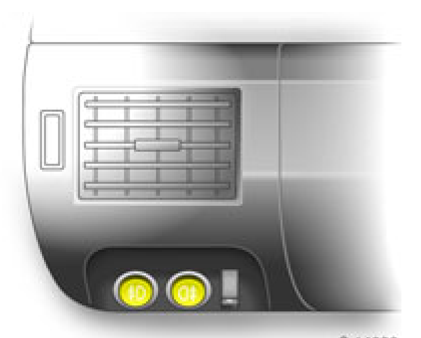


S 13845

Außenbeleuchtung: Beleuchtungshebel drehen

≣D	=	Fern- oder Abblendlicht
⊐D0⊏	=	Standlicht
AUTO	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts
⏻	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts aus/ein

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - siehe Seite 71,
Beleuchtung - siehe Seite 73,
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt - siehe Seite 77.

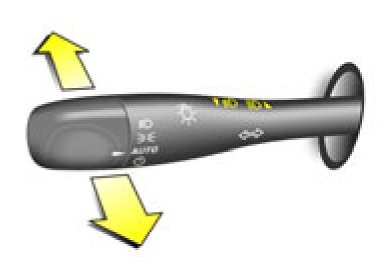


S 14030

Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte: Taste drücken

‡D	=	Nebelscheinwerfer
O‡	=	Nebelschlussleuchte

► Nebelscheinwerfer - siehe Seite 75,
Nebelschlussleuchte - siehe Seite 75.



S 13846

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

Lichthupe	=	Hebel zum Lenkrad ziehen und loslassen
Fernlicht	=	Hebel nach vorn drücken
Abblendlicht	=	Hebel zum Lenkrad ziehen

► Fernlicht, Lichthupe - siehe Seite 74.

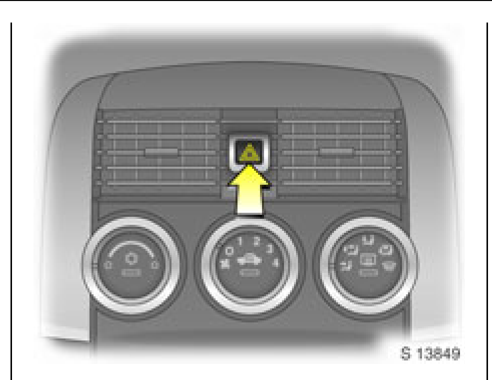

S 13847

Blinker betätigen

Rechts = Hebel nach oben bewegen

Links = Hebel nach unten bewegen

▶ Blinker - siehe Seite 74.

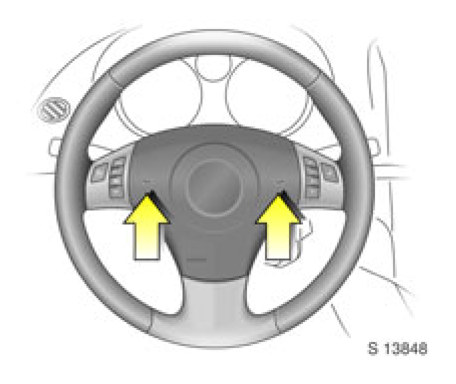

S 13849

Warnblinker

Ein = ⚠ Drücken

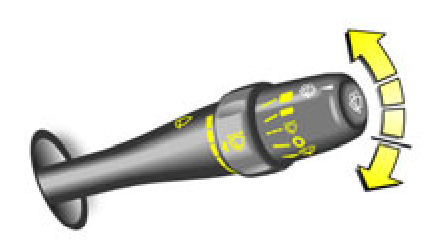
Aus = ⚠ Erneut drücken

▶ Warnblinker - siehe Seite 75.


S 13848

Hupe betätigen: auf dem Lenkrad drücken

▶ Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 45,
Fernbedienung am Lenkrad - siehe Seite 79.



Scheibenwischer:
Hebel aus Ruhestellung bewegen

■ = **Schnell**
▬ = **Langsam**
[Symbol] = **Intervallschaltung**
O = **Aus**
[Symbol] = **Funktion Entfeuchtung**

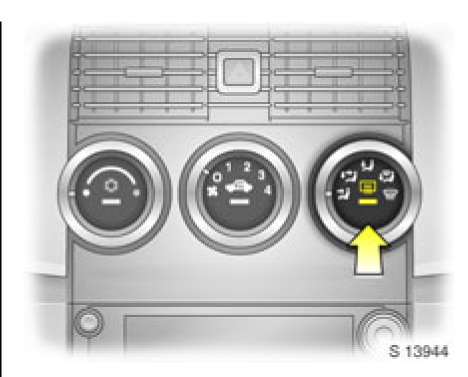
▶ Scheibenwischer - siehe Seite 71,
Einstellbares Wischintervall - siehe Seite 71,
Weitere Hinweise - siehe Seiten 163, 157.



Scheibenwaschanlage:
Knopf am Ende des Hebels drücken

Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gespritzt und gleichzeitig werden die Scheibenwischer für vier Zyklen aktiviert.

▶ Scheibenwaschanlage - siehe Seite 72,
Weitere Hinweise - siehe Seiten 163, 158.



Heizbare Heckscheibe:

[Symbol] **Drücken** = **Ein**
[Symbol] **Erneut drücken** = **Aus**

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.

▶ Klimatisierung - siehe Seite 102,
Heizbare Heckscheibe - siehe Seite 103.


S 13945

Trocknen beschlagener Scheiben: Luftverteilung auf ⛆, Drehschalter für Temperatur und Gebläse nach rechts; Tasten ❄ und ⧉ drücken

Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

▶ Klimatisierung - siehe Seite 102.


S 13946

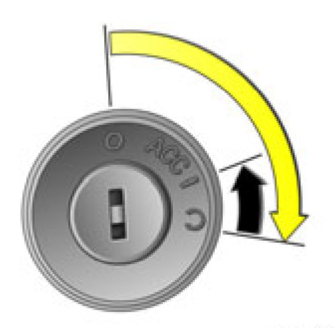
Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: den Gang bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

Prüfen Sie vor dem Abfahren

- Reifendruck und Reifenzustand - siehe Seiten 125, 180.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 152 bis 157.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sind sicher verstaut, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Es befinden sich keine Gegenstände auf der Instrumententafel oder im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Bremsfunktion.





Anlassen des Motors: Getriebe im Leerlauf, Kupplungspedal ganz durchtreten, kein Gas geben, Schlüssel auf Ↄ drehen und loslassen

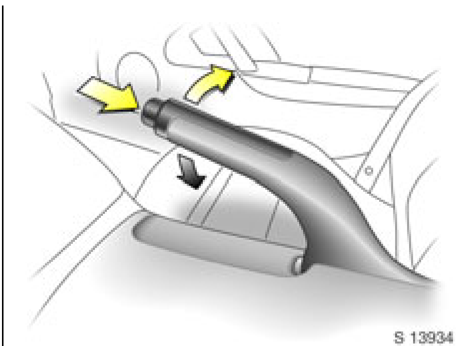
Das Drehen des Motors wird elektronisch gesteuert und setzt sich fort, bis der Motor anspringt oder bis zu maximal 15 Sekunden. Um das Drehen des Motors zu beenden, den Zündschlüssel zurück auf **ACC** oder **O** drehen.

Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird die elektronische Steuerung des Motordrehens deaktiviert, um Motorschäden zu verhindern. Schlüssel zum Starten des Motors in Stellung Ↄ halten.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden vor erneutem Versuch warten.

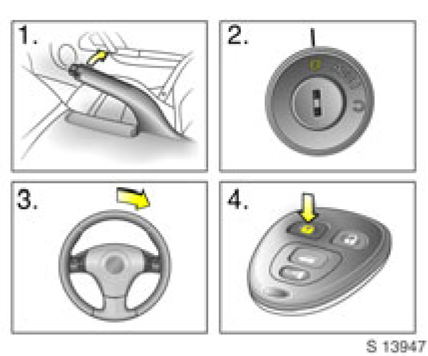
Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis **I** drehen.

► Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 21, Weitere Hinweise - siehe Seiten 110 bis 114.



Handbremse lösen: Hebel leicht anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz absenken

► Handbremse - siehe Seite 124.



Fahrzeug abstellen: Handbremse fest anziehen, Zündung ausschalten, Lenkradsperre einrasten, Fahrzeug verriegeln

Zum Verriegeln des Fahrzeugs die Taste 🔒 drücken.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 21, Fernbedienung - siehe Seite 22, Zentralverriegelung - siehe Seite 24, Fahrzeug-Stilllegung - siehe Seite 160.

Hinweise zum Abstellen

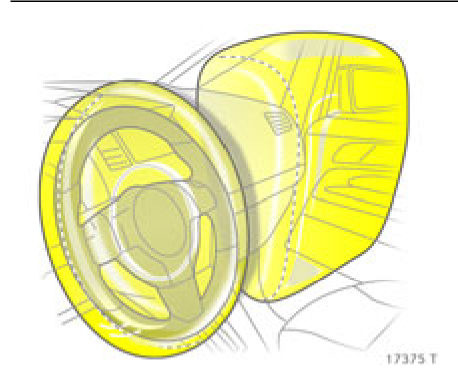
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Bremspedal betätigen.
- Fenster schließen.
- Vor Ausschalten der Zündung den ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Bei auf ebenem Untergrund oder an einem Anstieg abgestelltem Fahrzeug vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. Vorderräder an einem Anstieg immer vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt wird, den Rückwärtsgang vor Ausschalten der Zündung einlegen. Vorderräder immer zum Bordstein hindrehen.
- Nach dem Abziehen des Zündschlüssels das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst ertönt die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle beim Öffnen der Fahrertür.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen - siehe Seite 152.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 159 bis 160.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Fahrzeug

Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst

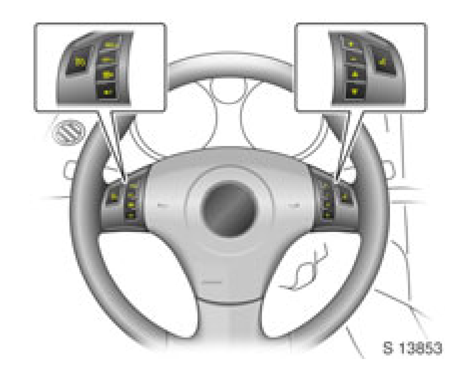
Die übrigen Abschnitte der Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen zu Betrieb, Sicherheit und Wartung, sowie ein vollständiges Stichwortverzeichnis



Opel Full Size Airbag-System

Das Airbag-System wird bei einem schweren Unfall mit einem Frontalaufprall ausgelöst und bildet ein Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Beifahrer wird kontrolliert und die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf deutlich verringert.

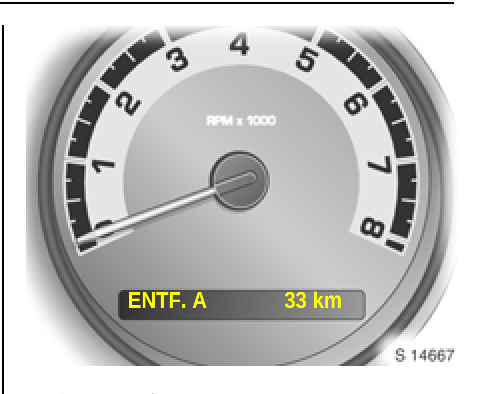
► Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 45.



Fernbedienung am Lenkrad

Die Funktionen des Infotainment Systems ✽ und des Fahrer-Info-Centres können mit den Tasten der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

► Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59,
Fernbedienung am Lenkrad - siehe Seite 79,
Infotainment-System ✽ - siehe Seite 78.



Fahrer-Info-Centre

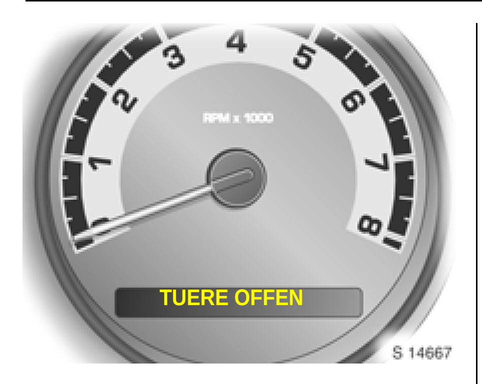
Info-Display

Das Info-Display informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Funktionen:

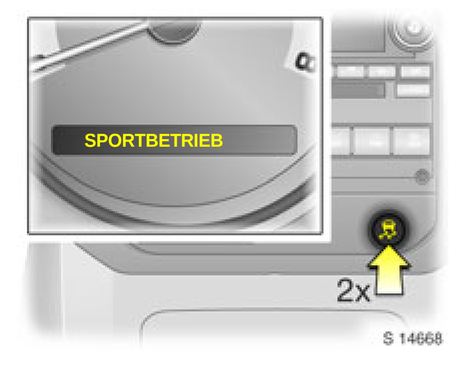
- Außenlufttemperatur und Kilometerzähler,
- Tageskilometerzähler A,
- Tageskilometerzähler B,
- Kraftstoffreichweite,
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Motoröl-Lebensdaueranzeige,
- Kühlmitteltemperatur,
- Turbo-Aufladung.

► Info-Display - siehe Seite 60.



Check-Control
Die Check-Control-Software überwacht:
- Flüssigkeitsstände
- Motor
- Tankdeckel
- Batterie der Fernbedienung
- Airbag-Systeme
- Fahrzeugausstattungen einschließlich Geschwindigkeitsregler, Traktionskontrolle und Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP).

▶ Check-Control - siehe Seite 68.



Sportbetrieb

Einschalten:
Taste zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken; **"SPORTBETRIEB"** erscheint im Fahrer-Info-Centre und die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf.

Der Sportbetrieb gibt dem Fahrer die volle Kontrolle über die Hinterräder. Die Funktion Traktionskontrolle des Elektronischen Stabilitäts-Programm (ESP) ist deaktiviert um ein Hochleistungsfahren zu gewährleisten, wogegen das ESP weiterhin zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität beiträgt.

▶ Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59,
Check-Control Warnmeldung - siehe Seite 69,
Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118,
Sportbetrieb - siehe Seite 120.

Schlösser, Türen, Fenster

Ersatzschlüssel

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Service Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

Zweitschlüssel an einem sicheren Ort verfügbar halten.

Schlösser - siehe Seite 164.

Car Pass ✻

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme Ihres Opel Service Partners Ihren Car Pass bereithalten.



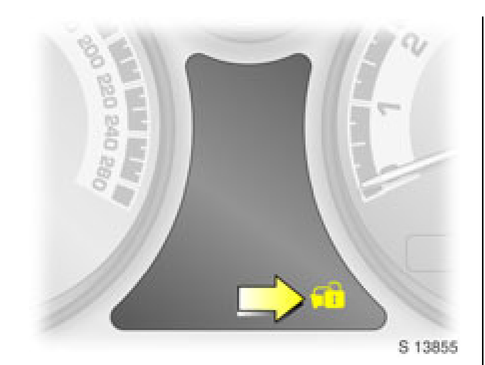
S 13854

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass ✻ angegeben.



S 13855

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im System vor; der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten, Schlüssel abziehen und Startversuch wiederholen.

Wenn die Kontrollleuchte erleuchtet bleibt, einen Anlassversuch mit dem Zweitschlüssel durchführen und eine Werkstatt aufsuchen.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Daher das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verschließen. Siehe Seite 24.



S 13954

Fernbedienung

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- Gepäckraum-Entriegelung,
- Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Meter. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen geringer sein.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre zeigt das Aufleuchten der Warnblinker die Betätigung der Fernbedienung an.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 24.

Verzögerte Verriegelung,
siehe Seite 24.

Automatische Verriegelung,
siehe Seite 25.

Automatische Entriegelung,
siehe Seite 25.

Gepäckraum-Entriegelung,
siehe Seite 26.

Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm,
siehe Seite 28.

Funktion Welcome Light,
siehe Seite 67.

Störung
Wenn die Fernbedienung nicht richtig funktioniert, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Reichweite der Fernbedienung wurde überschritten.
- Die Batteriespannung der Fernbedienung ist zu niedrig. Siehe „Batterie der Fernbedienung wechseln“.
- Häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Fernbedienung nicht mehr erkannt wird). Siehe „Fernbedienung synchronisieren“.
- Überlastung der Zentralverriegelung durch zu häufige Betätigung. Die Stromzufuhr kann für kurze Zeit unterbrochen sein. Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten geschützt – siehe Seite 141.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

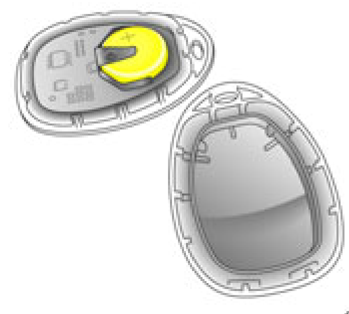
Zur Behebung der Fehlerursache eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen - siehe Seite 26.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batteriewechsel gemäß Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 oder bei verringerter Reichweite.

Fernbedienung durch Einführen eines geeigneten Schraubendrehers in die Kerbe unter der Taste öffnen und die beiden Hälften der Fernbedienung auseinander hebeln.



Verbrauchte Batterie entfernen und dabei darauf achten, dass die Schaltkarte nicht berührt wird.

Batterie wechseln - Batterietyp, siehe Seite 181 - die neue Batterie korrekt mit dem Pluspol (+) nach oben einsetzen.

Fernbedienung schließen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach dem Batteriewechsel die Tür mit dem Schlüssel im Schloss entriegeln. Das Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss synchronisiert die Fernbedienung wieder.



Zentralverriegelung

Nur für die Türen.

Entriegeln

Taste auf der Fernbedienung drücken.

- Die Fahrertür ist entriegelt.

Taste auf der Fernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken:

- Die Beifahrertür ist entriegelt.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre:

- Warnblinker blinken zweimal.
- Hupe wird zweimal aktiviert.

Wenn die Taste erneut nach dem Entriegeln der Türen gedrückt wird, kann der Warnblinker zweimal blinken um anzuzeigen, dass die Türen bereits entriegelt sind.



Verriegeln

Vor dem Verriegeln Türen und Fenster schließen.

Taste auf der Fernbedienung drücken.

- Beide Türen sind verriegelt.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre:

- Warnblinker blinken einmal.
- Hupe wird einmal aktiviert.

Wenn die Taste erneut nach dem Verriegeln der Türen gedrückt wird, wird die Hupe einmal aktiviert und der Warnblinker blinkt einmal um anzuzeigen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Verzögerte Verriegelung

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre wird die Verriegelung der Türen bis 5 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür verzögert, wenn die Taste auf der Fernbedienung gedrückt wird.

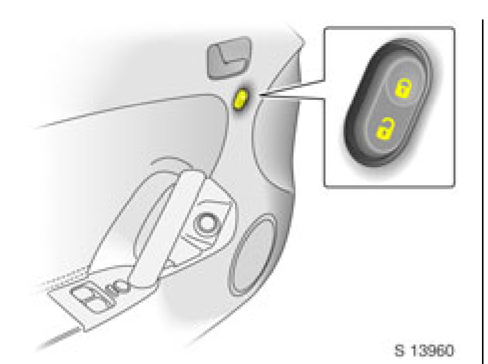
Wenn eine Tür beim Drücken der Taste offen ist, blinkt der Warnblinker beim Verriegeln der Türen nach der Verzögerung.

Zur Verhinderung der Verzögerung die Taste nochmals drücken. Die Türen werden sofort verriegelt.

⚠Warnung

Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel vor dem Verriegeln des Fahrzeugs aus dem Zündschloss abziehen.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59.



Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln und Entriegeln der Türen vom Innenraum aus
Den Schalter in der Fahrer- oder Beifahrertür in die Position 🔒 stellen: die Türen sind verriegelt.

Den Schalter in der Fahrer- oder Beifahrertür in die Position 🔓 stellen: die Türen sind entriegelt.

Hinweise
- Wenn die Zentralverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht durch Ziehen am Innengriff entriegelt werden.
- Verriegelte Türen entriegeln sich automatisch bei einem Unfall einer bestimmten Schwere (für Hilfe von außen), und der Warnblinker schaltet sich ein. Der Schlüssel muss sich auch im Zündschloss befinden.

Automatische Verriegelung
Die Zentralverriegelung verriegelt die Türen automatisch, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 8 km/h erreicht ist.

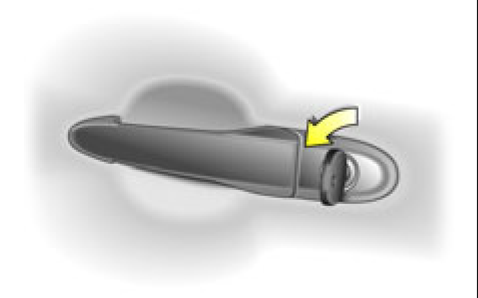
Störung
Bei einer Störung, wenn z. B. die automatische Verriegelung nicht erfolgt, überprüfen, dass alle Türen richtig geschlossen sind.

Wenn die automatische Verriegelung immer noch nicht funktioniert, empfehlen wir, eine Werkstatt aufzusuchen.

Automatische Entriegelung
Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre entriegelt die Zentralverriegelung automatisch entweder die Fahrertür oder beide Türen, wenn der Schlüssel in Stellung O gedreht wird.

Diese Funktion kann auch durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre deaktiviert werden.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59.

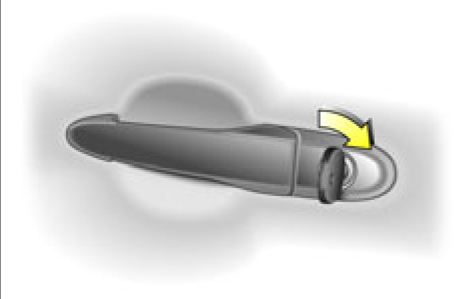


Manuelle Ver- oder Entriegelung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür ganz nach vorn drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Beide Türen werden entriegelt.



Verriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür ganz nach hinten drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

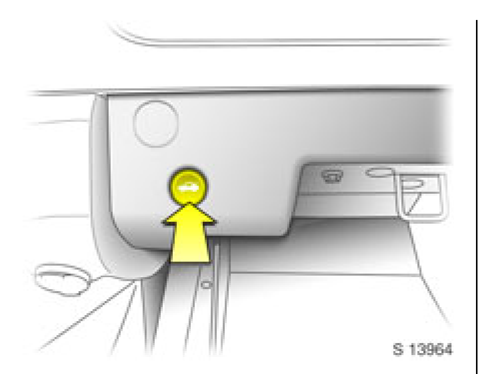
Beide Türen werden verriegelt.



Gepäckraum

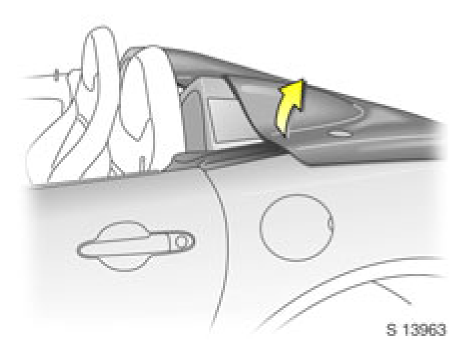
Öffnen mit Fernbedienung

Taste auf der Fernbedienung drücken und halten.



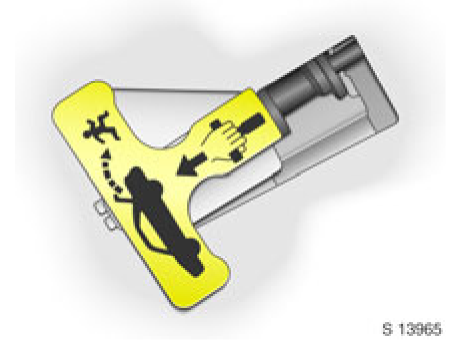
Öffnen mit Entriegelungstaste im Handschuhfach

Schlüssel in Zündschlossstellung **O** oder **ACC** oder bei angezogener Handbremse: Gepäckraum-Entriegelungstaste im Handschuhfach drücken.



Bei geschlossenem Softtop werden die hinteren Stützen vor dem Öffnen des Gepäckraums automatisch entriegelt. Softtop - siehe Seite 31.

Gepäckraumdeckel zum vollständigen Öffnen zur Fahrzeugrückseite hin anheben

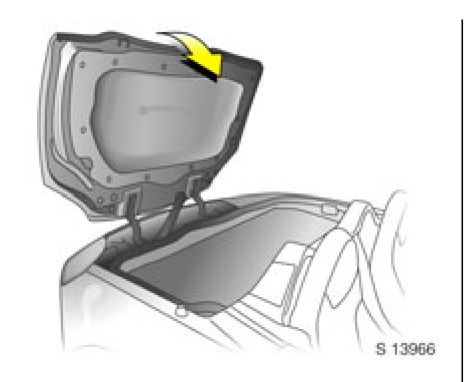


Öffnen vom Innern des Gepäckraums

Notentriegelungsgriff des Gepäckraums ziehen. Gepäckraumdeckel von innen aufdrücken.

Der Notentriegelungsgriff des Gepäckraums leuchtet zur besseren Sichtbarkeit im Dunkeln, falls jemand im Gepäckraum eingeschlossen ist.

> ⚠ **Warnung**
>
> Notentriegelungsgriff des Gepäckraums nicht zum Befestigen von Gegenständen im Gepäckraum verwenden, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern.



Schließen

⚠Warnung
Darauf achten, dass das Softtop richtig verstaut ist (siehe Seite 31) und keine Gegenstände im Bereich des Gepäckraums aufbewahren, in dem das Softtop verstaut werden soll.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Hände flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken.

Wenn der Gepäckraumdeckel offen oder nicht richtig geschlossen ist, erscheint "**TUERE OFFEN**" bei eingeschalteter Zündung im Fahrer-Info-Centre. Auch die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf. Den Gepäckraumdeckel schließen.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59.

⚠Warnung
Nicht mit teilweise oder ganz geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. zum Transport sperriger Gegenstände, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm

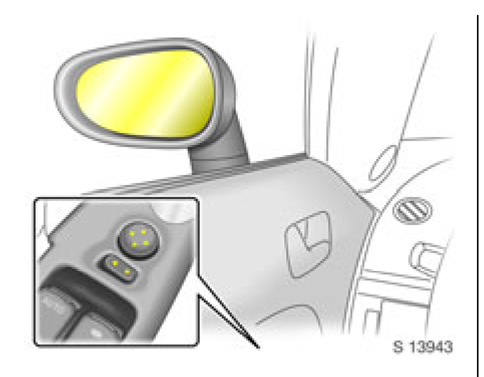
Die Fernbedienung verfügt über die Funktionen Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm, die mit der Taste aktiviert werden.

Um das Fahrzeug z. B. auf einem Parkplatz besser zu finden, die Taste drücken und wieder loslassen; die Hupe ertönt dreimal und der Warnblinker sowie die Innenbeleuchtung blinken dreimal.

Zur Aktivierung des Panikalarms die Taste 3 Sekunden lang gedrückt halten; die Hupe ertönt und der Warnblinker sowie die Innenbeleuchtung blinken 30 Sekunden lang.

Die Taste zum Abschalten des Panikalarms erneut drücken oder den Schlüssel im Zündschloss auf die Stellung **ACC** oder **I** drehen.

Die Funktionen Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm arbeiten nur bei ausgeschalteter Zündung.

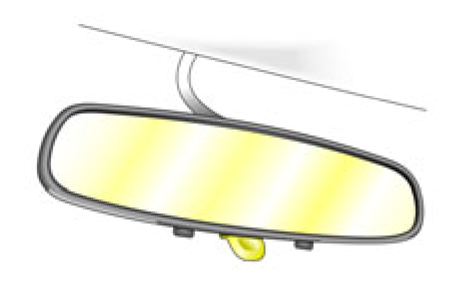


Außenspiegel

Mit den Schaltern in der Fahrertür einstellen. Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

Elektronische Fensterbetätigung

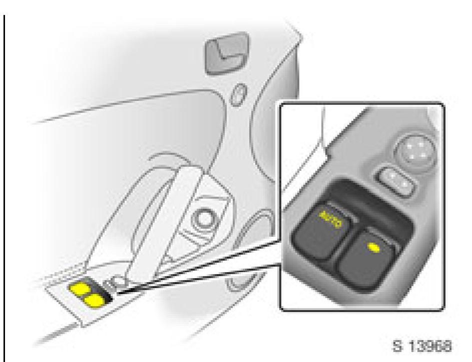
⚠Warnung

> Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.
>
> Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.
>
> Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit:

- bei Schlüssel in Zündschlossstellung **ACC**, **I** oder **Ↄ**.
- innerhalb von ca. 5 Minuten nach Drehen des Schlüssels in Stellung **O**.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

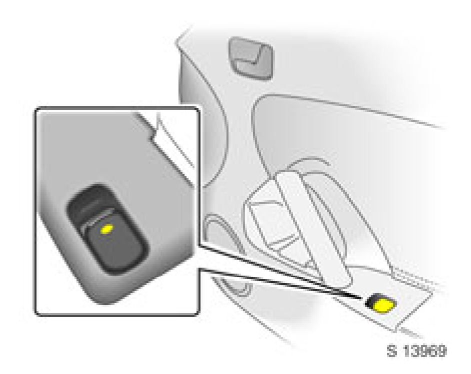


Fahrer- und Beifahrerfenster werden mit den Schaltern im Fahrertürgriff betätigt.

Für schrittweise Betätigung den Schalter kurz ziehen oder drücken. Für vollständiges Öffnen oder Schließen den Schalter länger ziehen oder drücken.

Für automatisches Öffnen den Schalter ganz hinunterdrücken. Am Schalter ziehen, um die Bewegung zu unterbrechen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Das Beifahrerfenster wird mit einem Schalter im Türgriff betätigt.

Für schrittweise Betätigung den Schalter kurz ziehen oder drücken. Für vollständiges Öffnen oder Schließen den Schalter länger ziehen oder drücken.

⚠Warnung

> Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung der Fenster zu verhindern - Verletzungsgefahr.

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert - siehe Seite 141.

Softtop

⚠ Warnung

Vorsicht beim Öffnen und Schließen des Softtops. Verletzungsgefahr. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Beim Öffnen und Schließen des Softtops besonders auf bewegliche Teile achten. Darauf achten, dass bei der Bewegung des Softtops nichts eingeklemmt wird.

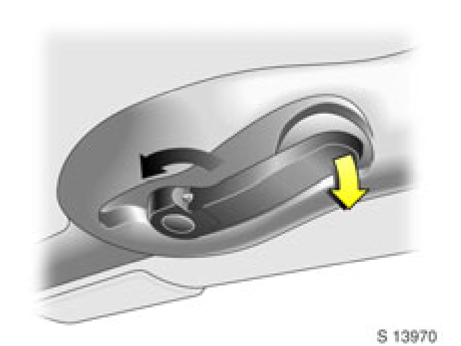
Softtop öffnen
Nur bei stehendem Fahrzeug.

Bei auf ebenem Untergrund abgestelltem Fahrzeug den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, die Zündung ausschalten und die Handbremse anziehen.

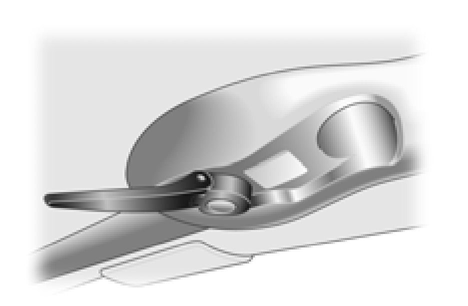
Keine Gegenstände im Bereich des Gepäckraums aufbewahren, in dem das Softtop verstaut werden soll.

Vor dem Verstauen des Softtops darauf achten, dass es trocken ist.

Gepäckraum öffnen - siehe Seite 26.



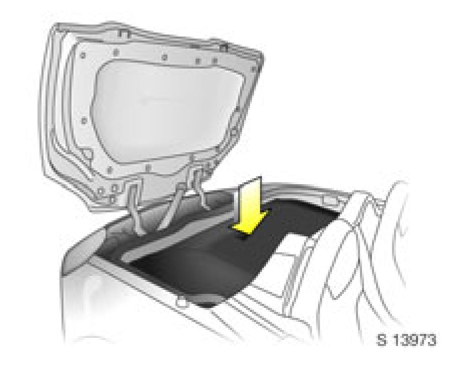
Den Verriegelungshebel in der Mitte der oberen Schiene durch Herunterziehen und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen. Der Haltehaken wird ausgehakt.



Um Beschädigungen am Softtop oder Dachmechanismus zu vermeiden, muss der Hebel während des Verstauvorgangs in geöffneter Stellung bleiben.



Das Softtop von der Fahrzeugseite aus vom Windschutzscheibenrahmen wegziehen und in den Gepäckraum hineinfalten.



Damit sich der Gepäckraumdeckel korrekt schließen lässt, durch gleichmäßiges Drücken auf die Mitte des Softtops dafür sorgen, dass es richtig verstaut ist.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Hände flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken.

⚠Warnung

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.



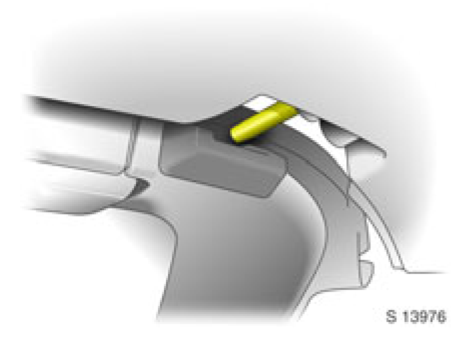
Softtop schließen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

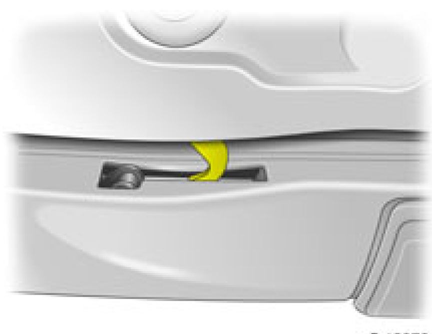
Bei auf ebenem Untergrund abgestelltem Fahrzeug den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, die Zündung ausschalten, die Handbremse anziehen und die Fenster öffnen.

Gepäckraum öffnen - siehe Seite 26.

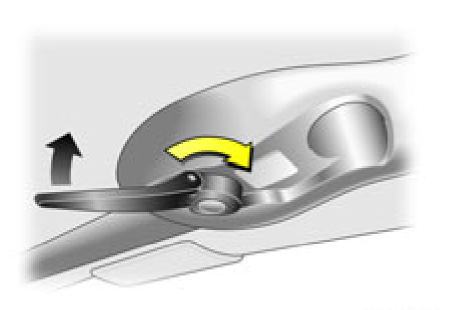
Das Softtop von der Fahrzeugseite aus nach oben und nach vorne zum Windschutzscheibenrahmen ziehen.



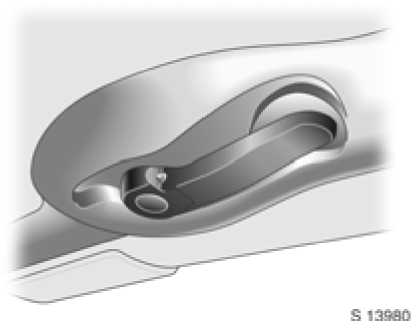
Das Softtop ganz anheben und darauf achten, dass die Ausrichtungszapfen korrekt auf beiden Seiten des Windschutzscheibenrahmens und auf beiden Seiten der Karosserie in der Nähe der Rückenlehnen sitzen.



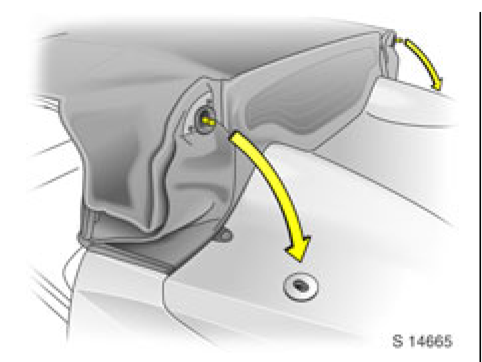
Darauf achten, dass der Haltehaken korrekt in seiner Öffnung ausgerichtet ist, bevor der Verriegelungshebel eingeführt wird.



Den Verriegelungshebel durch Drehen im Uhrzeigersinn einführen und nach oben drücken. Der Haltehaken hakt sich in seiner Position ein.

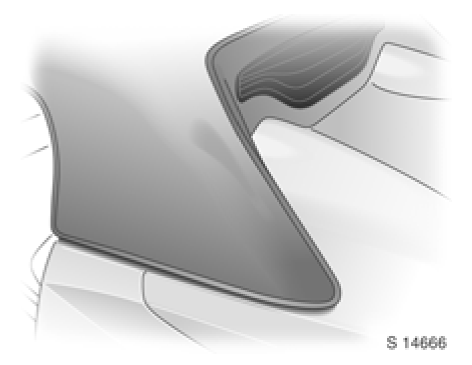


Der Hebel muss bei geschlossenem Softtop in geschlossener Position bleiben.



Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Händen flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken.

Die beiden hinteren Stützen des Softtops nach unten drücken.



Die hinteren Stützen in die entsprechenden Öffnungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit Schwung hineindrücken, darauf achten, dass sie korrekt im Gepäckraumdeckel verriegelt sind.

⚠Warnung

Eine durchsichtige Schutzfolie wurde auf der Oberfläche des Gepäckraumdeckels unter den hinteren Stützen aufgezogen. Diese Schutzfolie nicht entfernen, um Beschädigungen der Lackierung zu vermeiden.

Pflege des Softtops - siehe Seite 162.



S 13996

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden können zum Schutz gegen Blenden nach unten geklappt werden.

Die Sonnenblende des Fahrers verfügt über einen Spiegel. Die Abdeckung zur Benutzung des Spiegels nach rechts schieben. Der Spiegel sollte während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Innenraum



S 13937

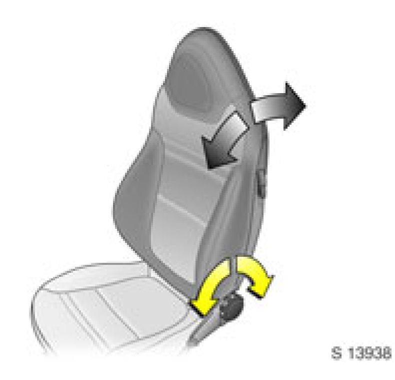
Sitze

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen
Zum Einstellen den Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

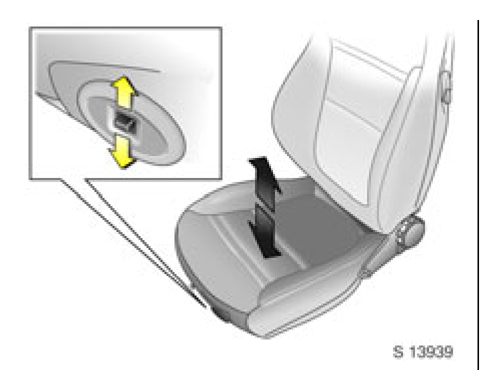
Vor dem Abfahren prüfen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



S 13938

Sitzlehnen einstellen
Zum Einstellen Handrad an der Sitzaußenseite drehen, ohne sich an die Rückenlehne zu lehnen.

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.



Fahrersitzhöhe einstellen
Schalter nach oben oder unten gedrückt halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.



Sitzposition
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

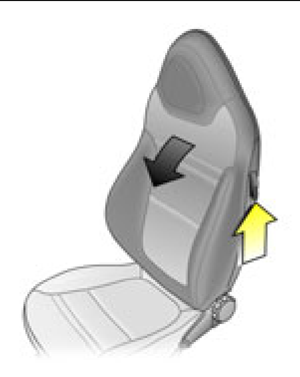
Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



Kopfstützen
Die Kopfstützen sind integraler Bestandteil der Rückenlehne und sind so gestaltet, dass sie bei einem rückwärtigen Aufprall Schutz bieten, wodurch die Gefahr von Hals- und Schulterverletzungen verringert wird.



Rückenlehnen umklappen
Entriegelungshebel an der Sitzaußenseite anheben und Rückenlehne nach vorn umklappen.

Zum Aufrichten den Entriegelungshebel anheben, die Rückenlehne nach hinten bewegen und hörbar einrasten lasten.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern,
- Airbag-Systeme für Fahrer und Beifahrer.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert.
- Die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen. Die Auslösung der Airbags erfolgt je nach Unfallschwere in zwei Stufen.

⚠Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.


S 13941

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition – siehe Seiten 38, 42, 46.

Die Gurte werden bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockiert.

⚠Warnung

Legen Sie den Sicherheitsgurt immer an, auch im Stadtverkehr. Er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 43.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt – siehe Seite 43.

Kontrollleuchte für Fahrer-Sicherheitsgurt – siehe Seiten 43, 57.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Gurtkraftbegrenzer

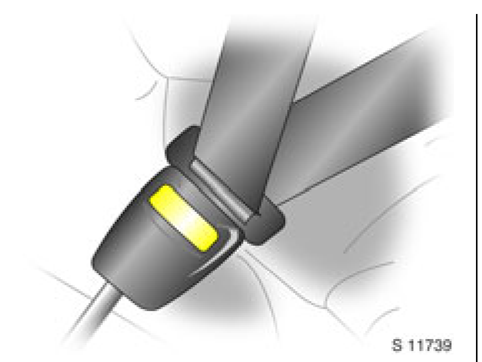
Gurtkraftbegrenzer an den Sitzen reduzieren die Belastung auf den Körper aufgrund einer kontrollierten Lockerung des Gurts während eines Aufpralls. Dies bedeutet, dass sich die Insassen kontrolliert nach vorn bewegen.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer durch eine Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

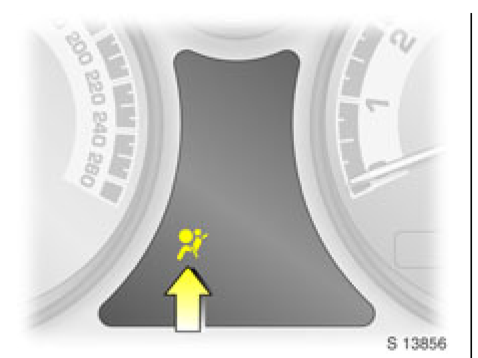
Die Gurtsysteme sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

Anzeige durch kontinuierliches Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Die Gurtstraffer müssen nach dem Auslösen ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise – siehe Seite 43.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Funktion der Gurtstraffer wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung und dem Airbag-System elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für ca. 5 Sekunden. Wenn sie nicht blinkt, nach 5 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler bei den Gurtstraffern, der Sitzbelegungserkennung oder den Airbag-Systemen vor – siehe auch Seiten 45, 48. Die Systeme werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung des Fehlers. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

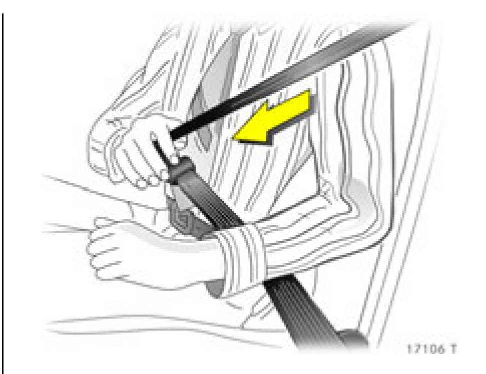
Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Aufroller) sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau der Gurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, die Sitze bei Auslösen der Gurtstraffer von einer Werkstatt ausbauen zu lassen.
- Die Gurtstraffer funktionieren nur einmal, was durch das permanente Leuchten der Kontrollleuchte angezeigt wird. Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen.
- Bei der Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Verwertungsbetrieb entsorgen.



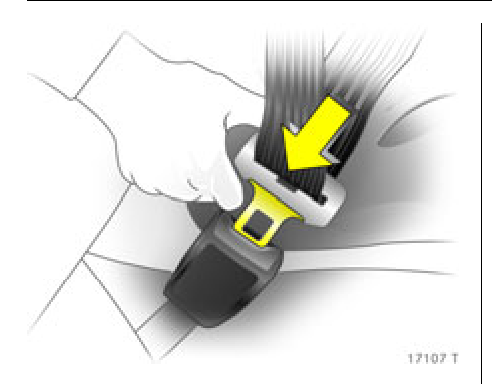
Verwendung der Gurte

Gurt Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Gurtzunge im Gurtschloss einrasten. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Der Beckengurt darf nicht verdreht sein und muss bündig am Körper anliegen. Den Gurt häufig während der Fahrt durch Ziehen am diagonalen Teil des Gurtes spannen.



> ⚠ **Warnung**
>
> Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um zu hohen Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



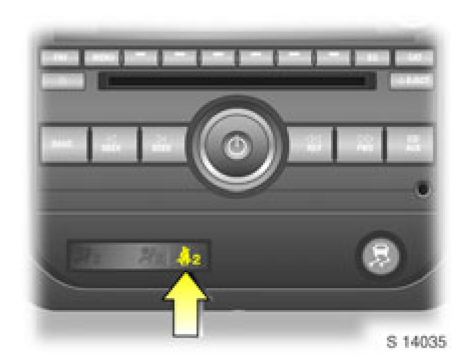
Warnung Fahrer-Sicherheitsgurt

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden in der Instrumententafel auf oder bis der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt ist. Blinkt für weitere 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca.20 Sekunden auf und blinkt für weitere 60 Sekunden oder bis der Gurt angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 42.
Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Kontrollleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt - siehe Seite 57.



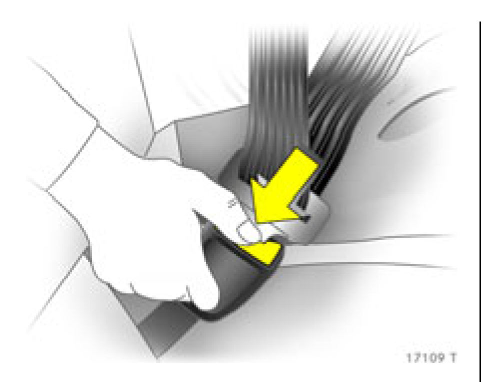
Warnung Beifahrer-Sicherheitsgurt

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden in der Mittelkonsole auf, wenn der Beifahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Sitzbelegungserkennung feststellt, dass der Beifahrersitz besetzt ist. Bleibt für weitere 20 Sekunden erleuchtet und blinkt dann für ca. 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt bei belegtem Beifahrersitz nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 20 Sekunden auf und blinkt dann für weitere 60 Sekunden oder bis der Gurt angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 42.
Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Sitzbelegungserkennung - siehe Seite 48.



Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



Kindersicherheitssysteme ✻

⚠ Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag: Nach hinten gerichtete Kindersitze dürfen nicht verwendet werden, Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Speziell zugelassene, nach vorn gerichtete Kindersicherheitssysteme können auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn dieser so weit wie möglich nach hinten geschoben ist.

Opel hat Kindersicherheitssysteme der Reihen 'DUO' und 'KID' zugelassen.

Ein Warnaufkleber an den Sonnenblenden erinnert daran, dass die Verwendung von nach hinten gerichteten Kindersicherheitssystemen die Gefahr von tödlichen Verletzungen mit sich bringt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems immer die Installations- und Gebrauchsanweisungen beachten.

Je nach Land, in dem Sie sich befinden, kann die Verwendung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzen verboten sein. Beachten Sie stets die örtlichen oder nationalen Bestimmungen.

⚠ Warnung

Niemals Kindersicherheitssysteme auf dem Schoß transportieren, Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssitz befördern.
- Verwenden Sie bei der Mitnahme von Kindern ein Kindersicherheitssystem, das auf das Gewicht des Kindes abgestimmt ist.
- Die Bezüge des Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie Kinder nur auf der dem Verkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Zulässige Möglichkeiten zur Installation eines Kindersicherheitssitzes

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz[1)]
Gruppe 0: **bis 10 kg** bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+:** **bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	X
Gruppe I: **9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate bis 2 Jahre	L
Gruppe II: **15 bis 25 kg** oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III:** **22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	L

[1)] Darauf achten, dass der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben ist.

X = Kein Kindersicherheitssystem irgendeiner Klasse in dieser Sitzposition zulässig.

L = Geeignet für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme. Opel hat Kindersicherheitssysteme der Reihen 'DUO' und 'KID' zugelassen.

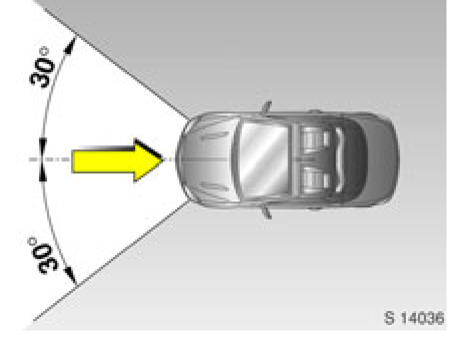


Opel Full Size Airbag-System

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

- Je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- Der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- Der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme in der Instrumententafel,
- Sitzbelegungserkennung.



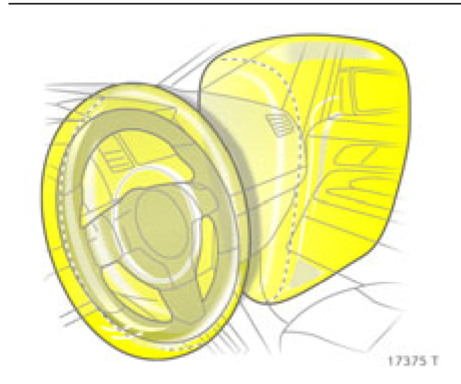
Das Airbag-System löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- abhängig von der Art des Aufpralls innerhalb des auf der Abbildung gezeigten Bereichs.

Ausnahme: Die Sitzbelegungserkennung deaktiviert den Airbag auf der Beifahrerseite, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist – siehe Seite 48.

Beispiele für das Auslösen des Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen blähen sich die Airbags innerhalb weniger Millisekunden auf und bilden Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der Insassen wird kontrolliert und die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf deutlich verringert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠Warnung

Das Airbag-System bietet optimalen Schutz, wenn Sitz und Rückenlehne richtig eingestellt sind.

Fahrersitz je nach Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben sein, mit aufrechter Rückenlehne – siehe Seiten 7, 37, 38.

Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf der Airbagabdeckung ablegen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise – siehe Seite 49.



⚠Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein (siehe Seite 42).

Das Airbag-System löst nicht aus bei:
- Ausgeschalteter Zündung,
- Leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen, wo es keine Vorteile für die Insassen hätte.

⚠Warnung

Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

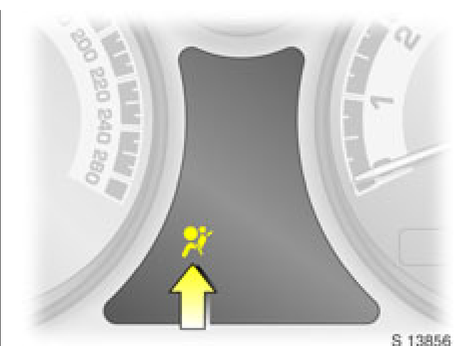
Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Außerdem wird das Airbag-System für den Beifahrer bei Versionen mit Sitzbelegungserkennung nicht ausgelöst, wenn:

- der Beifahrersitz unbesetzt ist.

Sitzbelegungserkennung – siehe Seite 48.



Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Die Funktion der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für ca. 5 Sekunden. Wenn sie nicht blinkt, nach 5 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler bei den Gurtstraffern, der Sitzbelegungserkennung oder den Airbag-Systemen vor – siehe auch Seiten 41, 48. Die Systeme werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

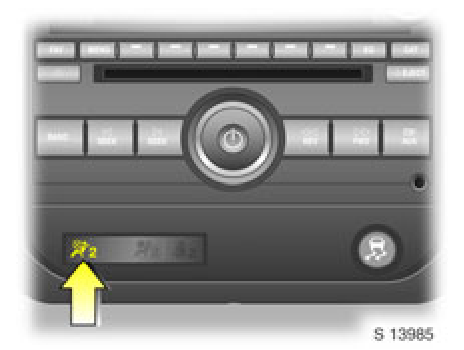
Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung des Fehlers. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Sitzbelegungserkennung
Die Sitzbelegungserkennung deaktiviert den Beifahrer-Airbag, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist.

Die Kontrollleuchten und der Sitzbelegungserkennung befinden sich in der Mittelkonsole. Beide Kontrollleuchten leuchten für ca. 5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung auf, dann leuchtet entweder oder kontinuierlich.

Wenn beide Kontrollleuchten kontinuierlich leuchten oder keine nach dem Einschalten der Zündung aufleuchtet, ist ein Fehler im System der Sitzbelegungserkennung vorhanden. Airbag- und Gurtstraffer-System werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst oder lösen unvermittelt aus. Fehler umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer - siehe Seite 41,
Airbag-Systeme - siehe Seite 45.



Die Kontrollleuchte leuchtet kontinuierlich, sobald das System erkannt hat, dass der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Der Beifahrer-Airbag ist dann deaktiviert.

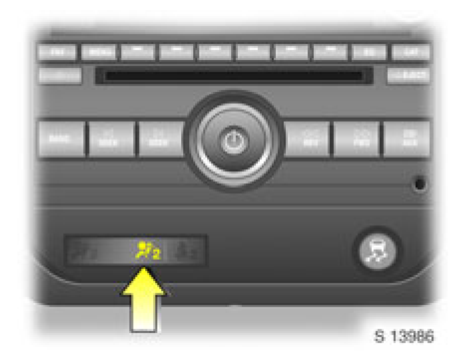
Auf die Kontrollleuchten der Sitzbelegungserkennung achten.

⚠ Warnung

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, muss die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung kontinuierlich in der Mittelkonsole aufleuchten.

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht erleuchtet ist, wurde das Airbag-System auf der Beifahrerseite nicht deaktiviert und kann bei einem Unfall unnötig auslösen.

In diesem Fall prüfen, dass die Rückenlehne nicht auf das Sitzkissen drückt. Rückenlehne gegebenenfalls aufrichten. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einstellen der Rückenlehne nicht aufleuchtet, Fehler umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



Die Kontrollleuchte leuchtet kontinuierlich, sobald das System erkannt hat, dass der Beifahrersitz besetzt ist und der Beifahrer korrekt sitzt. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, wird der Beifahrer-Airbag aktiviert und kann bei einem Unfall auslösen.

Auf die Kontrollleuchten der Sitzbelegungserkennung achten.

⚠ Warnung

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung kontinuierlich in der Mittelkonsole aufleuchten.

Wenn die Kontrollleuchte bei der Fahrt nicht aufleuchtet, wurden die Airbag-Systeme auf der Beifahrerseite nicht aktiviert; Lebensgefahr.

In diesem Fall die Zündung ausschalten, prüfen, dass sich die Rückenlehne des Beifahrersitzes in aufrechter Position befindet und der Beifahrer aufrecht in seinem Sitz sitzt. Fahrzeug wieder starten. Falls die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht aufleuchtet, Fehler von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn die Kontrollleuchte für Airbag-Systeme und Gurtstraffer in der Instrumententafel aufleuchtet und in der Mittelkonsole bei besetzten Beifahrersitz erleuchtet ist, umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠ Warnung

Kindersicherheitssysteme oder andere Gegenstände grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad und Instrumententafel im Bereich des Airbags nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen.
- Zur Reinigung des Lenkrads und der Instrumententafel nur ein trockenes Tuch oder einem Innenraum-/Polsterreiniger verwenden. Keine aggressiven Reinigungsmittel benutzen.

- Die Airbag-Systeme werden je nach Unfallschwere und Art des Aufpralls ausgelöst.
- Jeder Airbag kann nur einmal ausgelöst werden, was durch das kontinuierliche Leuchten der Kontrollleuchte ✱ angezeigt wird. Ein ausgelöster Airbag muss unverzüglich ersetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr!

- Bei der Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Verwertungsbetrieb entsorgen.
- Personen mit einem Gewicht von weniger als 35 kg sollten nur in einem Fahrzeug reisen, das für den Einbau eines Kindersicherheitssystems geeignet ist. Die Verwendung von Kindersicherheitssystemen wird in Ihrem Fahrzeug nicht empfohlen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab, wenn dieser nicht besetzt ist, sonst kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall unnötigerweise ausgelöst werden.
- Um eine Fehlfunktion der Sitzbelegungserkennung zu vermeiden, keine Schutzbezüge oder Sitzkissen auf dem Beifahrersitz verwenden.

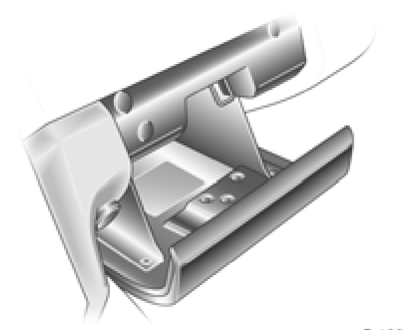
Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum befestigen. Wenn Gegenstände gestapelt werden, müssen die schwereren Gegenstände unten liegen. Ungesicherte Gegenstände im Gepäckraum würden mit großer Wucht nach vorn geschleudert werden, z. B. beim scharfen Bremsen.
- Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.

- Auf der Instrumententafel dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Sie spiegeln sich in der Windschutzscheibe, versperren die Sicht und werden, z. B. bei starkem Bremsen, unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme zu unterlassen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. zum Transport sperriger Gegenstände, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



S 13991

Ablagefächer

Handschuhfach

Zum Öffnen Griff ziehen.

Das Handschuhfach kann mit dem Zündschlüssel verriegelt werden.

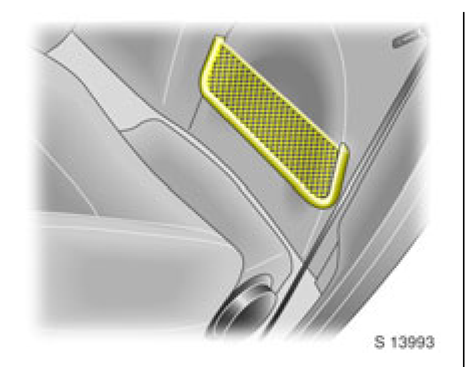


S 13992

Konsolenfach zwischen den Sitzen

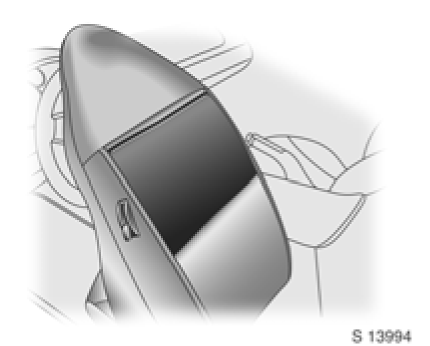
Zum Öffnen den Knopf in der Mitte des Konsolenfachs drücken, nach links oder rechts drehen und Deckel nach unten ziehen.

Zum Schließen den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet, und den Knopf drücken.



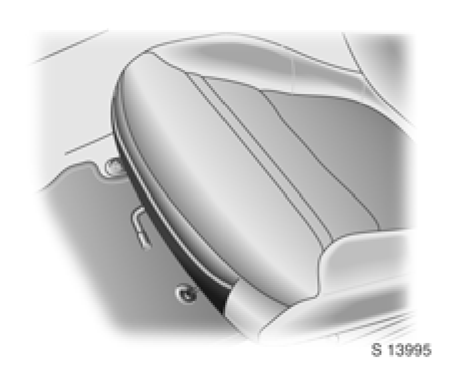
Netztaschen
In der Wand hinter beiden Sitzen.

Entriegelungsgriff der Rückenlehne anheben und Sitz nach vorn klappen, um an die Netztaschen zu gelangen.

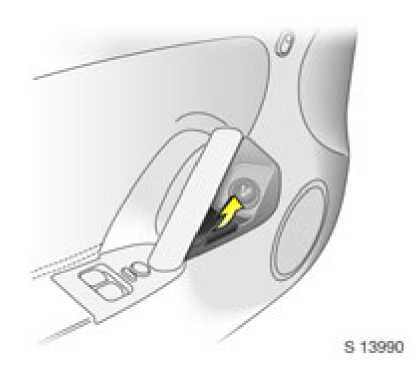


Rückenlehnentaschen
Auf der Rückseite der Rückenlehnen an beiden Sitzen.

Entriegelungsgriff der Rückenlehne anheben und Sitz nach vorn klappen, um an die Rükkenlehnentaschen zu gelangen.



Sitzkissentaschen
An der Vorderseite des Sitzkissens bei beiden Sitzen.



Ascher

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

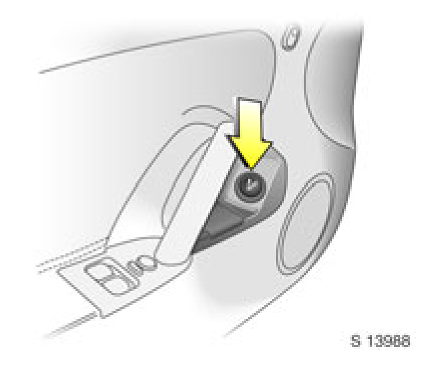
Öffnen: Deckel nach oben ziehen.

Entleeren: Ascher am Deckel aus der Aufnahme nach oben herausziehen.

Einsetzen: Unterkante des Aschers in die Aufnahme einsetzen und Ascher ganz hineindrücken.

Verbandskasten ⊕ ✻, Warndreieck ⚠ ✻

Verbandskasten und Warndreieck können im Gepäckraum untergebracht werden.



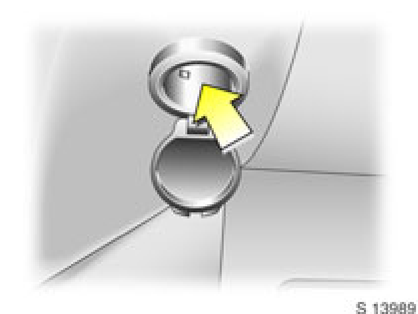
Steckdosen

Zigarettenanzünder

Zigarettenanzünder hineindrücken.

Wenn das Element glüht, springt der Zigarettenanzünder automatisch ein Stück heraus. Den Anzünder herausziehen.

Der Zigarettenanzünder kann auch als Zubehörsteckdose verwendet werden.



S 13989

Zubehörsteckdose
Zubehörsteckdosen können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden. Bei nicht laufendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

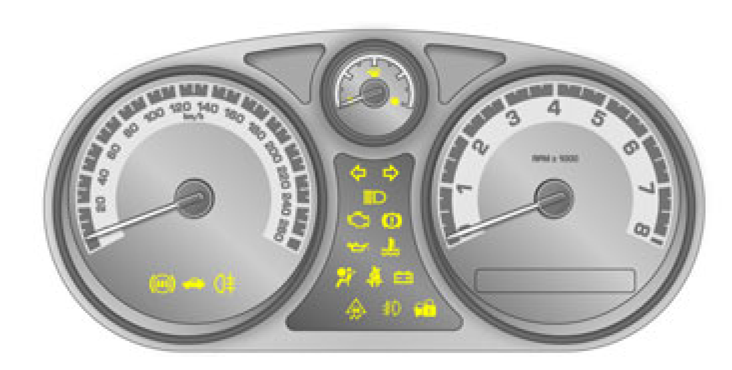
Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen. Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets dürfen gleichzeitig keine anderen Verbraucher an der Zubehörsteckdose angeschlossen werden.

Instrumente, Bedienelemente



S 13858

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibungen gelten jedoch für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

■ Rot — Gefahr, wichtiger Hinweis,
■ Gelb — Warnung, Information, Fehler,
■ Grün — Einschaltbestätigung,
■ Blau — Einschaltbestätigung,



Antiblockiersystem (ABS)
Kontrollleuchte leuchtet gelb.
Siehe Seite 124.



Gepäckraum offen
Kontrollleuchte leuchtet gelb.
Siehe Seite 28.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte – siehe Seite 75.



Blinker
Kontrollleuchte blinkt grün.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte. Beiden Kontrollleuchten blinken bei eingeschaltetem Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Blinker - siehe Seiten 14, 74,
Glühlampen wechseln – siehe Seite 146,
Sicherungen – siehe Seite 141.



Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe – siehe Seiten 13, 74.



Abgasemissionen
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor angesprungen ist.

Leuchten bei laufendem Motor:
Fehler im Abgassystem. Die zulässigen Emissionsgrenzwerte werden möglicherweise überschritten. Eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor:
Fehler, der zur Zerstörung des Katalysators führen kann – siehe Seite 116. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.



Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung bei angezogener Handbremse oder bei unzureichendem Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand auf.

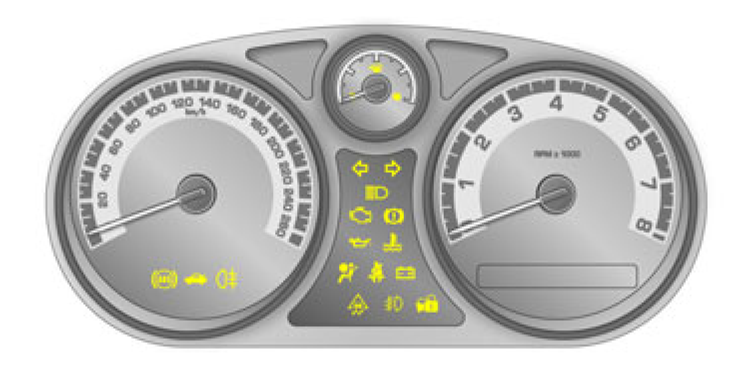
Blinkt bei Geschwindigkeiten über 8 km/h, wenn die Handbremse angezogen ist.

Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden.

Weitere Hinweise - siehe Seiten 68, 124, 156.

⚠ Warnung

Wenn sie bei gelöster Handbremse leuchtet: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



S 13858

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor angesprungen ist.

Leuchten bei laufendem Motor:
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
2. Kupplung treten.
3. Getriebe in Leerlauf schalten.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Motorölstand prüfen.

Kühlmitteltemperatur
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor:
Anhalten und Motor abstellen. Kühlmitteltemperatur zu hoch: Gefahr von Motorschäden. Kühlmittelstand überprüfen – siehe Seite 154.



Airbag-Systeme, Gurtstraffer
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor:
Störung im Airbag-System oder Gurtstraffer-System – siehe Seiten 41, 45.



Fahrer-Sicherheitsgurt
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden auf oder bis der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt ist. Blinkt für weitere 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 20 Sekunden auf und blinkt für weitere 60 Sekunden.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 42. Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Sicherheitsgurte - siehe Seite 39, Weitere Hinweise - siehe Seite 43.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor:
Anhalten und Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung funktioniert möglicherweise nicht. Werkstatt aufsuchen.



Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP), Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC)
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Blinken während der Fahrt:
System greift aktiv ein - siehe Seite 118.

Leuchten während der Fahrt:
System ausgeschaltet oder Störung im Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) – siehe Seite 118.



Nebelscheinwerfer
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschaltetem Nebelscheinwerfer – siehe Seite 75.



Elektronische Wegfahrsperre
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten bei eingeschalteter Zündung:
Störung im System der Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden - siehe Seite 21.



Anzeige-Instrument

Drehzahlmesser
Der Drehzahlmesser hilft beim Kraftstoffsparen; er zeigt die Motordrehzahl an.

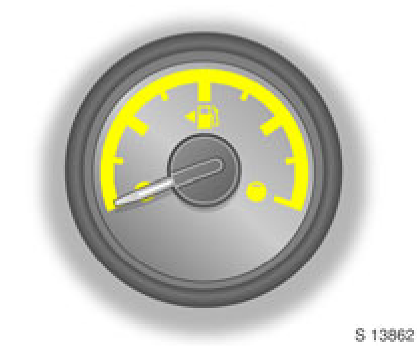
Warnbereich rechts: maximal zulässige Motordrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Wenn möglich, in jedem Gang im unteren Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 Umdrehungen) fahren und eine gleichmäßige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten.



S 13859

Tachometer
Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.



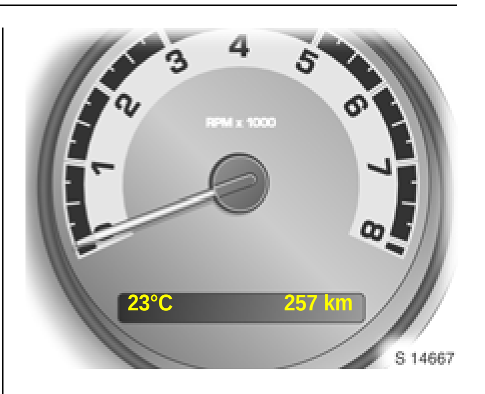
S 13862

Kraftstoffanzeige

Zeiger im linken Bereich = Tanken – siehe Seite 114.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



S 14667

Fahrer-Info-Centre

Zeigt Fahrzeuginformationen und auch Warnmeldungen der Check-Control an, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Typ der Information und Art der Anzeige hängen von den Einstellungen im Personalisierungsmodus ab. Einige Informationen und Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Info-Display - siehe Seite 60,
Personalisierungsmodus - siehe Seite 64,
Warnmeldungen der Check-Control - siehe Seite 68.



Funktionen auswählen
Funktionen und Einstellungen sind über das Fahrer-Info-Centre zugänglich.

Dies geschieht mit den Tasten ▤◂ und ↵ auf der linken Lenkradseite. Die entsprechenden Menüoptionen werden dann nacheinander im Display angezeigt.

Werden Warnmeldungen der Check-Control angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Warnmeldung durch Drücken der Taste ▤◂ oder ↵ bestätigen. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, nacheinander bestätigen.

Info-Display - siehe nächste Spalte, Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 68.

Info-Display

Das Info-Display informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Bei eingeschalteter Zündung die Taste ▤◂ drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

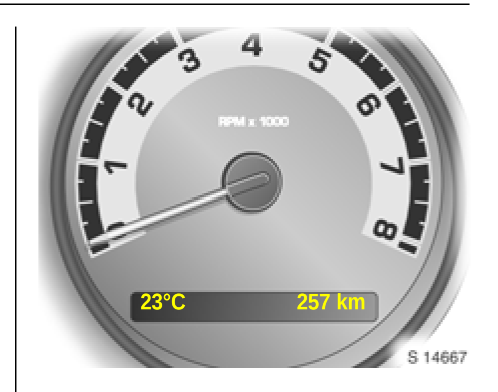
Taste ↵ zum Zurückstellen der entsprechenden Menüpunkte drücken und halten.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Menüpunkte werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Außenlufttemperatur und Kilometerzähler,
- ENTF. A (Tageskilometerzähler),
- ENTF. B (Tageskilometerzähler),
- REICHWEITE (verbleibende Fahrstrecke),
- VERB (Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch),
- MIGESCHW. (Durchschnittsgeschwindigkeit),
- OEL RESTZEIT,
- KUEHLMITTEL,
- KOMP.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, dann wird der zuvor angezeigte Menüpunkt erneut angezeigt.



Außentemperatur und Kilometerzähler
Zeigt die Außentemperatur und die Gesamtkilometerzahl bei eingeschalteter Zündung an.

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerzähler für ca. 10 Sekunden angezeigt, wenn eine Tür geöffnet wird.



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Die Außentemperatur wird entweder in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) angezeigt, je nach gewählter Maßeinheit im Personalisierungsmodus - siehe Seite 64.

Bei niedriger Außentemperatur erscheint „GLATTEISGEFAHR" im Display als Warnung vor vereister Fahrbahn.

⚠ Warnung

Vorsicht: Schon vor Erscheinen der Anzeige im Display kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Tageskilometerzähler

Zeigt die zurückgelegte Fahrstrecke in Kilometer (km) oder Meilen (mi) seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **ENTF. A** oder **ENTF. B** im Info-Display auswählen.

Beide Kilometerzähler können gleichzeitig benutzt werden.

Jeder Tageskilometerzähler kann jederzeit separat auf Null zurückgestellt werden.



Kraftstoffreichweite

Zeigt die verbleibende Fahrstrecke auf Basis des momentanen Tankinhalts und des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs in Kilometer (km) oder Meilen (mi) an. Das Display zeigt Durchschnittswerte an.

Die Reichweite wird automatisch nach einer kurzen Zeit aktualisiert, wenn das Fahrzeug aufgetankt wurde.

Menüpunkt **REICHWEITE** im Info-Display auswählen.

Die Kraftstoffreichweite kann nicht zurückgesetzt werden.



Wenn der Kraftstoffvorrat zu gering ist, erscheint eine Warnmeldung „KRAFTSTOFF NIEDR“ im Display.

Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 68.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 km (L/100km) oder Meilen pro Gallone (MPG) auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **VERB** im Info-Display auswählen.

Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.



Durchschnittsgeschwindigkeit
Zeigt die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **MIGESCHW.** im Info-Display auswählen.

Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die im Info-Display gespeicherten Werte gelöscht.



Motoröl-Lebensdaueranzeige
Zeigt die geschätzte verbleibende Motoröl-Lebensdauer als einen Prozentwert seit der letzten Rückstellung an.

Wenn das System nach einem Motorölwechsel zurückgesetzt wurde, zeigt das Display 100 % an.

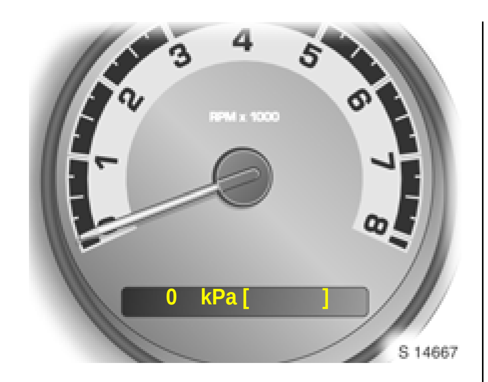
Menüpunkt **OEL RESTZEIT** im Info-Display auswählen.

Motoröl-Lebensdaueranzeige - siehe Seiten 69, 151.



Kühlmitteltemperatur
Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Menüpunkt **KUEHLMITTEL** im Info-Display auswählen.



Turbo-Aufladung
Zeigt die momentane Turbo-Aufladung des Motors in Kilopascal (kPa) an.

Menüpunkt **KOMP.** im Info-Display auswählen.



Personalisierungsmodus

Bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug die Tasten ▤◂ und ↵ gleichzeitig drücken und halten, um in den Personalisierungsmodus einzutreten.

Menüpunkt **RESET OELSTAND** erscheint.

Motoröl-Lebensdaueranzeige - siehe Seiten 63, 69, 151.

Taste ▤◂ drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Taste ↵ ca. 1 Sekunde lang drücken und halten, um durch die verfügbaren Einstellungen jedes Menüpunkts zu scrollen.

Taste ▤◂ drücken, um die aktuell angezeigte Einstellung zu wählen und zum nächsten Menüpunkt wechseln.

Wenn innerhalb von ca. 10 Sekunden keine Auswahl getroffen wird, endet der Personalisierungsmodus und das Display kehrt zur zuvor angezeigten Information im Displaymodus zurück.

Der Personalisierungsmodus endet auch sofort beim Ausschalten der Zündung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 3 km/h überschreitet, steht nur das Menü **EINHEITEN** zur Verfügung.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Menüpunkte werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- RESET OELSTAND,
- EINHEITEN,
- HUPE DEAKTIV,
- HUPE AKTIV,
- LICHTSIGNALE,
- VERR.VERZOEG,
- AUTOM ENTR. (Entriegelung),
- ENTR.BELCHTG. (Außenbeleuchtung),
- SPRACHE.

Die Standard-Einstellungen für diese Menüpunkte wurden bei der Fahrzeugproduktion vorgenommen.

Durch die verfügbaren Einstellungen scrollen und die gewünschte Einstellung wählen, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.



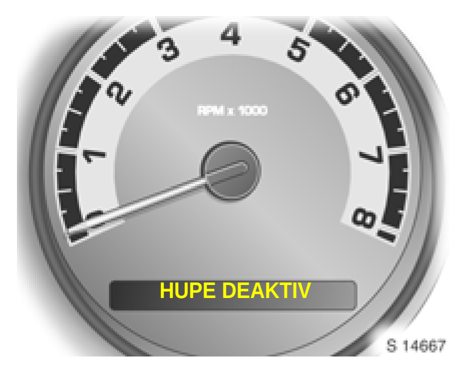
Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Menüpunkt **EINHEITEN** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "ENGL." und "METR.".

Bei Auswahl von "ENGL." werden alle Informationen in englischen Einheiten angezeigt, z. B. die Fahrstrecke in Meilen (mi) und der Kraftstoffverbrauch in Meilen pro Gallone (MPG).

Wenn "METR." (Standard) gewählt ist, werden alle Informationen in metrischen Einheiten angezeigt, z. B. die Fahrstrecke in Kilometer (km) und der Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 Kilometer (L/100km).



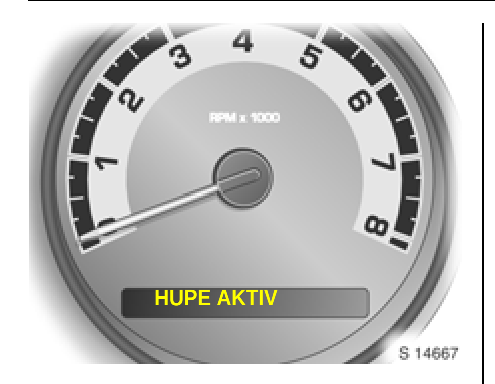
Hupe deaktivieren
Diese Funktion führt dazu, dass die Hupe jedesmal ertönt, wenn die Taste 🔒 auf der Fernbedienung gedrückt wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **HUPE DEAKTIV** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „AUS“ und „EIN“.

Wenn „AUS“ (Standard) gewählt ist, ertönt die Hupe nicht beim ersten Drücken der Taste 🔒. Die Hupe ertönt aber nach dem zweiten Drücken um anzuzeigen, dass die Verriegelung bereits erfolgt ist.

Wenn „EIN“ gewählt ist, ertönt die Hupe bei jedem Drücken der Taste 🔒.



Hupe aktivieren
Diese Funktion führt dazu, dass die Hupe beim ersten Drücken der Taste auf der Fernbedienung ertönt, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **HUPE AKTIV** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „AUS“ und „EIN“.

Wenn „AUS“ (Standard) gewählt ist, ertönt die Hupe nicht beim Drücken der Taste .

Wenn „EIN“ gewählt ist, ertönt die Hupe beim ersten Drücken der Taste .



Lichtsignale
Diese Funktion führt dazu, dass der Warnblinker jedesmal blinkt, wenn die Taste , oder auf der Fernbedienung gedrückt wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **LICHTSIGNALE** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „AUS“ und „EIN“.

Wenn „AUS“ gewählt ist, blinkt der Warnblinker beim Drücken der Taste , oder nicht.

Wenn „EIN“ gewählt ist, blinkt der Warnblinker jedesmal beim Drücken der Taste , oder .



Verzögerte Verriegelung
Diese Funktion verzögert die tatsächliche Verriegelung der Türen und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

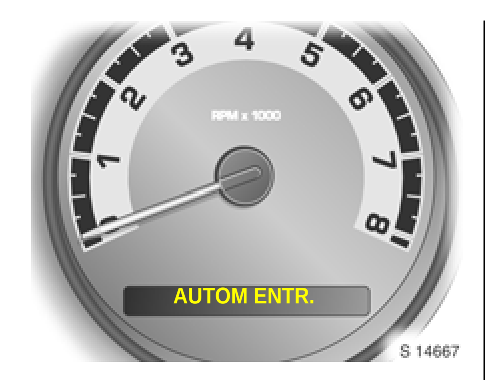
Menüpunkt **VERR.VERZOEG** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „AUS“ und „EIN“.

Wenn „AUS“ gewählt ist, verriegeln sich die Türen sofort beim Drücken der Taste auf der Fernbedienung.

Wenn „EIN“ (Standard) gewählt ist, verriegeln sich die Türen erst ca. 5 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür, wenn die Taste auf der Fernbedienung gedrückt wird.

Zur Verhinderung der Verzögerung die Taste nochmals drücken. Die Türen werden sofort verriegelt.



Automatische Entriegelung

Diese Funktion sorgt für die automatische Entriegelung bestimmter Türen, wenn der Schlüssel in Zündschlossstellung O gedreht wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **AUTOM ENTR.** im Personalisierungsmodus auswählen.

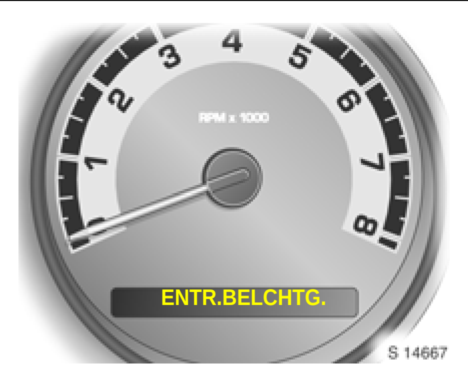
Einstellungen beinhalten „ALLE“, „FAHRER“ und „KEINE“.

Wenn „ALLE“ (Standard) gewählt ist, werden beide Türen automatisch entriegelt.

Wenn „FAHRER“ gewählt ist, wird nur die Fahrertür automatisch entriegelt.

Wenn „KEINE“ gewählt ist, wird keine Tür automatisch entriegelt.

Zentralverriegelung - siehe Seite 24.



Funktion Welcome Light

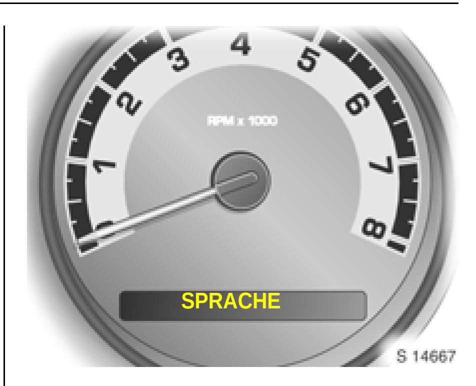
Diese Funktion führt zum Einschalten der Außenbeleuchtung, wenn die Taste auf der Fernbedienung gedrückt wird. Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **ENTR.BELCHTG.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „AUS“ und „EIN“.

Wenn „EIN“ (Standard) gewählt ist, leuchtet die Außenbeleuchtung beim Drücken der Taste auf der Fernbedienung für ca. 20 Sekunden, oder bis eine Tür geöffnet wird.

Wenn „AUS“ gewählt ist, schaltet sich die Außenbeleuchtung beim Drücken der Taste auf der Fernbedienung nicht ein.



Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **SPRACHE** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten „ENGLISCH“, „FRANZ.“, „SPANISCH“ und „DEUTSCH“.

Der Personalisierungsmodus endet nach der Spracheinstellung, und das Display kehrt zu dem zuvor im Info-Display angezeigten Menüpunkt zurück - siehe Seite 60.

Oder Tasten ▤◂ und ◂┘ gleichzeitig drücken, um den Personalisierungsmodus zu verlassen.

Fernbedienung - siehe Seite 22,
Zentralverriegelung - siehe Seite 24,
Verzögerte Verriegelung - siehe Seite 24,
Automatische Verriegelung - siehe Seite 25,
Automatische Entriegelung - siehe Seite 25.

Warnmeldungen Check-Control

Check-Control überwacht verschiedene Flüssigkeitsstände, die Batterie der Fernbedienung, den Motor, den Tankdeckel und den Status verschiedener Fahrzeugfunktionen einschließlich Geschwindigkeitsregler, Traktionskontrolle, Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) und die Airbag-Systeme.

„ESC“ erscheint in einigen Warnmeldungen. Electronic Stability Control (ESC) ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) zur Verbesserung der Fahrstabilität.

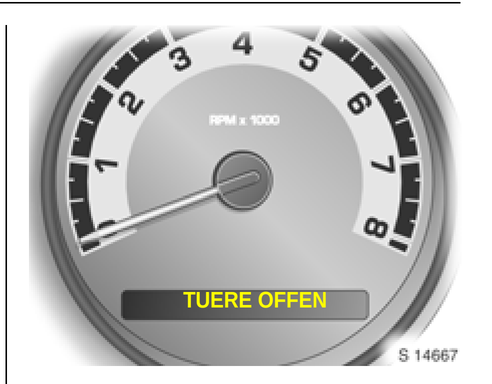
Warnmeldungen erscheinen im Fahrer-Info-Centre und ein Signal kann ertönen, wenn die Meldung angezeigt wird. Wenn mehrere Warnmeldungen vorhanden sind, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Beispiele für Warnmeldungen sind auf den folgenden Seiten angegeben.

Warnmeldungen wie auf Seite 60 beschrieben bestätigen. Die Meldungen verschwinden vom Display, wenn die Bedingung dafür nicht mehr vorhanden ist.

Unbestätigte Warnmeldungen werden später erneut angezeigt, wenn die Bedingung dafür immer noch vorhanden ist.



Warnmeldungen:

BEL.AUTOM.AUS

Automatisches Einschalten des Abblendlichts wird mit dem Schalter am Beleuchtungshebel deaktiviert.

BEL.AUTOM.EIN

Automatisches Einschalten des Abblendlichts wird mit dem Schalter am Beleuchtungshebel wieder aktiviert.

Die Meldung erscheint nur, wenn das automatische Einschalten des Abblendlichts deaktiviert und wieder aktiviert wurde.

Sie erscheint nicht beim Einschalten der Zündung.

BREMSFLUESSIGKT

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand niedrig. Auch die Kontrollleuchte (!) leuchtet in der Instrumententafel auf. Brems-/Kupplungsflüssigkeit auffüllen.

Nach Korrektur des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Flüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand - siehe Seite 156.

OELWECHS. NOETIG

Die Motoröl-Lebensdauer ist abgelaufen. Motoröl wechseln.

So bald wie möglich einen Termin für Servicearbeiten mit einer Werkstatt vereinbaren.

Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel - siehe Seite 154.

Bestätigen der Meldung durch Drücken der Taste ☰◂ oder ◄┘ führt nicht zu einer Rückstellung der Motoröl-Lebensdaueranzeige. Siehe Motoröl-Lebensdaueranzeige auf Seiten 63, 151 für weitere Hinweise.

SPORTBETRIEB

Der Sportbetrieb wurde mit der Taste auf der Mittelkonsole ausgewählt.

Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Sportbetrieb - siehe Seite 120.

GESCHW REG AKTIV

Der Geschwindigkeitsregler wurde mit den Tasten auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert.

Geschwindigkeitsregler - siehe Seite 121.

TUERE OFFEN

Eine oder mehrere Türen sind nicht richtig geschlossen. Fahrer- und Beifahrertür schließen.

ANLASS. GESPERRT

Das Anlassen des Motors wurde deaktiviert.

Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.

ESC AKTIV

ESP greift ein, um die Fahrstabilität auf rutschiger Fahrbahn aufrechtzuerhalten. Kontrollleuchte blinkt ebenfalls in der Instrumententafel. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Die Meldung kann noch für kurze Zeit aktiv bleiben, nachdem der ESP-Eingriff beendet wurde.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

ESC AUS

ESP wurde mit der Taste auf der Mittelkonsole deaktiviert oder ein Fehler ist vorhanden. Kontrollleuchte leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

KRAFTSTOFF NIEDR

Der Kraftstoffstand ist niedrig. Kraftstofftank auffüllen.

Tanken - siehe Seite 114.

GLATTEISGEFAHR

Vereiste Straßenverhältnisse sind aufgrund der niedrigen Außentemperaturen möglich. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Besondere Fahrbedingungen - siehe Seite 113.

BAT FERNBED NIED

Batteriespannung der Fernbedienung ist zu niedrig. Batterie ersetzen - siehe Seite 23.

KUEHLFL. NIEDRIG

Motorkühlmittelstand ist niedrig. Kühlmittelstand auffüllen und Ursache des Verlustes von einer Werkstatt beheben lassen.

Kühlmittelstand - siehe Seite 155.

TRAKTION NIEDRIG

Die Traktionskontrolle greift ein, um das Durchdrehen der Antriebsräder auf rutschiger Fahrbahn zu begrenzen. Kontrollleuchte blinkt ebenfalls in der Instrumententafel.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Die Meldung kann noch für kurze Zeit aktiv bleiben, nachdem der Eingriff der Traktionskontrolle beendet wurde.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

PARKBREMSE

Die Handbremse ist bei Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h angezogen. Die Kontrollleuchte (!) blinkt ebenfalls in der Instrumententafel.

Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden.

Handbremse - siehe Seite 124.

AIRBAG WARTUNG

Fehler im Airbag-System. Auch die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf. Die Airbags lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

ESC WARTEN

Fehler im ESP. Die Kontrollleuchte leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Bei rutschiger Fahrbahn unterstützt das System nicht die Fahrstabilität. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Wenn die Meldung während der Fahrt erscheint, Fahrzeug anhalten und Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Meldung immer noch erscheint, umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

ASR WARTEN

Fehler in der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Bei rutschiger Fahrbahn begrenzt das System nicht das Durchdrehen der Räder. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

ASR AUS

Die Traktionskontrolle wurde mit der Taste auf der Mittelkonsole deaktiviert. Die Kontrollleuchte leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 118.

TUERE OFFEN

Der Gepäckraumdeckel ist offen oder nicht richtig geschlossen. Die Kontrollleuchte leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf.

Nicht mit geöffnetem Gepäckraumdeckel fahren.

Gepäckraum - siehe Seiten 26, 55.

Warntöne

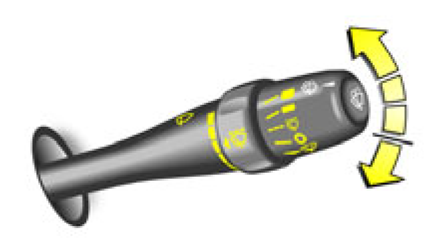
Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt,
- Bei nicht angelegtem Beifahrer-Sicherheitsgurt, wenn die Sitzbelegungserkennung einen besetzten Beifahrersitz erkennt,
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Laderaum,
- Bei angezogener Handbremse bei Geschwindigkeiten über 8 km/h,
- bei Betätigung der Blinker.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei eingeschalteten Scheinwerfern oder Standlicht,
- Bei Zündschlüssel im Zündschloss,
- Bei einer geöffneten Tür, wenn die Türen mit der Fernbedienung ❇ verriegelt werden.

Fahrhinweise - siehe Seite 110, Kraftstoff sparen, Umwelt schützen - siehe Seite 112.





Scheibenwischer

Zum Einschalten Hebel nach oben drücken.

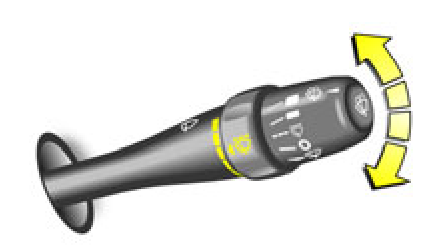
■	=	Schnell
▬	=	Langsam
	=	Intervallschaltung
O	=	Aus
	=	Funktion Entfeuchtung

Zur nächsten Einstellung nach oben oder unten:
Hebel leicht drücken.

Bei leichtem Regen oder Nebel, den Hebel aus der Position O in die Position nach unten tippen und loslassen: Einzelwischen. Für zusätzliche Wischzyklen festhalten. Der Hebel kehrt beim Loslassen selbsttätig in Position O zurück.

Hebel zum Ausschalten in Ausgangsposition zurückstellen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 163, 157.



Einstellbares Wischintervall

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 3 und 10 Sekunden:
Zündung einschalten. Hebel aus Position O nach oben auf Intervallschaltung stellen.

Einstellring auf gewünschte Einstellung drehen: Die Balken links neben dem Einstellring gegen die Wischfrequenz wieder.

Breitere Balken im oberen Bereich stehen für häufigeres Wischen, die schmaleren Balken im unteren Bereich stehen für selteneres Wischen.

In Hebelposition hängt die Wischfrequenz auch von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Mit steigender Geschwindigkeit nimmt die Wischfrequenz zu.

Die mit dem Einstellrad gewählte Wischfrequenz bleibt gespeichert, bis sie wieder geändert wird.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 163, 157.



S13851

Scheibenwaschanlage

Zur Betätigung die Taste am Hebelende drücken.

Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gespritzt und gleichzeitig werden die Scheibenwischer für vier Zyklen aktiviert.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 163, 158.

Beleuchtung



S 13845

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

≣D	=	Fern- oder Abblendlicht
⊃○⊂	=	Standlicht
AUTO	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts
⏻	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts aus/ein

Beleuchtungshebel auf **AUTO**: Außenbeleuchtung schaltet sich bei laufendem Motor und abhängig von äußeren Lichtverhältnissen automatisch ein.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Das automatische Einschalten des Abblendlichts kann bei Bedarf deaktiviert werden; Beleuchtungshebel in Position ⏻ drehen und loslassen. Der Hebel kehrt in die Position **AUTO** zurück und im Fahrer-Info-Centre erscheint kurz "BEL.AUTOM.AUS".

Hebel wieder in Position ⏻ drehen und loslassen, um das automatische Einschalten des Abblendlichtes wieder zu aktivieren. Der Hebel kehrt in die Position **AUTO** zurück und im Fahrer-Info-Centre erscheint kurz "BEL.AUTOM.EIN".

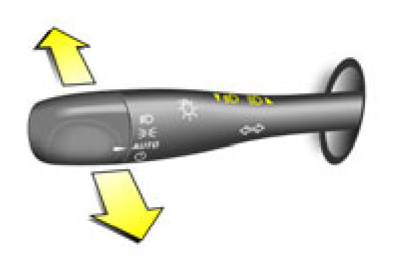
Das automatische Einschalten des Abblendlichts wird beim Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Je nach den äußeren Lichtverhältnissen schalten sich die Scheinwerfer für ca. 20 Sekunden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss ein.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 59, Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 68.

Funktion Welcome Light

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, schaltet sich die Außenbeleuchtung für ca. 20 Sekunden bzw. bis zum Öffnen einer Tür ein.
Siehe Seite 67.





Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht den Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht den Hebel zurück zum Lenkrad ziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte ≣D.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben oder unten drücken.

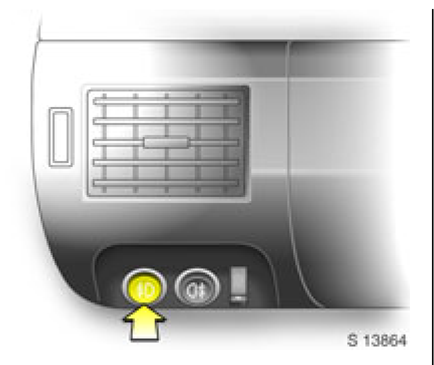
Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Wenn der Hebel über den Widerstand hinaus bewegt wird, bleibt der Blinker eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrads in die Geradeausstellung wird der Blinker automatisch ausgeschaltet.

Impulssignal: Hebel bis zum Widerstand bewegen und loslassen, um den Blinker beim Wechseln der Spur oder ähnlichem zu betätigen. Hebel bis zum Widerstand bewegen und halten, um den Blinker länger zu betätigen.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.



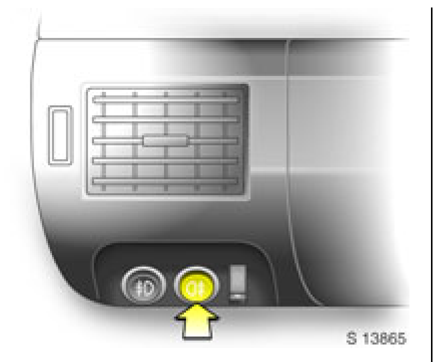
Nebelscheinwerfer ⚞D

Ein = ⚞D Drücken, ⚞D leuchtet in der Instrumententafel

Aus = ⚞D Erneut drücken, oder Zündung oder Standlicht ausschalten

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Standlicht einschalten.

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften bei Verwendung der Nebelscheinwerfer.



Nebelschlussleuchte 0‡

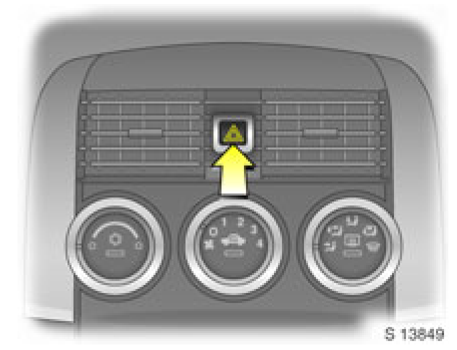
Ein = 0‡ Drücken, 0‡ leuchtet in der Instrumententafel

Aus = 0‡ Erneut drücken, oder Zündung oder Scheinwerfer ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern einschalten.

Rückfahrscheinwerfer

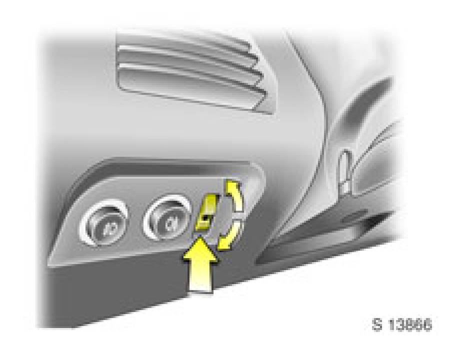
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Zum Einschalten Taste ⚠ drücken, zum Ausschalten Taste ⚠ nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Warnblinker.

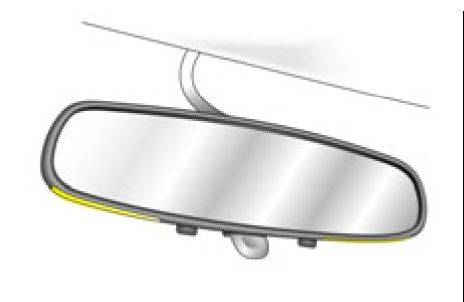


Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Bei heller Umgebung schaltet das automatische Einschalten des Abblendlichts die Beleuchtung mit einer festgelegten Intensität ein, um anzuzeigen, dass die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Bei den meisten anderen Beleuchtungsbedingungen kann die Helligkeit bei eingeschalteter Zündung durch Drehen des Einstellrads nach oben oder unten angepasst werden.

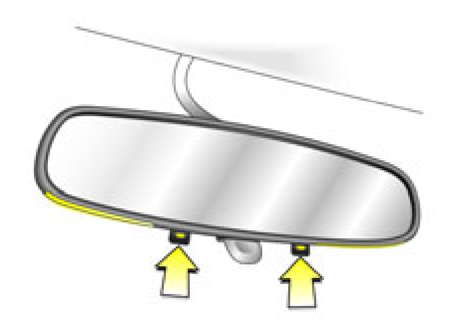
Wenn der Beleuchtungshebel in Position ⏀ gedreht wird, erlischt die Hintergrundbeleuchtung der Instrumententafel und das Fahrer-Info-Centre wird mit maximaler Helligkeit erleuchtet.



Innenbeleuchtung

Schaltet sich automatisch bei Entriegelung der Türen mit der Fernbedienung, bei Öffnen einer Tür oder beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss ein.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich ca. 20 Sekunden nach dem Schließen der Türen und sofort beim Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen mit der Fernbedienung aus.



Leseleuchten

Die Leseleuchten links und rechts können separat eingeschaltet werden.

Taste auf der Unterseite des Innenspiegels auf der jeweiligen Seite zum Einschalten der Leseleuchte drücken. Die Taste springt heraus.

Taste zum Ausschalten der Leseleuchte erneut drücken. Die Taste bleibt eingedrückt.

Beleuchtung Zigarettenanzünder
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung
Schaltet sich beim Öffnen des Gepäckraums ein.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, schalten sich die Innenbeleuchtung, die Leseleuchten und die Gepäckraumbeleuchtung automatisch 20 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aus.

Leuchtenabdeckungen

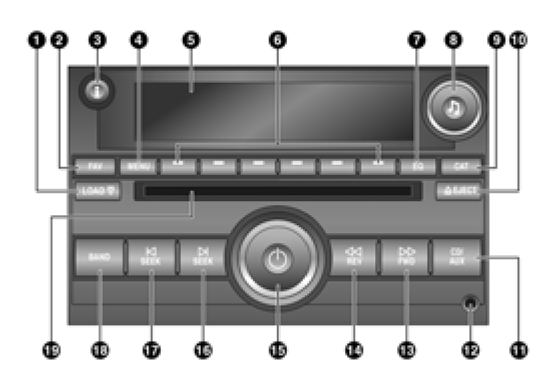
Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Leuchten einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Infotainment System

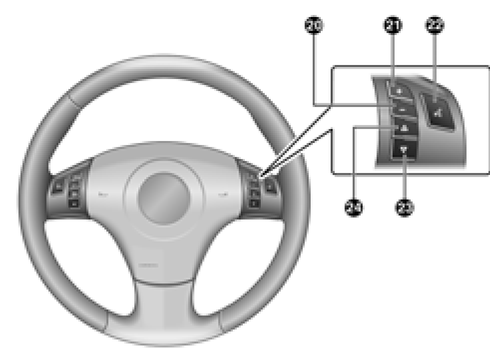


Kurzübersicht

Bedienungselemente

❶	**LOAD**	Laden der CDs mit dem Sechsfach-CD-Player ✻: Drücken
		- oder -
	◴	Uhrzeit/Datum einstellen: Drücken
❷	**FAV**	Bevorzugte Sender anzeigen und speichern: Drücken
❸	**i**	Zusätzliche Textinformationen für RDS-Sender oder MP3-Dateien anzeigen: Drücken
❹	**MENU**	Menüs anzeigen
❺		Display
❻	**1...6**	Stationstasten 1 bis 6
		Optionen in den entsprechenden Display-Labels auswählen
		Radio: Bevorzugte Sender anzeigen und speichern
❼	**EQ**	Equalizer-Voreinstellungen auswählen: Drücken
❽	♫	Klangeinstellungen anpassen: Drücken und drehen
		CD: Titel wählen; drehen
		Radio: Sender wählen; drehen
❾	**CAT**	Kategorie ändern
		CD: Wechseln zwischen Audio-CD und MP3-Dateien

⑩	**EJECT**	CD auswerfen: Drücken
⑪	**CD/AUX**	Schalten auf CD-Modus/AUX-Eingang: Drücken
⑫		AUX-Eingangsbuchse
⑬	**FWD**	Schneller Vorlauf bei CD-Wiedergabe: Drücken und halten
⑭	**REV**	Schneller Rücklauf bei CD-Wiedergabe: Drücken und halten
⑮	⏻	Ein- und Ausschalten: Drücken Lautstärkeeinstellung: Drehen
⑯	**SEEK** ▷	Suchtaste Radio: Suchen vorwärts CD: Titel vor
⑰	**SEEK** ◁	Suchtaste Radio: Suche rückwärts CD: Titel zurück
⑱	**BAND**	Radio-Modus einschalten, Wellenbereich wählen (FM, AM)
⑲	**-**	CD-Einschub



Lenkradfernbedienung

Die Bedienungselemente des Audio-Systems befinden sich auf der rechten Seite des Lenkrads.

⑳	−	Lautstärke verringern
㉑	+	Lautstärke erhöhen
㉒	🔇	Mute-Taste
㉓	▽	Suchtaste Radio: Suche rückwärts CD: Titel zurück
㉔	△	Suchtaste Radio: Suche vorwärts CD: Titel vor

Allgemeine Hinweise

Das Audio-System bietet Ihnen Fahrzeug-Infotainment auf dem neuesten Stand der Technik. Die Abbildungen auf den vorigen Seiten zeigen die Bedienungselemente am Infotainment System und die Tasten der Lenkradfernbedienung.

Das Radio verfügt über insgesamt 36 Senderspeicher für eine Kombination beider Wellenbereiche (FM, AM).

Das RDS (Radio Data System) erleichtert wesentlich das Auffinden des gewünschten FM-Programms sowie seinen störungsfreien Empfang und bietet weitere nützliche Funktionen.

Der integrierte CD-Player unterhält Sie sowohl mit Audio-CDs als auch mit MP3-CDs. Auch ein Sechsfach-CD-Player ✻ ist als Option erhältlich.

Das Infotainment-System verfügt über eine geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregulierung (SCV). Die Einstellung dieser Lautstärkeregulierung kann verändert werden.

Der Sound-Prozessor bietet Ihnen zur Klangoptimierung eine Reihe von voreingestellten Klangfarben.

Ein Hochleistungs-Audioverstärker mit erweitertem Funktionsumfang und ein Subwoofer ✻ sind als Option für das Infotainment-System erhältlich.

Ein durchdachtes Design der Bedienungselemente, klar strukturierte Menüs auf dem großformatigen Display und ein großer Einschalt-/Lautstärkeknopf ermöglichen Ihnen eine einfache Bedienung.

Allgemeine Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Um schnell einen Überblick über die vielfältigen Funktionen des Infotainment-Systems zu bekommen, finden Sie im Kapitel "Kurzübersicht" auf Seite 78 in Verbindung mit der jeweiligen Abbildung eine Übersicht über alle Anzeige- und Bedienelemente.

Eine Beschreibung der grundlegenden Bedienschritte des Infotainment-Systems finden Sie im Abschnitt "Bedienung" auf Seite 81.

Detaillierte Funktionsbeschreibungen zu Ihrem Infotainment-System finden Sie in den Abschnitten "Radio" auf Seite 86 und "CD/MP3-Player" auf Seite 90.

Sollte Ihr Infotainment-System einmal nicht so funktionieren, wie Sie es erwarten, lesen Sie zunächst in den Kapiteln "Fehlersuche" auf Seite 97 und "Allgemeine Hinweise" auf Seite 98 nach. Oft lässt sich so ein vermeintlicher Fehler schnell beheben.

Für die Erklärungen technischer Begriffe steht Ihnen das "Glossar" auf Seite 100 zur Verfügung.

Die folgenden Symbole erleichtern Ihnen das Lesen der Bedienungsanleitung:

☞ Eine Hand vor dem Text fordert Sie auf, etwas zu tun.

✔ Ein Häkchen vor dem Text stellt die Reaktion des Infotainment-Systems dar.

● Ein Punkt vor dem Text gibt Ihnen zusätzliche Informationen zum Thema.

– Ein Bindestrich vor dem Text kennzeichnet Punkte einer Aufzählung.

⚠ Ein Sicherheits- bzw. Warnhinweis enthält wichtige Informationen zur sicheren Benutzung Ihres Infotainment-Systems. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Beschädigungen oder Verletzungen kommen. Bitte befolgen Sie diese Hinweise deshalb besonders sorgfältig.

Wichtiger Hinweis zur Bedienung und Verkehrssicherheit
Benutzen Sie Ihr Infotainment-System so, dass Sie Ihr Fahrzeug immer sicher steuern können. Im Zweifelsfall halten Sie an, und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

Diebstahlschutz
Das Infotainment-System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet. Dieses System liest einen Teil der Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) ein.

Damit funktioniert es ausschließlich in Ihrem Fahrzeug, ist also für einen Dieb wertlos.

Retained Accessory Power (RAP) - Aufrechterhalten des Zubehörstroms
Diese Funktion ermöglicht die Benutzung des Infotainment-Systems auch nach dem Ausschalten der Zündung.

Display
Die folgenden Informationen können im zentralen Display angezeigt werden:

– Radioinformationen,
– Uhrzeit,
– Datum,
– Klangeinstellungen,
– CD/MP3-Informationen.

Bedienung

Ein- und Ausschalten

☞ Knopf ⏻ ⓯ drücken.

✔ Das Infotainment-System schaltet sich ein/aus.

Angezeigte Informationen
Das erleuchtete Display zeigt Informationen für Radio, CD/MP3-Player, Uhrzeit und Klangeinstellungen.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems leuchtet das Display auf und Sie hören und die zuletzt gewählte Audioquelle mit der zuvor eingestellten Lautstärke.

Lautstärke

☞ Knopf ⏻ ⓯ drehen;
im Uhrzeigersinn zum Erhöhen der Lautstärke oder gegen den Uhrzeigersinn zum Verringern der Lautstärke.

- Beim Einschalten erfolgt die Wiedergabe des Infotainment-Systems mit der zuletzt eingestellten Lautstärke.
- Die Radiolautstärke kann automatisch angepasst werden, um Straßen- und Windgeräusche in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit auszugleichen. Siehe "Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregulierung (SCV)" auf Seite 86 zu weiteren Informationen.

Lenkradfernbedienung
Zur Erhöhung der Fahrsicherheit und zur Steigerung des Bedienkomforts stehen folgende Lenkradtasten zur Verfügung:

Tasten – ⓴ und + ㉑

Lautstärkeeinstellung

Taste Plus oder Minus zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke der aktuell gewählten Audioquelle drücken.

Taste ㉒

Stummschaltung ein/aus

Taste zum Abstellen des Tons drücken. Taste erneut drücken, um den Ton wieder einzuschalten.

Tasten ∇ ㉓ und ∆ ㉔

Suchtasten

- Radio:
  Zur Suche des nächsten/vorherigen Senderspeichers drücken.

  Drücken und ca. 1 Sekunde halten, um zum nächsten/vorherigen Sender mit einem starken Signal im gewählten Wellenbereich zu gelangen.
- CD:
  Drücken, um zum nächsten/vorherigen Titel zu springen.

  Drücken und ca. 1 Sekunde halten, um zu den anderen Titeln auf der CD vorwärts oder rückwärts zu springen.

Hauptmenü

Das Hauptmenü ist die Anzeige, die nach dem Einschalten des Infotainment-Systems erscheint. Folgende Informationen können angezeigt werden:

– Wellenbereich,
– Frequenz oder Name des Radiosenders,
– Uhrzeit,
– CD/MP3-Informationen,
– Label für Anzeige, Wiedergabe, Klang oder Senderspeicher usw.

Audioinformationen
Die folgenden Informationen werden im Display angezeigt:

– Aktueller Wellenbereich oder CD.
– Aktuelle Senderfrequenz, CD-Titelnumer oder verstrichene Titelzeit.
– Bei aktiver RDS-Funktion erscheint der Sendername oder das Senderkürzel im Display. Siehe "RDS (Radio Data System)" auf Seite 87.
– Wenn sich eine CD im CD-Einschub befindet, leuchtet das Symbol "CD" im Display auf. Siehe "CD/MP3-Player" auf Seite 90.
– Wenn sich die CD im Modus Zufallswiedergabe befindet, leuchtet das Symbol "RDM" im Display auf. Siehe "Zufallswiedergabe" auf Seite 94.

Uhrzeit und Datum
Anzeige der aktuellen Uhrzeit und des aktuellen Datums.

Einfach-CD-Player
In Fahrzeugen mit Einfach-CD-Player Uhrzeit und Datum wie folgt einstellen:

☞ Zündschlüssel auf ACC oder RUN drehen.
☞ Knopf ⏻ ⑮ drücken.
✔ Das Infotainment System schaltet sich ein.
☞ Uhr-Taste 🕘 ❶ drücken.
✔ Die Label HR, MIN, MM, DD, YYYY (Stunde, Minute, Monat, Tag und Jahr) erscheinen im Display.
☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das verändern werden soll, drücken.
☞ Taste ❻ erneut drücken, um Uhrzeit/Datum zu erhöhen.
✔ Der gewählte Wert erhöht sich bei jedem Drücken der Taste ❻ um den Wert 1 (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

● Der gewählte Wert kann auch mit den Tasten **SEEK** ▷ ⑯, **SEEK** ◁ ⑰, **FWD** ⑬ und **REV** ⑭ sowie dem Klangregler ♫ ❽ wie folgt geändert werden:

☞ Taste **SEEK** ▷ ⑯ bzw. Taste **FWD** ⑬ drücken.
✔ Der gewählte Wert erhöht sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

- oder -

☞ Taste **SEEK** ◁ ⑰ bzw. Taste **REV** ⑭ drücken.
✔ Der gewählte Wert verringert sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

- oder -

☞ Klangregler ♫ ❽ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✔ Der gewählte Wert erhöht oder verringert sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

Das Datum wird nicht automatisch angezeigt. Zur Anzeige des Datums wie folgt vorgehen:

☞ Uhr-Taste 🕘 ❶ bei eingeschaltetem Infotainment-System drücken.
✔ Das Datum erscheint.
● Nach einigen Sekunden kehrt das Display zur normalen Anzeige von Radio und Uhrzeit zurück.

Sechsfach-CD-Player ✻
In Fahrzeugen mit Sechsfach-CD-Player Uhrzeit und Datum wie folgt einstellen:

☞ Zündschlüssel auf ACC oder RUN drehen.

☞ Knopf ⏻ ⓯ drücken.

✔ Das Infotainment System schaltet sich ein.

☞ Taste **MENU** ❹ drücken, bis das Setup-Menü erscheint.

✔ Das Uhr-Optionslabel erscheint im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Uhr-Optionslabel drücken.

✔ Die Label HR, MIN, MM, DD, YYYY (Stunde, Minute, Monat, Tag und Jahr) erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das verändern werden soll, drücken.

☞ Taste ❻ erneut drücken, um Uhrzeit/Datum zu erhöhen.

✔ Der gewählte Wert erhöht sich bei jedem Drücken der Taste ❻ um den Wert 1 (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

- Der gewählte Wert kann auch mit den Tasten **SEEK** ▷ ⓰, **SEEK** ◁ ⓱, **FWD** ⓭ und **REV** ⓮ sowie dem Klangregler ♫ ❽ wie folgt geändert werden:

☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ bzw. Taste **FWD** ⓭ drücken.

✔ Der gewählte Wert erhöht sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

- oder -

☞ Taste **SEEK** ◁ ⓱ bzw. Taste **REV** ⓮ drücken.

✔ Der gewählte Wert verringert sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

- oder -

☞ Klangregler ♫ ❽ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

✔ Der gewählte Wert erhöht oder verringert sich (Stunde/Minute/Monat/Tag/Jahr).

Das Datum wird nicht automatisch angezeigt. Zur Anzeige des Datums wie folgt vorgehen:

☞ Bei eingeschaltetem Infotainment-System Taste **MENU** ❹ und anschließend Taste ❻ unter dem Uhr-Optionslabel drücken.

✔ Das Datum erscheint.

- Nach einigen Sekunden kehrt das Display zur normalen Anzeige von Radio und Uhrzeit zurück.

Änderung der Standardeinstellungen von Uhrzeit und Datum

Die Standardeinstellungen für Uhrzeit und Datum können von einem 12-Stunden-Format auf ein 24-Stunden-Format und vom Datumsformat MM/DD/YYYY (Monat/Tag/Jahr) auf DD/MM/YYYY (Tag/Monat/Jahr) geändert werden.

Standardeinstellungen von Uhrzeit und Datum wie folgt ändern:

☞ Uhr-Taste ⏲ ❶ (Einfach-CD-Player) drücken
- oder -
Taste **MENU** ❹ (Sechsfach-CD-Player ✻) drücken.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Vorwärtspfeil-Label im Display drücken.

✔ Die Label 12H, 24H, MM/DD/YYYY (Monat/Tag/ Jahr) und DD/MM/YYYY (Tag/Monat/Jahr) erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

☞ Uhr-Taste ⏲ ❶ oder Taste **MENU** ❹ drücken, um die Auswahl zu übernehmen.

✔ Die Auswahl wird übernommen.

- Wahlweise warten, bis die Anzeige automatisch verlassen wird. Die getroffene Wahl wird dann zur Standardeinstellung für Uhrzeit/Datum.

Klangeinstellungen

Klangregler ♫ ❽ zur Anpassung der folgenden Klangeinstellungen verwenden:

- Bass: Töne mit niedriger Frequenz,
- Midrange: Töne mit mittlerer Frequenz,
- Treble: Töne mit hoher Frequenz,
- Balance: Lautstärkeverteilung links – rechts,
- Fader: Lautstärkeverteilung Lautsprecher vorn – Lautsprecher hinten.

Toneinstellung (Bass/Midrange/Treble)

Bass, Midrange und Treble können an die persönlichen Vorlieben angepasst werden. Zur Anpassung der Einstellungen wie folgt vorgehen:

☞ Klangregler ♫ ❽ drücken, bis die Label der Klangregelung im Display erscheinen.

✔ Die Label BASS, MID und TREB erscheinen im Display.

☞ Klangregler ♫ ❽ länger drücken, um das gewünschte Label hervorzuheben.

- oder -

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

☞ Klangregler ♫ ❽ drehen;
im Uhrzeigersinn zum Erhöhen des Wertes oder gegen den Uhrzeigersinn zum Verringern des Wertes.

✔ Die hervorgehobene Einstellung wird angepasst.

● Die hervorgehobene Einstellung kann auch mit den Tasten **SEEK** ▷ ⓰, **SEEK** ◁ ⓱, **FWD** ⓭ und **REV** ⓮ wie folgt angepasst werden.

☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ bzw. Taste **FWD** ⓭ drücken.

✔ Der Wert wird erhöht.

- oder -

☞ Taste **SEEK** ◁ ⓱ bzw. Taste **REV** ⓮ drücken.

✔ Der Wert wird verringert.

- Um Bass, Midrange oder Treble schnell auf die Mittelposition zu einstellen, wie folgt vorgehen:

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label BASS, MID oder TREB drücken und länger als zwei Sekunden halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und der Wert ist auf die Mittelposition eingestellt.

- Um alle Klang- und Lautsprecherregelungen schnell auf die Mittelposition einzustellen, wie folgt vorgehen:

☞ Klangregler ♫ ❽ länger als zwei Sekunden drücken.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und alle Klang- und Lautsprecherregelungen sind auf die Mittelposition eingestellt.

- Wenn das Signal eines Radiosenders schwach ist oder störendes Rauschen vorhanden ist, die Treble-Einstellung verringern.

Equalizer (EQ)

Anstatt der manuellen Anpassung von Bass, Midrange und Treble kann wie folgt eine Reihe von voreingestellten Klangfarben ausgewählt werden:

☞ Taste **EQ** ❼ drücken.

✔ Die Klangfarben-Label erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Die vordefinierten Klangfarben werden übernommen.

☞ Taste **EQ** ❼ erneut drücken, um zum manuellen Modus zurückzukehren (‘Manual’ erscheint im Display).

- oder -

☞ Bass, Midrange und Treble mit dem Klangregler ♫ ❽ manuell anpassen, um zum manuellen Modus zurückzukehren.

Einstellung der Lautsprecher (Balance/Fader)

Die Lautstärke für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie die Lautstärke für die vorderen und hinteren Lautsprecher können an die persönlichen Vorlieben angepasst werden. Dazu wie folgt vorgehen:

☞ Klangregler ♫ ❽ drücken, die Label der Lautsprecherregelung erscheinen im Display.

✔ Die Label BAL und FADE erscheinen im Display.

☞ Klangregler ♫ ❽ länger drücken, um das gewünschte Label hervorzuheben.

- oder -

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

☞ Klangregler ♫ ❽ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die hervorgehobene Einstellung anzupassen.

✔ Die hervorgehobene Einstellung wird angepasst.

- Die hervorgehobene Einstellung kann auch mit den Tasten **SEEK** ▷ ⑯, **SEEK** ◁ ⑰, **FWD** ⑬ und **REV** ⑭ wie folgt angepasst werden.

☞ Taste **SEEK** ▷ ⑯ bzw. Taste **FWD** ⑬ drücken, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

- oder -

☞ Taste **SEEK** ◁ ⑰ bzw. Taste **REV** ⑭ drücken, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

✔ Die hervorgehobene Einstellung wird angepasst.

- Um Balance oder Fader schnell auf die Mittelposition einzustellen, wie folgt vorgehen:

☞ Die entsprechende Taste ⑥ unter dem Label BAL oder FADE drücken und länger als zwei Sekunden halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und der Wert ist auf die Mittelposition eingestellt.

- Um alle Lautsprecher- und Klangregelungen schnell auf die Mittelposition einzustellen, wie folgt vorgehen:

☞ Klangregler ♫ ⑧ länger als zwei Sekunden drücken.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und alle Lautsprecher- und Klangregelungen sind auf die Mittelposition eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregulierung (SCV)

Zur Kompensation von Umgebungs- und Abrollgeräuschen wird die Lautstärke des Infotainment-Systems der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.

Die SCV-Funktion wie folgt aktivieren/deaktivieren oder den Wert der Radiolautstärkeregulierung ändern:

☞ Lautstärke auf den gewünschte Wert stellen. Siehe "Lautstärke" auf Seite 81.

☞ Taste **MENU** ④ drücken, bis das Setup-Menü des Radios erscheint.

✔ Das Optionslabel ‘AUTO VOLUM’ erscheint im Display.

☞ Die entsprechende Taste ⑥ unter dem Optionslabel ‘AUTO VOLUM’ im Display drücken.

✔ Die Label OFF, Low, Med und High erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ⑥ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Die neue Einstellung wird übernommen.

- Die Anzeige wird nach ca. 10 Sekunden automatisch verlassen.
- Jede höhere Einstellung sorgt für eine stärkere Kompensation der Radiolautstärke bei höheren Fahrzeuggeschwindigkeiten.

Radio

Infotainment-System einschalten

☞ Knopf ⏻ ⑮ drücken.

✔ Das Infotainment System schaltet sich ein.

✔ Die zuletzt gewählte Audioquelle wird wiedergegeben.

Radio-Modus

Zum Radiohören während der Wiedergabe einer CD wie folgt vorgehen:

☞ Taste **BAND** ⑱ drücken.

✔ Der zuletzt gewählte Sender wird angezeigt.

✔ Der zuletzt gewählte Sender wird wiedergegeben.

- Die CD bleibt für spätere Wiedergabe im CD-Einschub.

Wellenbereich wählen

✔ Das Radio ist eingeschaltet.

☞ Taste **BAND** ⑱ drücken.

✔ Das Radio wechselt zwischen den Wellenbereichen AM und FM.

✔ Der aktuelle Wellenbereich und der zuletzt eingestellte Sender werden angezeigt.

✔ Der zuletzt gewählte Sender wird wiedergegeben.

- Wahl des Wellenbereichs:

- AM = Amplitudenmodulation (MW),
- FM = Frequenzmodulation (UKW).

Sendersuche
Verschiedene Arten der Suche stehen zur Verfügung:

Manuelle Sendersuche
Sender, deren Frequenz bekannt ist, können wie folgt eingestellt werden:

☞ Klangregler ♫ ❽ drehen;
im Uhrzeigersinn, um vorwärts zu suchen, und gegen den Uhrzeigersinn, um rückwärts zu suchen, bis die Frequenz des gewünschten Senders erreicht ist.

✔ Der gewählte Sender wird angezeigt.

✔ Der gewählte Sender wird wiedergegeben.

Automatische Sendersuche
☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ oder **SEEK** ◁ ⓱ drücken.

✔ Das Radio wechselt zum nächsten oder zum vorherigen Sender.

Suchen und Scannen
☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ oder **SEEK** ◁ ⓱ drücken und einige Sekunden halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und das Radio wechselt zum nächsten oder vorherigen Sender, spielt ihn einige Sekunden an und wechselt dann zum folgenden Sender in der jeweiligen Richtung.

☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ oder **SEEK** ◁ ⓱ erneut drücken, um das Suchen und Scannen zu beenden.

✔ Der aktuelle Sender wird angezeigt.

✔ Der aktuelle Sender wird wiedergegeben.

- Nur Sender mit einem starken Signal im gewählten Wellenbereich werden vom Radio gesucht und angespielt.

Radio Data System (RDS)
RDS ist ein Service der Rundfunkanstalten, der das Finden des gewünschten FM-Senders und seinen störungsfreien Empfang wesentlich erleichtert.

- RDS ist nur im FM-Wellenbereich bei FM-Sendern, die RDS-Informationen ausstrahlen, möglich.
- Wenn das Radio auf einen FM-RDS-Sender eingestellt ist, erscheint der Name oder das Kürzel des Senders im Display.
- RDS beruht auf dem Empfang spezieller Informationen von FM-RDS-Sendern und arbeitet nur, wenn die Informationen verfügbar sind.
- In äußerst seltenen Fällen strahlen Radiosender falsche Informationen aus. Das stört die Funktionsweise von Radiofunktionen. Wenden Sie sich damit an den betreffenden Radiosender.

Anzeige zusätzlicher RDS-Textinformationen
Eine Auswahl zusätzlicher Textinformationen mit Bezug auf den aktuellen FM-RDS-Sender können angezeigt werden (z. B. Kanal, Titel und Interpret).

Zur Anzeige zusätzlicher Textinformationen wie folgt vorgehen:

☞ Info-Taste i ❸ drücken.

✔ Die Labels für zusätzliche Textinformationen erscheinen im Display.

☞ Info-Taste i ❸ länger drücken, um das gewünschte Label hervorzuheben.

- oder -

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Die Textinformation zu dem gewählten Label erscheint im Display.

- Wenn keine zusätzlichen Textinformationen verfügbar sind, erscheint "No Info" im Display.

Senderspeicherung
Das Radio verfügt über insgesamt 36 Senderspeicher für eine beliebige Kombination von Radiosendern beider Wellenbereiche (FM, AM).

- Die Speicherplätze der Sender werden mit den entsprechenden Tasten ❻ unter den Label der Senderfrequenzen, die im Display erscheinen, ausgewählt.

Speichern bevorzugter Radiosender
Sechs bevorzugte Sender (Favoriten) stehen auf jeder der sechs separaten Seiten von Favoriten zur Verfügung. Jede Seite kann eine beliebige Kombination von FM- oder AM-Sendern enthalten.

Durch längeres Drücken der Taste **FAV** ❷ (Favoriten) kann jede der sechs separaten Seiten mit Favoriten angezeigt und neue Sender auf einem beliebigen der 36 Senderplätze gespeichert werden.

Zum Speichern eines bevorzugten Radiosenders wie folgt vorgehen:

☞ Wellenbereich und Sender wählen.

☞ Taste **FAV** ❷ (Favoriten) drücken, bis die Seite angezeigt wird, auf welcher der gewählte Sender gespeichert werden soll.

✔ Sechs Label für Senderfrequenzen erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, auf dem der gewählte Sender gespeichert werden soll, drücken und halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und der gewählte Sender erscheint im Display.

✔ Der gewählte Sender wird wiedergegeben.

- Die genannten Schritte für alle bevorzugten Sender, die gespeichert werden sollen, wiederholen (bis zu maximal 36 Speicherplätze).

Ändern der Anzahl von Favoriten-Seiten
Die Anzahl der Favoriten-Seiten kann mit der Taste **MENU** ❹ bis zu einer Höchstzahl von sechs separaten Favoriten-Seiten eingestellt werden.

Zum Ändern der Anzahl von Favoriten-Seiten wie folgt vorgehen:

☞ Taste **MENU** ❹ drücken, bis das Setup-Menü des Radios erscheint.

✔ Die Label FAV 1, FAV 2, FAV 3, FAV 4, FAV 5 und FAV 6 erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Die Auswahl wird übernommen.

- Durch Wahl des Labels FAV 6 können bis zu 36 Senderspeicherplätze belegt werden.

☞ Taste **FAV** ❷ (Favoriten) drücken, um zum ursprünglichen Radio-Display zurückzukehren, auf dem die Label der Senderfrequenzen angezeigt werden.

✔ Sechs Label für Senderfrequenzen erscheinen im Display.

- Wahlweise warten, bis die Anzeige automatisch verlassen und die getroffene Wahl übernommen wird.
- Das Speichern bevorzugter Radiosender für die gewählte Anzahl von Favoriten-Seiten kann beginnen. Siehe "Speichern bevorzugter Radiosender".

Aufruf eines gespeicherten Radiosenders
Zur Auswahl eines gespeicherten bevorzugten Radiosenders wie folgt vorgehen:

☞ Taste **FAV** ❷ (Favoriten) drücken, bis die Seite im Display erscheint, auf der sich das Label der Frequenz des bevorzugten Senders, den Sie wählen möchten, befindet.

✔ Sechs Label für Senderfrequenzen erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Der gewählte Sender wird angezeigt.

✔ Der gewählte Sender wird wiedergegeben.

Radiomeldungen
Die folgenden Meldungen können im Display erscheinen, wenn ein Problem auftritt und das Radio nicht einwandfrei funktioniert:

- Calibration Error,
- Locked.

Calibration Error
Das Infotainment-System wurde während der Fahrzeugherstellung kalibriert. Wenn diese Meldung im Display erscheint, wurde das System nicht korrekt kalibriert und muss zu Servicezwecken zum Händler zurückgebracht werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Opel Service Partner zu wenden.

Locked
Wenn diese Meldung im Display erscheint, hat die elektronische Diebstahlschutzfunktion das Radio blockiert. Bringen Sie das Fahrzeug zu Servicezwecken zum Händler. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Opel Service Partner zu wenden.

CD/MP3-Player

Sie können mit diesem Gerät handelsübliche CDs mit einem Durchmesser von 12 cm abspielen. Mit einem Adapter lassen sich auch CDs mit einem Durchmesser von 8 cm abspielen.

⚠ Konturierte CDs (Shape-CDs) sind zur Wiedergabe nicht geeignet.

⚠ Legen Sie keine DVD ins CD-Laufwerk ein.

⚠ Bekleben Sie CDs nicht mit zusätzlichen Etiketten. Diese könnten im Player verklemmen. Wenn eine CD auf einem PC gebrannt wurde, beschriften Sie die Oberseite nur mit einem CD-Marker.

⚠ Versuchen Sie nicht, zerkratzte oder beschädigte CDs abzuspielen. Verwenden Sie nur einwandfreie CDs ohne Aufkleber und legen Sie immer nur eine CD ein.

⚠ Für Beschädigungen des CD-Laufwerks durch ungeeignete CDs oder durch den Versuch, mehr als eine CD gleichzeitig in den Einschub einzulegen, wird keine Haftung übernommen

- Audio-CDs werden mit Kopierschutzmechanismen versehen, um sie vor unerlaubter Vervielfältigung zu schützen. Diese Mechanismen entsprechen jedoch nicht der Audio-CD-Spezifikation (Red Book), nach der alle Geräte für die Wiedergabe von Audio-CDs entwickelt wurden und werden. Ihr Infotainment-System ist in der Lage die zum Zeitpunkt des Verkaufstarts bekannten CDs mit entsprechenden Kopierschutzversionen abzuspielen. Dies ist jedoch keine Garantie, dass auch in Zukunft CDs mit neuen Varianten dieser Kopierschutzmechanismen abgespielt werden können.

Sie können mit dem Infotainment-System auch CD-Rs und CD-RWs mit MP3-Musikdateien sowie unkomprimierte CD-Audiodateien (mit Dateierweiterung ".CDA") abspielen.

- Beim Abspielen einer CD-R oder CD-RW kann die Klangqualität aufgrund der CD-Qualität, der Brennmethode, der Qualität der aufgenommenen Musik und der Art des Umgangs mit der CD beeinträchtigt sein. Es kann häufiger zu Sprüngen, Schwierigkeiten beim Finden von Titeln und/oder Problemen beim Laden und Auswerfen kommen. Prüfen Sie bei Auftreten dieser Probleme die Unterseite der CD. Wenn die Oberfläche der CD beschädigt ist (z. B. gerissen, gebrochen oder zerkratzt), lässt sie sich nicht einwandfrei abspielen.

Infotainment-System einschalten

☞ Knopf ⏻ ⓯ drücken.

✔ Das Infotainment System schaltet sich ein.

✔ Die zuletzt gewählte Audioquelle wird wiedergegeben.

Wiedergabe einer CD (Einfach-CD-Player)

☞ Die CD (mit der beschrifteten Seite nach oben) ein Stück in den CD-Einschub ⓳ einschieben.

✔ Das Gerät zieht die CD automatisch ein.

- Das Einziehen der CD darf nicht behindert oder unterstützt werden.

✔ Das Symbol "CD" erscheint im Display.

✔ Sobald die Wiedergabe des ersten Titels beginnt, erscheint die Titelnummer im Display.

Wiedergabe einer CD (Sechsfach-CD-Player ✻)

Einlegen einer CD

Zum Einlegen einer CD in den Sechsfach-CD-Player wie folgt vorgehen:

☞ Taste **LOAD** ❶ drücken und loslassen.

✔ Nach einigen Sekunden erscheint eine Meldung und fordert zum Einlegen der CD auf.

☞ Die CD (mit der beschrifteten Seite nach oben) ein Stück in den CD-Einschub ⓳ einschieben.

✔ Das Gerät zieht die CD automatisch ein.

- Das Einziehen der CD darf nicht behindert oder unterstützt werden.

✔ Das Symbol "CD" erscheint im Display.

✔ Sobald die Wiedergabe des ersten Titels beginnt, erscheint die Titelnummer im Display.

- Wenn sich beim Ausschalten der Zündung oder des Infotainment-Systems eine CD im Gerät befindet, bleibt sie im Player. Beim Wiedereinschalten der Zündung oder des Infotainment-Systems wird die Wiedergabe der CD dort fortgesetzt, wo sie stoppte, sofern CD die zuletzt gewählte Audioquelle war.

Einlegen mehrerer CDs

Zum Einlegen mehrerer CDs in den Sechsfach-CD-Player wie folgt vorgehen:

☞ Taste **LOAD** ❶ drücken und ca. zwei Sekunden halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und "Load All Discs" erscheint im Display.

☞ Die Anweisungen auf dem Display zum Einlegen mehrerer CDs befolgen und die CDs mit der beschrifteten Seite nach oben ein Stück in den CD-Einschub ⓳ einschieben.

✔ Das Gerät zieht die CDs automatisch ein.

- Das Einziehen der CD darf nicht behindert oder unterstützt werden.

☞ Taste **LOAD** ❶ erneut drücken, um das Laden weiterer CDs abzubrechen.

✔ Das Symbol "CD" erscheint im Display.

✔ Sobald die Wiedergabe des ersten Titels beginnt, erscheint die Titelnummer im Display.

- Wenn sich beim Ausschalten der Zündung oder des Infotainment-Systems eine CD im Gerät befindet, bleibt sie im Player. Beim Wiedereinschalten der Zündung oder des Infotainment-Systems wird die Wiedergabe der CD dort fortgesetzt, wo sie stoppte, sofern CD die zuletzt gewählte Audioquelle war.

CD-Modus

Wenn sich das Infotainment System im Radio-Modus befindet und eine CD abgespielt werden soll, wie folgt vorgehen:

✔ Das Infotainment-System befindet sich im Radio-Modus.

✔ Eine CD ist bereits im Einfach- oder Sechsfach-CD-Player ✻ eingelegt.

☞ Taste **CD/AUX** ⓫ drücken.

✔ Das Symbol "CD" erscheint im Display.

✔ Sobald die Wiedergabe des ersten Titels beginnt, erscheint die Titelnummer im Display.

- Durch erneutes Drücken der Taste **CD/AUX** ⓫ sucht das Infotainment-System nach einer externen Audioquelle, wie etwa einem tragbaren Audio-Player. Siehe "Verwendung der AUX-Eingangsbuchse" auf Seite 96.

Um bei Wiedergabe einer CD in den Radio-Modus umzuschalten, Taste **BAND** ⓲ drücken.

- Die CD bleibt für spätere Wiedergabe im CD-Einschub.

Titelauswahl
Bei Audio-CDs wird der Titel innerhalb der CD ausgewählt.

Bei MP3-CDs wird der Titel innerhalb des gewählten Albums ausgewählt.

Wenn während der Wiedergabe einer CD/MP3-CD ein Titel gewählt werden soll, wie folgt vorgehen:

☞ Klangregler ♫ ❽ drehen; im Uhrzeigersinn, um vorwärts zu suchen, und gegen den Uhrzeigersinn, um rückwärts zu suchen, bis der gewünschte Titel ausgewählt ist.

✔ Die Wiedergabe des Titels beginnt und die Titelnummer erscheint im Display.

Titel können auch mit den Tasten **SEEK** ▷ ⓰ und **SEEK** ◁ ⓱ wie folgt ausgewählt werden:

☞ Taste **SEEK** ▷ ⓰ drücken.

✔ Die Wiedergabe des nächsten Titels beginnt.

- oder -

☞ Taste **SEEK** ◁ ⓱ drücken.

✔ Der aktuelle Titel beginnt von vorn, wenn mehr als 10 Sekunden vergangen sind

- Durch längeres oder mehrmaliges Drücken der Taste **SEEK** ▷ ⓰ oder **SEEK** ◁ ⓱ durchläuft der Player die Titel auf der CD vorwärts oder rückwärts.

Schneller Suchlauf vor/zurück
Um einen bestimmten Abschnitt eines Titels zu finden, wie folgt vorgehen:

✔ Ein Titel wird wiedergegeben.

☞ Taste **FWD** ⓭ oder **REV** ⓮ drücken und halten.

✔ Die Wiedergabe erfolgt vorwärts/rückwärts mit erhöhter Geschwindigkeit.

✔ Der schnelle Suchlauf vorwärts/rückwärts erfolgt mit verringerter Lautstärke.

☞ Taste **FWD** ⓭ oder **REV** ⓮ loslassen, wenn der gewünschte Abschnitt erreicht ist.

✔ Der Titel wird beim Loslassen der Taste wieder mit der normalen Lautstärke abgespielt.

✔ Die verstrichene Titelzeit erscheint im Display.

MP3-CD wiedergeben

Nächsten/vorherigen Ordner mit MP3-CDs wählen

Wenn die MP3-CD mehrere Alben enthält, kann das gewünschte Album wie folgt gewählt werden:

✔ Eine MP3-CD wird wiedergegeben.

✔ Die Ordnerlabel mit < und > neben einem Ordnersymbol erscheinen im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Ordnerlabel, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Bei Auswahl des Ordnerlabels < springt das Infotainment-System zum ersten Titel im vorherigen Ordner zurück.

✔ Bei Auswahl des Ordnerlabels > springt das Infotainment-System zum ersten Titel im nächsten Ordner.

✔ Wenn die Wiedergabe des ersten Titels des vorherigen/nächsten Ordners beginnt, erscheinen die entsprechenden Informationen zu dem Titel (Name des Albums, des Titels oder des Interpreten) im Display.

● Alle Ordner, die keine MP3-Dateien enthalten, werden automatisch übersprungen.

Zwischen komprimierten und unkomprimierten Audio-Dateien mit MP3-CDs ✻ wechseln

Das Infotainment System kann CDs abspielen, die sowohl unkomprimierte Audio-Dateien (mit der Dateierweiterung".CDA") als auch komprimierte Audio-Dateien (MP3-Dateien) enthalten.

Standardmäßig liest und spielt das System nur die unkomprimierten Audio-Dateien und ignoriert die MP3-Dateien.

Zum Wechseln zwischen unkomprimierten und komprimierten Dateien wie folgt vorgehen:

☞ Kategorietaste **CAT** ❾ drücken.

✔ Das Infotainment System liest und spielt dann nur die zuvor ignorierten Dateien.

Musik-Navigator für MP3-CDs

Die Funktion Musik-Navigator wie folgt verwenden, um MP3-Dateien auf der CD nach Interpret oder Album geordnet wiederzugeben:

✔ Eine MP3-CD wird wiedergegeben.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label des Musik-Navigators ♩ im Display drücken.

✔ Das Infotainment-System durchsucht die CD, um die Dateien nach ID3-Tag-Informationen zu Interpret und Album zu ordnen.

● Das Durchsuchen der CD kann je nach Anzahl der auf der CD aufgenommenen MP3-Dateien mehrere Minuten dauern. Eventuell beginnt das Radio zu spielen, während das Infotainment-System die CD im Hintergrund durchsucht.

✔ Wenn die Suche beendet ist, beginnt erneut die Wiedergabe der CD, und das System gibt standardmäßig nach Interpret geordnete MP3-Dateien wieder

✔ Welcher Interpret gerade wiedergegeben wird, erscheint in der zweiten Zeile des Displays zwischen den Pfeilen.

✔ Sobald alle Titel dieses Interpreten gespielt sind, wechselt das Infotainment-System zum nächsten Interpreten auf der CD (in alphabetischer Reihenfolge) und beginnt mit der Wiedergabe der MP3-Dateien dieses Interpreten.

Zur Wiedergabe der MP3-Dateien eines anderen Interpreten wie folgt vorgehen:

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter einem der beiden Pfeil-Label im Display drücken.

✔ Die CD wechselt zum nächsten/vorherigen Interpreten in alphabetischer Reihenfolge.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter einem der beiden Pfeil-Label drücken, bis der gewünschte Interpret im Display erscheint.

✔ Dateien des gewählten Interpreten werden wiedergegeben.

Um von der Wiedergabe nach Interpret zur Wiedergabe nach Album zu wechseln, wie folgt vorgehen:

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label ‘Sort By’ im Display drücken.

☞ Bei angezeigtem Sortier-Bildschirm die entsprechende Taste ❻ unter dem Album-Label im Display drücken.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label ‘Back’ drücken, um zum Haupt-Bildschirm des Musik-Navigators zurückzukehren.

✔ Der Name des Albums erscheint im Display - in der zweiten Zeile zwischen den Pfeilen - und die Wiedergabe der Titel des aktuellen Albums beginnt.

● Sobald alle Titel dieses Albums gespielt sind, wechselt das Infotainment-System zum nächsten Album auf der CD (in alphabetischer Reihenfolge) und beginnt mit der Wiedergabe der MP3-Dateien dieses Albums.

Um den Modus Musik-Navigator zu verlassen, die Taste ❻ unter dem Label ‘Back’ zur Rückkehr zur regulären MP3-Wiedergabe drücken.

Zufallswiedergabe

Bei Wahl dieser Funktion spielt der CD/MP3-Player die Titel der aktuellen CD in zufälliger Reihenfolge ab.

Einzel-CD

Zur Wiedergabe der Titel einer Einzel-CD in zufälliger Reihenfolge wie folgt vorgehen:

☞ Taste **CD/AUX** ⓫ drücken, um in den CD-Modus zu gelangen.

- oder -

☞ Die CD (mit der beschrifteten Seite nach oben) ein Stück in den CD-Einschub ⓳ einschieben.

✔ Das Gerät zieht die CDs automatisch ein.

● Das Einziehen der CD darf nicht behindert oder unterstützt werden.

✔ Ein Label ‘RDM’ erscheint im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem RDM-Label drücken, bis "Random Current Disc" im Display erscheint.

✔ Die Titel der aktuellen CD werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

● Die Zufallswiedergabe durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste ❻ unter dem RDM-Label ausschalten.

Mehrere CDs ✼

Zum Abspielen der Titel aller im Sechsfach-CD-Player eingelegter CDs in zufälliger Reihenfolge wie folgt vorgehen:

☞ Taste **CD/AUX** ⓫ drücken, um in den CD-Modus zu gelangen - oder - Taste **LOAD** ❶ drücken und ca. zwei Sekunden halten.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und "Load All Discs" erscheint im Display.

☞ Die Anweisungen auf dem Display zum Einlegen mehrerer CDs befolgen und die CDs mit der beschrifteten Seite nach oben ein Stück in den CD-Einschub ⓳ einschieben.

✔ Das Gerät zieht die CDs automatisch ein.

● Das Einziehen der CD darf nicht behindert oder unterstützt werden.

☞ Taste **LOAD** ❶ erneut drücken, um das Laden weiterer CDs abzubrechen.

✔ Ein Label ‘RDM’ erscheint im Display.

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem RDM-Label drücken, bis "Randomize All Discs" im Display erscheint.

✔ Die Titel aller im Sechsfach-CD-Player eingelegten CDs werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

● Die Zufallswiedergabe durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste ❻ unter dem RDM-Label ausschalten.

Displayansicht ändern

Anzeige zusätzlicher MP3-CD Textinformationen

Je nach Art der CD (MP3-CD mit oder ohne ID3-Tags) können eine Reihe zusätzlicher Textinformationen zu der aktuellen MP3-CD angezeigt werden, z. B. Songtitel, Interpret und CAT (Kategorie).

Zur Anzeige zusätzlicher Textinformationen wie folgt vorgehen:

☞ Info-Taste **i** ❸ drücken.

✔ Die Labels für zusätzliche Textinformationen erscheinen im Display.

☞ Info-Taste **i** ❸ länger drücken, um das gewünschte Label hervorzuheben.

- oder -

☞ Die entsprechende Taste ❻ unter dem Label, das gewählt werden soll, drücken.

✔ Die Textinformation zu dem gewählten Label erscheint im Display.

● Wenn keine zusätzlichen Textinformationen verfügbar sind, erscheint "No Info" im Display.

Weitere Informationen zu Kategorien finden Sie unter "Zwischen komprimierten und unkomprimierten Audio-Dateien wechseln" auf Seite 93.

CDs auswerfen

Zum Auswerfen der gerade wiedergegebenen CD wie folgt vorgehen:

☞ Taste **EJECT** ❿ drücken.

✔ Ein akustisches Signal ertönt und "Ejecting Disc" erscheint im Display.

✔ Sobald die CD ausgeworfen ist, erscheint "Remove Disc" im Display.

☞ CD aus dem Player herausnehmen.

● Wenn die CD nicht herausgenommen wird, wird sie nach einigen Sekunden automatisch wieder eingezogen und abgespielt.

- oder -

☞ Beim Sechsfach-CD-Player ✼ Taste **EJECT** ❿ drücken und zwei Sekunden halten.

✔ Alle CDs werden ausgeworfen.

☞ CDs aus dem Sechsfach-CD-Player herausnehmen.

● Wenn die CDs nicht herausgenommen werden, werden sie nach einigen Sekunden automatisch wieder eingezogen.

CD-Meldungen
Die Meldung ÏDISC' erscheint im Display, wenn ein Problem auftritt und der CD-Player nicht richtig funktioniert.

Wenn diese Meldung erscheint oder die CD automatisch ausgeworfen wird, kann das eine der folgenden Ursachen haben:

– Die CD ist schmutzig, zerkratzt, nass oder wurde mit der Unterseite nach oben eingelegt.
– Die Luft ist sehr feucht.
In diesem Fall nach ca. einer Stunde erneut versuchen.
– Es kann ein Problem beim Brennen der CD gegeben haben.
– Der Aufkleber kann im CD-Player klemmen.
– Es ist sehr heiß.
Bei Erreichen normaler Temperaturen müsste sich die CD abspielen lassen.
– Sie fahren auf sehr unebener Fahrbahn. Wenn die Fahrbahn wieder ebener wird, müsste sich die CD abspielen lassen.

Wenn sich die CD gar nicht abspielen lässt, versuchen Sie es mit einer bekanntermaßen einwandfreien CD.

Wenn ein Fehler wiederholt auftritt oder nicht behoben werden kann, empfehlen wir, sich an einen Opel Service Partner zu wenden.

Wenn das Radio eine Fehlermeldung anzeigt, notieren Sie diese und teilen Sie sie Ihrem Händler mit, wenn Sie ihm das Problem schildern.

Verwendung der AUX-Eingangsbuchse
Ihr Infotainment-System verfügt über eine AUX-Eingangsbuchse ⓬. Sie befindet sich rechts unten am Bedienteil.

Dies ist kein Audio-Ausgang.
Keinen Kopfhörer an der AUX-Eingangsbuchse ⓬ anschließen.

Es kann allerdings eine externe Audioquelle wie ein Laptop ✻, ein MP3-Player ✻, ein CD-Wechsler ✻ oder ein Kassettengerät ✻ an der AUX-Eingangsbuchse ⓬ angeschlossen werden.

Zur Verwendung eines tragbaren Audio-Gerätes einen 3,5-mm-Klinkenstecker an der AUX-Eingangsbuchse ⓬ anschließen.

Um eine am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiederzugeben, wie folgt vorgehen:

✔ Eine CD/MP3 wird wiedergegeben.

☞ Taste **CD/AUX** ⓫ drücken.

✔ Die externe Audioquelle beginnt mit der Wiedergabe.

- Wenn keine externe Audioquelle angeschlossen ist, erscheint "No Input Device Found" im Display.
- Wenn sich die Lautstärke des angeschlossenen tragbaren Audio-Gerätes nicht mit dem Regler ⏻ ⓯ (siehe Seite 81) auf die gewünschte Lautstärke stellen lässt, muss eine zusätzliche Lautstärkeanpassung am tragbaren Audio-Gerät durchgeführt werden.

Um wieder zur zuvor abgespielten CD/MP3 zurückzuschalten, die Taste **CD/AUX** ⓫ erneut drücken.

Um beim Abspielen eines tragbaren Audio-Gerätes auf den Radio-Modus umzuschalten, Taste **BAND** ⓲ drücken.

- Das tragbare Audio-Gerät läuft weiter, Sie können die Wiedergabe anhalten oder das Gerät ausschalten.

Fehlersuche

Sollte Ihr Infotainment-System nicht wie erwartet funktionieren, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und gehen Sie die folgende Prüfliste durch, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

Wenn Sie keine Lösung für das aufgetretene Problem finden, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden.

Fehlermeldung / Symptom	Mögliche Ursache / Abhilfe
Allgemein	
Display dunkel	Autobatterie schwach (bei Betrieb ohne laufenden Motor); siehe Seite 159.
Displayanzeige schlecht lesbar.	Instrumentenbeleuchtung falsch eingestellt; siehe Seite 76.
Infotainment-System lässt sich weder mit Taste ⏻ ⓯ noch mit dem Zündschlüssel einschalten.	Sicherung des Infotainment-Systems oder im Sicherungskasten des Fahrzeugs defekt.
Uhrzeit im Display falsch	Die Zeit gemäß den Anweisungen auf Seite 82 einstellen.
Audio	
Lautstärke der Audio-Wiedergabe wird immer geringer und kann nicht eingestellt werden	Infotainment-System zu heiß. Interne Temperaturregelung zum Schutz des Infotainment-Systems aktiv. Empfehlung: Infotainment-System ausschalten.
Gespeicherter Sender nicht über entsprechende Taste ❻ auswählbar.	Sender momentan nicht empfangbar.
Gespeicherter Sender nicht mit Sendernamen gespeichert.	Sendeanstalt sendet zeitweise Zusatzinformationen. Erneut speichern, wenn der Sendername im Display angezeigt wird. Schlechter Empfang beim Abspeichern (Frequenz wird angezeigt). Sendeanstalt sendet keine RDS-Informationen (Frequenz wird angezeigt).
"CHECK DISC" erscheint im Display.	Nach dem Laden einer CD: CD falsch eingelegt. CD-Etikett verfängt sich im Player. CD hat ein inkompatibles CD-Format (DVD etc.). CD verkratzt oder anderweitig beschädigt. Eine unbeschädigte, kompatible CD mit der beschrifteten Seite nach oben einlegen.
	Beim Abspielen einer CD: Temperatur des Infotainment-Systems zu hoch. Warten, bis sich Temperatur des Systems normalisiert hat. Luftfeuchtigkeit zu hoch. Warten, bis Bedingungen besser sind. Fahrbahnoberfläche zu uneben. Wenn die Fahrbahn wieder ebener wird, müsste sich die CD wieder abspielen lassen.
Im Display wird "Calibration Error" angezeigt.	Das Infotainment-System wurde nicht korrekt kalibriert. Fahrzeug zu Servicezwecken zum Händler zurückbringen.
Im Display wird "Locked" angezeigt.	Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung hat das Infotainment-System gesperrt. Fahrzeug zu Servicezwecken zum Händler zurückbringen.
Ausgeworfene CDs, die nicht entnommen wurden, werden beim Ausschalten des Systems/der Zündung wieder eingezogen.	Kein Fehler. CD vor dem Ausschalten der Zündung/des Infotainment-Systems entnehmen.

Allgemeine Hinweise

Beim normalen Radioempfang können Frequenzüberlagerungen und Rauschstörungen auftreten, wenn Geräte wie Ladestationen für Mobiltelefone, Komfortzubehör und externe Elektronikgeräte an der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind.

Trennen Sie das Gerät von der Zubehörsteckdose, wenn Frequenzüberlagerungen oder Rauschstörungen auftreten.

FM-Empfang

Beim Autoradio-Empfang gibt es trotz hoher technischer Ausgereiftheit Unterschiede zum Radioempfang daheim, die sich - auch bei FM-RDS-Sendern - in Störungen bemerkbar machen können.

Hohe Gebäude oder Hügel können die FM-Signale behindern. Dadurch kann der Ton lauter und leiser werden.

FM Stereo bietet die beste Klangqualität, FM-Signale haben jedoch nur eine Reichweite von ca. 16 bis 65 km.

AM-Empfang

Die Reichweite der meisten AM-Sender ist größer als bei FM, besonders bei Nacht. Die größere Reichweite kann zur gegenseitigen Überlagerung von Senderfrequenzen führen. Zur Optimierung des Radioempfangs erhöhen die meisten AM-Sender die Sendeleistung am Tag und verringern sie bei Nacht.

Rauschstörungen können auch auftreten, wenn der Radioempfang durch Wetterphänomene wie Stürme gestört wird. In diesem Fall verringern Sie versuchsweise die Höhen (Treble) an Ihrem Infotainment-System.

Handhabung von CDs

Handhaben Sie CDs mit Sorgfalt. Vermeiden Sie beim Wechseln von CDs die Berührung der zu lesenden Seite. Legen Sie CDs sofort nach der Entnahme aus dem Einschub in die CD-Hülle zurück, um sie vor Beschädigung, Staub und Schmutz zu schützen.

Schmutz und Flüssigkeiten auf CDs können im Infotainment-System die Linse des CD-Players verunreinigen und zu Störungen führen.

Schützen Sie CDs vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung.

Der CD-Player liest die Unterseite der CD. Wenn die Oberfläche der CD beschädigt ist (z. B. gerissen, gebrochen oder zerkratzt), lässt sich die CD nicht richtig oder gar nicht abspielen.

Wenn die Oberfläche einer CD verschmutzt ist, reinigen Sie sie mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder einem mit einer milden und neutralen Reinigungslösung getränktem, weichen Tuch. Das Reinigen sollte von der Mitte zum äußeren Rand hin erfolgen.

Berühren Sie nicht die Unterseite der CD; dies könnte die Oberfläche beschädigen. Greifen Sie die CD an den Außenrändern bzw. am Rand des Lochs und am Außenrand.

Pflege und Wartung
Ihr Infotainment-System wurde mit großer Sorgfalt entwickelt und gefertigt und sollte auch mit Sorgfalt behandelt werden.

Die Beachtung der unten aufgeführten Vorschläge verhindert, dass die Garantie vorzeitig erlischt, und garantiert, dass Sie noch viele Jahre Freude an Ihrem Produkt haben.

Beachten Sie bei der Nutzung des Infotainment-Systems Folgendes:

– Versuchen Sie nicht, das Infotainment-System zu öffnen. Durch unsachgemäße Handhabung kann das Infotainment-System Schaden nehmen.
– Verwenden Sie keine ätzenden Chemikalien, Reinigungslösungen oder scharfen Reinigungsmittel zur Reinigung des Infotainment-Systems. Nutzen Sie dazu ein weiches, mit einer milden Seifenlösung befeuchtetes Tuch.
– Versuchen Sie nicht, den CD-Player mit CD-Linsenreiniger zu reinigen. Die Linse der CD-Optik könnte mit Schmiermitteln des CD-Linsenreinigers verunreinigt werden.
– Lackieren Sie das Infotainment-System nicht. Durch die Farbe können die beweglichen Teile des Systems verkleben und den störungsfreien Betrieb einstellen.
– Bewahren Sie keine brennbaren Flüssigkeiten, Gase oder Explosivstoffe im selben Raum wie das Infotainment-System, seine Teile oder das Zubehör auf.
– Das Infotainment-System darf nur von Fachpersonal gewartet werden. Fehlerhafter Einbau oder Wartung kann gefährliche Folgen haben und zum Erlöschen der Garantie führen.

Feste Stabantenne
Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die sichere Befestigung der Stabantenne am Fahrzeug. Ziehen Sie die Antenne bei Bedarf von Hand an.

Glossar

Automatische Sendersuche
Sendersuche mit den Suchtasten.

Balance
Lautstärkeverteilung zwischen den linken und rechten Lautsprechern.

Bass
Töne mit niedriger Frequenz.

Equalizer (EQ)
Voreingestellte Klangfarben für Bass, Midrange und Treble.

Fader
Lautstärkeverteilung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern.

ID3-Tag
Code in einer MP3-Datei, der folgende Daten umfassen kann:

– Titelname,
– Interpretenname,
– Titelnummer und Spieldauer,
– Albumname.

Diese Informationen können mit einem PC in der MP3-Datei abgespeichert werden.

Manuelle Sendersuche
Sendersuche mit dem Klangregler.

MP3
Ein vom Fraunhofer-Institut entwickeltes Verfahren zur Komprimierung von CD-Audiodaten.

Die Komprimierung ermöglicht eine Reduzierung der Datenmenge auf einen geringen Prozentsatz ihrer ursprünglichen Größe ohne hörbaren Qualitätsverlust.

Wenn beim Konvertieren der CD-Audiodaten in MP3 niedrigere Bitraten verwendet werden, sind kleinere Dateien möglich, allerdings zu Lasten der Qualität.

Musik-Navigator
Zum Abspielen von MP3-Dateien auf einer CD, geordnet nach Interpret oder Album.

Zufallswiedergabe
CD/MP3-Titel auf einer Einzel-CD oder von mehreren CDs im Sechsfach-CD-Player ✻ werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

RDS (Radio Data System)
RDS ist ein Service der Rundfunkanstalten, der das Finden des gewünschten FM-Senders und seinen störungsfreien Empfang wesentlich erleichtert.

Bei RDS-Sendern erscheint der Name des Senders anstatt seiner Frequenz im Display.

RDS-Sender strahlen Informationen aus, die das RDS-Radio bei aktiviertem RDS automatisch auswertet.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregulierung (SCV)
Zur Kompensation von Umgebungs- und Abrollgeräuschen wird die Lautstärke des Infotainment-Systems der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.

Suchen und Scannen
Suche und kurzes Anspielen von Sendern mit einem starken Signal mit Hilfe der Suchtasten.

Treble
Töne mit hoher Frequenz.

Radioempfang

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen,

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (entsprechende Hinweise auf Seite 49 beachten).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠ Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung



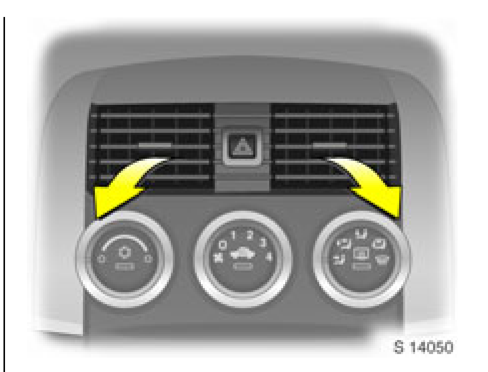
Heizung, Lüftung und Klimaanlage

Lüftung, Heizung und Kühlung bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturdrehschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Klimaanlage – siehe Seite 107.



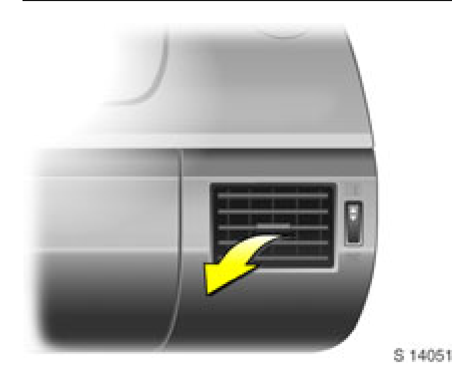
Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturdrehschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zum Erhöhen der Luftzufuhr das Gebläse auf eine höhere Stufe und den Drehschalter der Luftverteilung auf oder stellen.

Mittlere Belüftungsdüsen

Richtung des Luftstromes durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

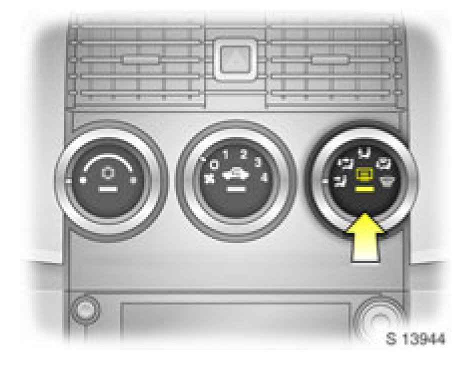


Seitliche Belüftungsdüsen
Düse öffnen: Senkrechtes Rändelrad nach oben drehen.

Richtung des Luftstromes durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Düse schließen: Senkrechtes Rändelrad nach unten drehen.

Zusätzliche Belüftungsdüsen
Unterhalb der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben sowie im Fußraum.



Heizbare Heckscheibe

Bei eingeschalteter Zündung wird die Heckscheibenheizung durch Drücken der Taste eingeschaltet:

Kontrollleuchte in der Taste leuchtet: Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Kontrollleuchte leuchtet nicht: Heckscheibenheizung ausgeschaltet.

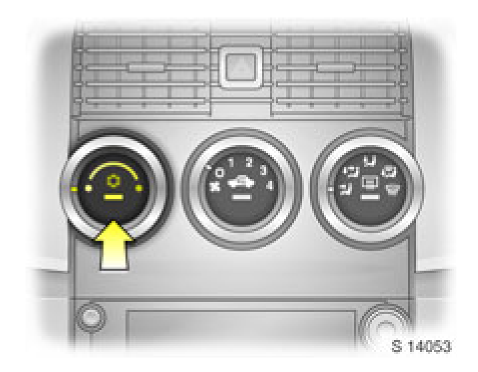
Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Taste nach dem automatischen Ausschalten erneut gedrückt wird, aktiviert sich die Heckscheibenheizung für weitere ca. 8 Minuten und schaltet sich dann wieder aus.

Heckscheibenheizung ausschalten, sobald die Sicht nach hinten frei ist.

⚠Warnung

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.



Heizungs- und Belüftungssystem

Linker Drehschalter: Temperatur

Nach rechts drehen = Warm
Nach links drehen = Kalt

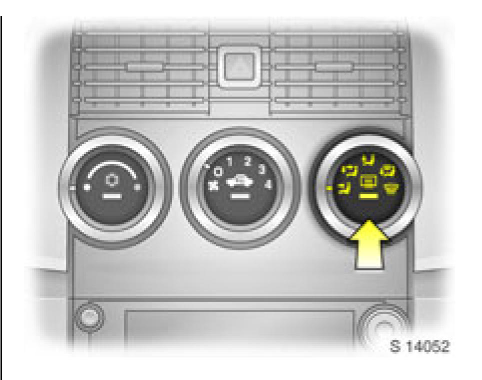


Mittlerer Drehschalter: Luftstrom

Vier Gebläsegeschwindigkeiten:

0 = Aus
4 = Maximaler Luftstrom

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Rechter Drehschalter: Luftverteilung

- Zum Kopfraum über die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen
- Zum Kopfraum über die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und zum Fußraum
- Zum Fußraum
- Zu Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum
- Zu Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Seitliche Belüftungsdüsen bei Drehschalterstellung oder öffnen.



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsdrehschalter auf stellen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und Lamellen der mittleren Belüftungsdüsen ganz nach oben richten – siehe Seite 102.
- Temperatur nach Bedarf einstellen.
- Gebläse nach Bedarf einstellen.
- Zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.
- Zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsdrehschalter in die gewünschte Position stellen, vorzugsweise Position - siehe Seite 104.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Gebläseeinstellung **3** wählen.
- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Um eine Temperaturverteilung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ zu erreichen, den Luftverteilungsdrehschalter auf oder stellen und den Temperaturdrehschalter auf eine beliebige Position (im mittleren Bereich mit Temperaturausgleich) stellen.



Fußraumbeheizung

- Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.
- Temperaturdrehschalter in rechten Bereich.
- Gebläse einschalten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

> **⚠ Warnung**
>
> Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Zum Freimachen beschlagener oder vereister Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ein - siehe Seite 107.
- Luftverteilungsdrehschalter auf oder stellen.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (warm).
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

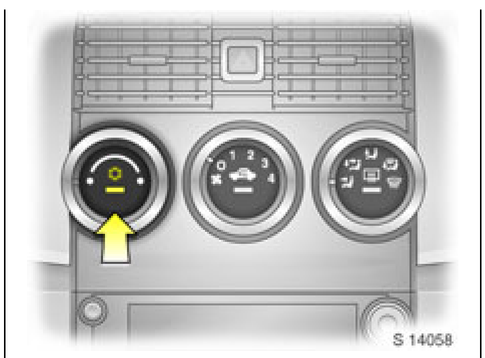
Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ❄

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ❄ Drücken

Aus = ❄ Erneut drücken

Kontrollleuchte in Taste.

Bei ausgeschaltetem Gebläse blinkt die Kontrollleuchte dreimal und erlischt dann. Klimatisierung ist bei ausgeschaltetem Gebläse nicht möglich.



Umluftsystem

Die Umlufttaste wird verwendet, um das Belüftungssystem auf Luftumwälzung zu stellen (Kontrollleuchte in der Taste erleuchtet).

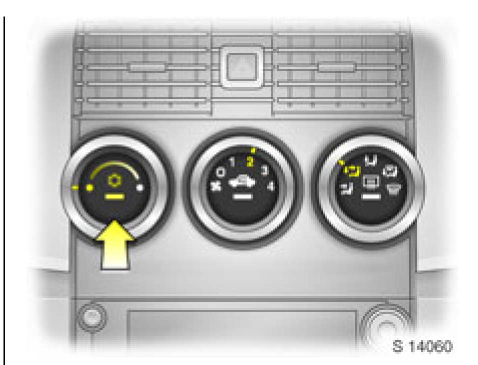
Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen in den Fahrgastraum vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf , oder :
Das Umluftsystem wird automatisch ausgeschaltet, um die Entfeuchtung zu beschleunigen und Beschlagen zu verhindern. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

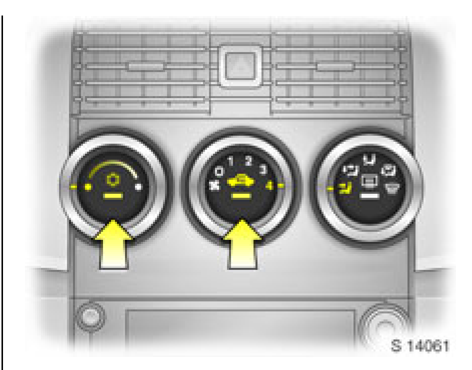
Wenn der Luftverteilungsdrehschalter zurück auf die Positionen oder gestellt wird, schaltet sich das Umluftsystem wieder ein und die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.



Komforteinstellung

- Kühlung nach Bedarf einstellen.
- Umluftsystem aus.
- Luftverteilungsdrehschalter auf oder stellen.
- Temperaturdrehschalter nach Bedarf einstellen.
- Gebläse auf gewünschte Stufe einschalten.
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen oder ausrichten.

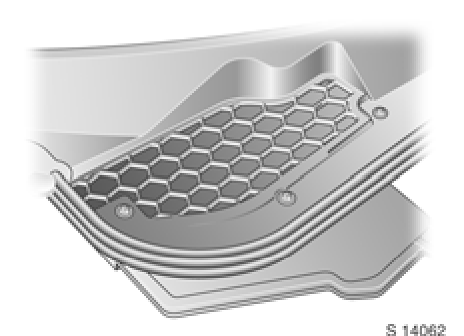
Temperaturdrehschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem aktivieren.
- Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag entgegen den Uhrzeigersinn drehen (kalt).
- Gebläse auf **4** stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen.



S 14062

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen - siehe Seite 106.

Die Kühlung funktioniert am besten bei geschlossenen Fenstern. Wenn der Innenraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung extrem heiß ist, kurz die Fenster öffnen, damit die heiße Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Wartung

Um die Leistungsfähigkeit der Klimaanlage auf Dauer zu erhalten, muss die Klimaanlage einmal pro Monat für einige Minuten eingeschaltet werden, unabhängig von Wetter und Jahreszeit. Der Betrieb des Klimakompressors ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Bei Auftreten eines Fehlers eine Werkstatt aufsuchen.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km
Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen Gaspedal maximal etwa drei Viertel des Pedalwegs durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als drei Viertel der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen
Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker
Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Servolenkung
Bei Ausfall der Lenkunterstützung oder beim Abschleppen mit stehendem Motor ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren im Gebirge
Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast
Nicht zulässig.

Abstellen des Motors
Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung des Motors noch eine gewisse Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt, Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor:
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb
Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Um Schäden am Katalysator zu vermeiden, wird die Schubabschaltung zeitweise deaktiviert, wenn die Temperatur des Katalysators zu hoch ist.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor:
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahlen
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren
Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas geben, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

Schaltfreudig fahren
Getriebe im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Kurzstreckenverkehr und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung
Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse
Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Pedale
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine unbefestigten Fußmatten liegen.

Batterie schonen
Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr oder im Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. Heckscheibenheizung).

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt – siehe Seite 177.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als 1 Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr 1 Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen – siehe auch Seite 111.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Kraftstoffverbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa drei Viertel aus, dann sparen Sie ohne nennenswerten Zeitverlust bis zu 50 % Kraftstoff.

Fülldruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Service Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt – siehe Seite 177.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 % nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 116. Oktanzahlen, siehe Seite 175). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5 % entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

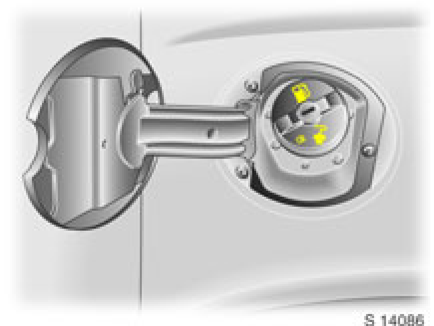
Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) – automatisch angepasst, siehe Seite 175.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan oder höher erreicht.

Tankdeckel

Achten Sie beim Austausch des Tankdeckels darauf, nur den für Ihr Modell vorgesehenen Original-Deckel zu verwenden, um seine volle Funktionalität zu gewährleisten.



Tanken

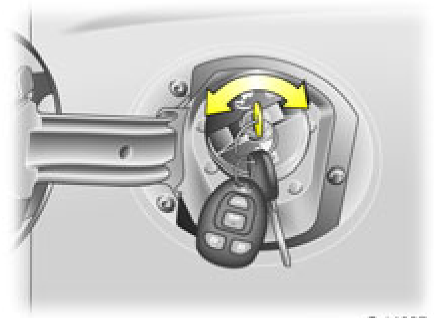
⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken müssen der Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abgestellt werden. Mobiltelefone ausschalten.

⚠Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der linken Fahrzeugseite hinten.

Tankklappe öffnen.

Der Tankdeckel wird mit dem mitgelieferten Schlüssel ver- und entriegelt. Schlüssel zum Entriegeln im Schließzylinder im Uhrzeigersinn drehen.

Tankdeckel entgegen den Uhrzeigersinn aufschrauben und abnehmen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

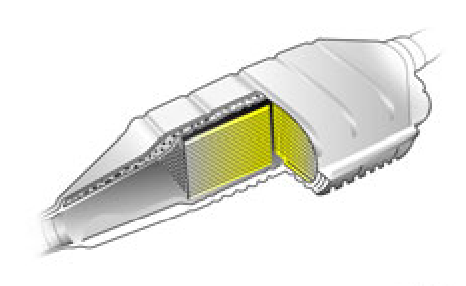
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Beim automatischen Abschalten ist der Nenninhalt des Kraftstofftanks erreicht. Die Zapfpistole eingehängt lassen, bis der Kraftstoffstrom endet.

Tankdeckel wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen, Schlüssel zum Verriegeln im Schließzylinder entgegen den Uhrzeigersinn drehen.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Abgase

Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf den Seiten 114 und 175 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1]) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls kann die Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

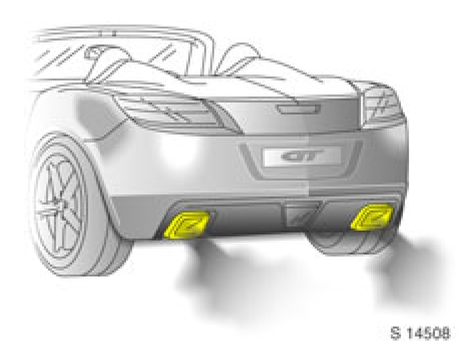
  Unregelmäßiger Motorlauf und Leistungsverlust beim Eingriff des Elektronischen Stabilitäts-Programm (ESP) haben Ursachen in der Funktionsweise und können ignoriert werden – siehe Seite 119.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

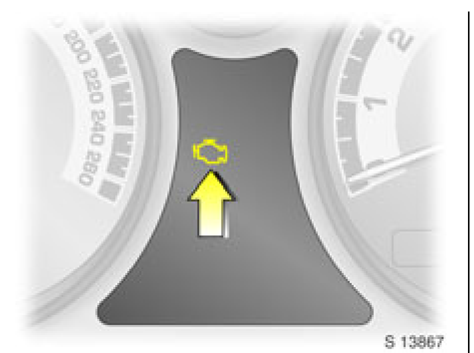
- Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte permanent leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte für Abgas – siehe Seite 117.

[1] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.


S 14508

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



S 13867

Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nach dem Anspringen des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt einen Fehler im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor deutet auf einen Fehler hin, der den Katalysator beschädigen kann. Sie können langsamer weiterfahren, ohne Schäden zu verursachen, bis das Blinken endet und die Kontrollleuchte ständig erleuchtet ist. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen und umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Wartung
Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zu den Servicearbeiten. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den von Opel vorgeschriebenen Terminen durchführen (siehe Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165).

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP), Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC)
Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC) ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP).

Das ESP verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die ESP-Kontrollleuchte erlischt.

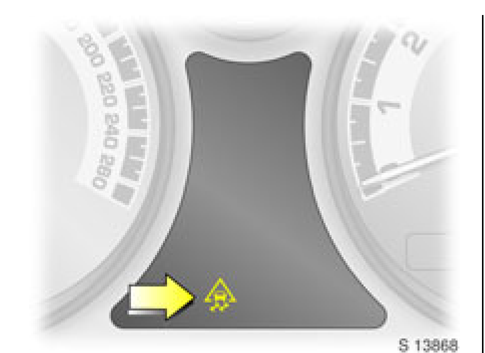
Der Eingriff des ESP wird durch Blinken von angezeigt.

Das Fahrzeug ist nun in einer kritischen Situation; das ESP hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt auch „ESC AKTIV“ und/oder „TRAKTION NIEDRIG“ an, wenn das System eingreift. Siehe Seite 69.

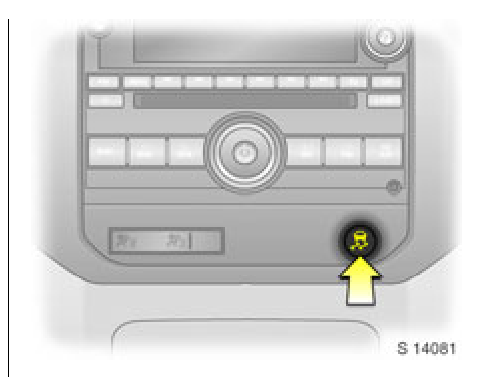
„ESC“ erscheint in einigen Warnmeldungen. ESC ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) zur Verbesserung der Fahrstabilität.

Leuchten während der Fahrt:
Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt „ESC AUS“, „ESC WARTEN“ oder „ASR WARTEN“ beim Auftreten einer Störung an.
Siehe Seiten 69, 70.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt "ASR AUS" und/oder "ESC AUS" an, wenn das System deaktiviert wurde. Siehe Seiten 69, 70.

ESP erneut aktivieren oder Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.



Ausschalten:
Die Funktion Traktionskontrolle des ESP kann durch einmaliges Drücken der Taste deaktiviert werden.

Das ESP kann auch komplett durch Drücken und Halten der Taste für mehr als 10 Sekunden deaktiviert werden.

Wenn Traktionskontrolle und/oder ESP deaktiviert wurden, leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumententafel auf.

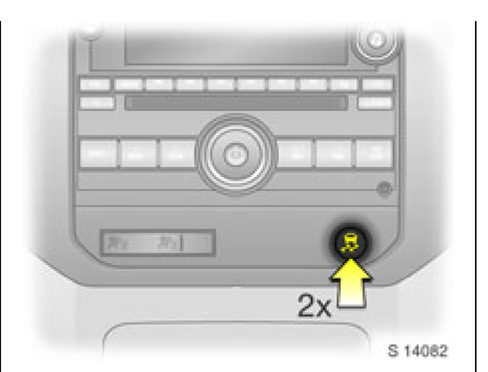
Das Fahrer-Info-Centre zeigt „ASR AUS“ an, wenn die Taste einmal gedrückt wurde und zusätzlich „ESC AUS“, wenn das System komplett deaktiviert wurde. Siehe Seiten 69, 70.

Traktionskontrolle und ESP werden durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert (Kontrollleuchte erlischt sofort) oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

⚠Warnung

Wenn die Funktion Traktionskontrolle des ESP deaktiviert ist, kann es zu einem Verlust der Traktion kommen.

Bei durchdrehenden Hinterrädern keinen Gangwechsel versuchen, um Getriebeschäden zu vermeiden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Sportbetrieb
Der Sportbetrieb gibt dem Fahrer die volle Kontrolle über die Hinterräder, wobei das ESP weiterhin zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität durch Abbremsen der Vorderräder bei Bedarf beiträgt.

Einschalten:
Taste zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf. Die Funktion Traktionskontrolle des ESP ist deaktiviert, um ein Hochleistungsfahren zu gewährleisten.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt „SPORTBETRIEB“ an. Siehe Seite 69.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Deaktivieren:
Kurz erneut auf die Taste drücken oder die Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei aktiviertem Sportbetrieb ist ein Verlust der Traktion möglich.

Bei durchdrehenden Hinterrädern keinen Gangwechsel versuchen, um Getriebeschäden zu vermeiden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Geschwindigkeitsregler
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von mehr als ca. 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

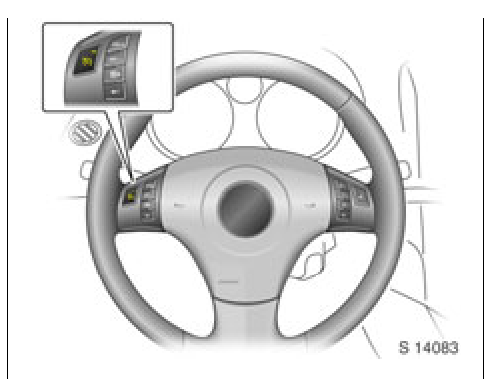
Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten ⏲, 8 und 9 auf der linken Seite des Lenkrads bedient.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

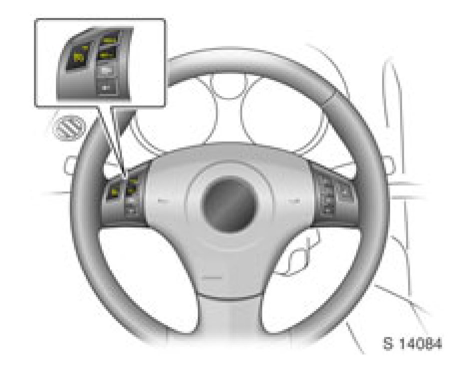
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

⚠Warnung

Der Fahrer ist bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler immer für die Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit verantwortlich. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Einschalten:
Taste ⏲ zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, die Taste 9 drücken und loslassen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.

Das Gaspedal kann nach Einstellung der Regelgeschwindigkeit losgelassen werden.

Die Geschwindigkeit kann zu Überholzwecken vorübergehend durch Betätigung des Gaspedals erhöht werden. Bei Loslassen des Gaspedals wird die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

„GESCHW REG AKTIV“ erscheint bei aktivem Geschwindigkeitsregler im Fahrer-Info-Centre.

Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 68.

Geschwindigkeit erhöhen:
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste 8 drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 1,6 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste 8 wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Alternativ das Gaspedal benutzen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen; die Taste 9 drücken und loslassen, anschließend das Gaspedal loslassen.

Wenn Taste 9 und Gaspedal losgelassen sind, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern:
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste 9 drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 1,6 km/h.

Nach Loslassen der Taste 9 wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivieren:
Den Geschwindigkeitsregler ausschalten, wenn er nicht benötigt wird, um eine versehentliche Aktivierung zu vermeiden.

Taste ⊛ drücken: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, das Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus. Zum Beispiel:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h absinkt, oder
- Bei Betätigung des Bremspedals, oder
- Bei Betätigung des Kupplungspedals, oder
- Bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), um die Fahrstabilität zu verbessern und das Durchdrehen der Räder zu begrenzen.

Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers schaltet das System nicht aus.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit:
Taste 8 bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h kurz drücken: Die vor der Deaktivierung eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste ⊛ und beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bremssystem

Die Wirksamkeit der Bremsen ist ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Zur Verbesserung der Wirksamkeit keine unnötigen Vollbremsungen auf den ersten 200 km nach dem Einbau neuer Bremsbeläge vornehmen.

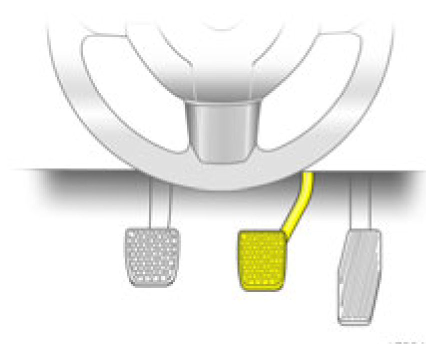
Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen. Von Opel geprüfte und freigegebene Beläge sorgen für optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald von einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



17206 T

Bremsassistent
Bei kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse
Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

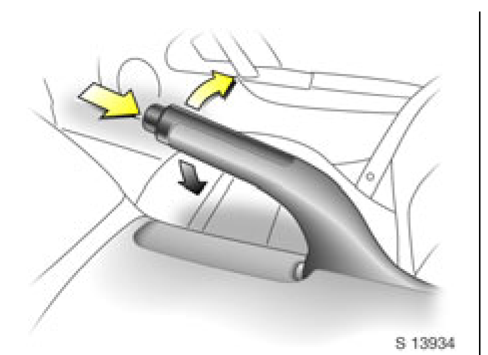
Um den vollen Pedalweg, besonders bei Störung eines Bremskreises, ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine unbefestigte Matte liegen – siehe Seite 111.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig.

Die Funktion der Bremsleuchten vor jeder Fahrt prüfen.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Der Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand muss regelmäßig geprüft werden. Wenn der Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand bei nicht angezogener Handbremse zu niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte (!) in der Instrumententafel auf – siehe Seite 56.



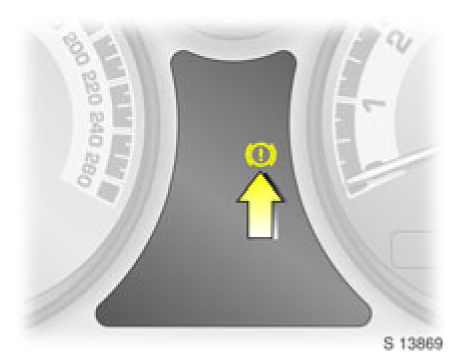
S 13934

Handbremse
Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Griff etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Griff ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



S 13869

Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Leuchtet beim Einschalten der Zündung bei angezogener Handbremse oder bei unzureichendem Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand auf.

Blinkt bei Geschwindigkeiten über 8 km/h, wenn die Handbremse angezogen ist. Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden. Siehe auch Seite 70.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit – siehe Seite 156.

⚠ Warnung

Wenn die Kontrollleuchte bei gelöster Handbremse leuchtet: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

ABS (ABS)

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig das Bremssystem und verhindert das Blockieren der Räder, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

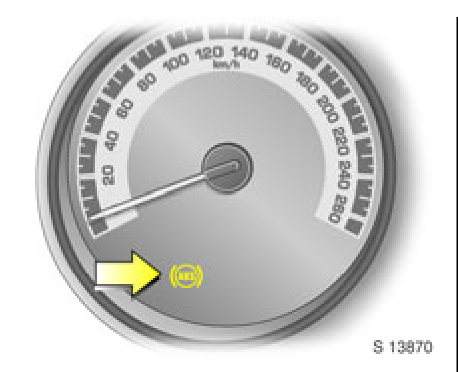
Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠ Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS
Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung
Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren bei einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

> **⚠ Warnung**
>
> Im Fall eines Fehlers im ABS-System können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 179.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung
Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

> **⚠ Warnung**
>
> Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen
Reifen paarweise oder besser satzweise ersetzen. Reifen ersetzen mit:

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichem Fabrikat,
- identischer Profilausführung an einer Achse.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

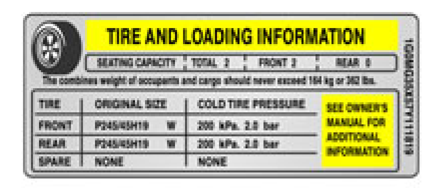
Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Es müssen Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠ Warnung
Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

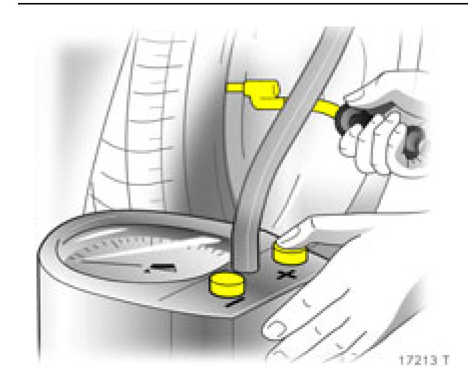
Fülldruck
Mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.



S 14735

Reifendruck – siehe Seite 180 und Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen an der B-Säule, der bei geöffneter Tür sichtbar ist. Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen nach dem Wechsel auf eine andere Reifengröße austauschen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.



Nach dem Prüfen des Reifendrucks die Ventilkappen anbringen.

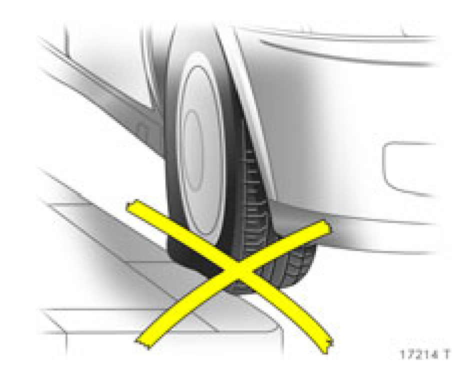
Falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠ Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

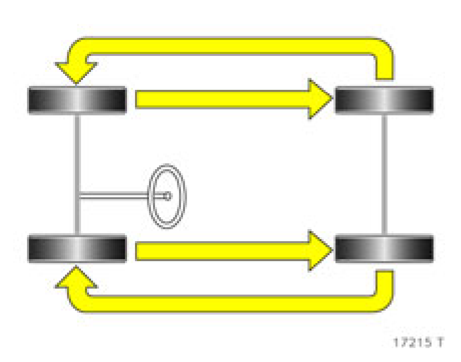
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

[1] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **245/45 R 18 100 W**

245	=	Reifenbreite in mm
45	=	Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R	=	Gürtelbauart: **R**adial
18	=	Felgendurchmesser in Zoll
100	=	Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 100 entspricht 800 kg
W	=	Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q	Bis 160 km/h
S	Bis 180 km/h
T	Bis 190 km/h
H	Bis 210 km/h
V	Bis 240 km/h
W	Bis 270 km/h

Inhalt

Winterreifen ❄
Hinweise zur Montage neuer Reifen – siehe Seite 126.

Einschränkungen siehe Seite 179.

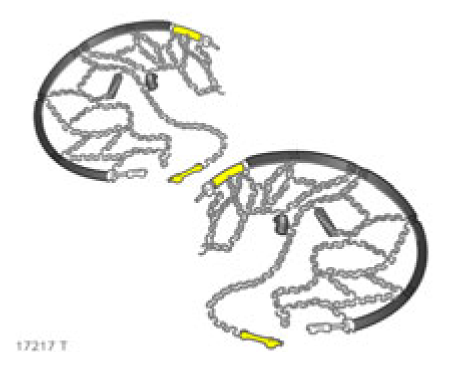
Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7°C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1)].

Radabdeckungen
Werden keine freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist sicherzustellen, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen – siehe Seite 126.

1) Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.



Schneeketten ❄
Einschränkungen und weitere Hinweise - siehe Seite 179.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Hinterachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie engmaschige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 11 mm auftragen.

Radabdeckungen an Stahlrädern könnten mit Teilen der Kette in Berührung kommen und beschädigt werden. Radabdeckung entfernen.

Schneeketten dürfen nur bei Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h oder bis zu der vom Hersteller der Schneeketten empfohlenen Geschwindigkeit benutzt werden, je nachdem, welche niedriger ist.

Bei schneefreien Strecken dürfen sie nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Enge Kurven, Buckel und Schlaglöcher in der Fahrbahn vermeiden und die Räder beim Bremsen nicht blockieren lassen, um Schäden an den Schneeketten zu verhindern.

Die Ketten nach ca. 1 km nachspannen. Wenn Sie hören oder vermuten, dass die Ketten mit dem Fahrzeug in Berührung kommen, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

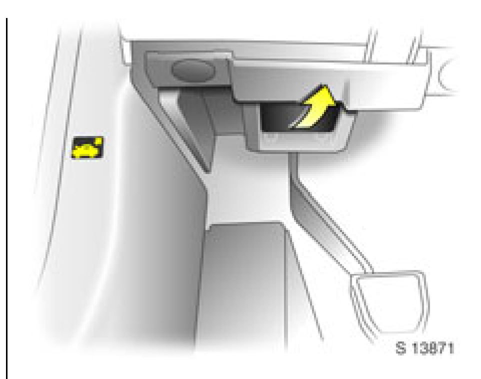
Lesen Sie die mit den Schneeketten mitgelieferten Anweisungen immer durch.

Reifendruck vor dem Abfahren korrigieren. Siehe Seite 180.

Selbsthilfe, Wagenpflege

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

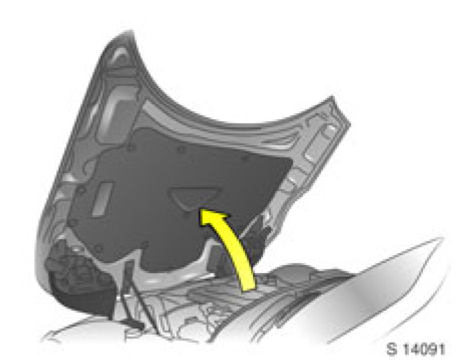


Motorhaube öffnen

Zum Öffnen der Motorhaube den Entriegelungshebel unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite ziehen.

Die Motorhaube wird dadurch entriegelt und öffnet sich ein Stück. Entriegelungshebel in Ausgangsposition zurückstellen.

Während der Fahrt nicht am Entriegelungshebel ziehen.



Motorhaube zum vollständigen Öffnen von der Kante an der Windschutzscheibe aus hochziehen. Die Motorhaube wird von Druckluftaufstellern in geöffneter Position gehalten.

Beim Öffnen der Motorhaube können Blätter, Schmutz oder Schnee den Lufteingang verstopfen. Etwaige Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen. Lufteinlass – siehe Seite 109.

Niemals mit geöffneter Motorhaube fahren.

Die Motorhaube zum Schließen langsam absenken und dann fest in ihr Schloss drücken.

Vor dem Losfahren durch Ziehen an der Haubenhinterkante prüfen, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, den Schließvorgang wiederholen.

⚠Warnung
Um Beschädigungen an den Türen und der Motorhaube zu vermeiden darauf achten, dass Fahrer- und Beifahrertür vor dem Schließen der Motorhaube korrekt geschlossen sind.

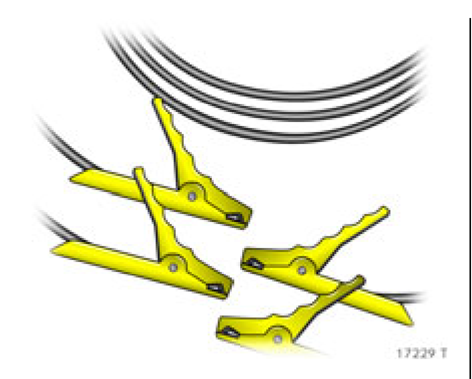
Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

⚠Warnung
Wenn die Batterie im Fahrzeug aufgeladen werden muss, auf ausreichende Belüftung in und um den Batteriekasten achten, um die Gefahr einer Explosion auszuschließen.

Motor nicht durch Anschieben oder Anschleppen anlassen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden – siehe Seite 116.

Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.



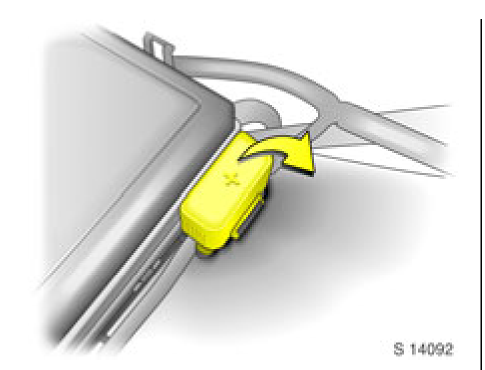
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Ein Fahrzeug mit entladener Batterie Motor kann mit Starthilfekabeln, der Batterie eines anderen Fahrzeuges und den Starthilfeanschlüssen Ihres Fahrzeugs angelassen werden - siehe Seite 133. Startversuche müssen in Abständen von 1 Minute unternommen werden und dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern.

⚠Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C gefrieren. Eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auftauen, bevor die Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe im Leerlauf.

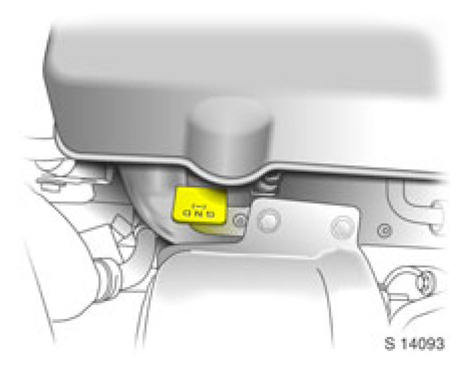

S 14092

Starthilfeanschlüsse

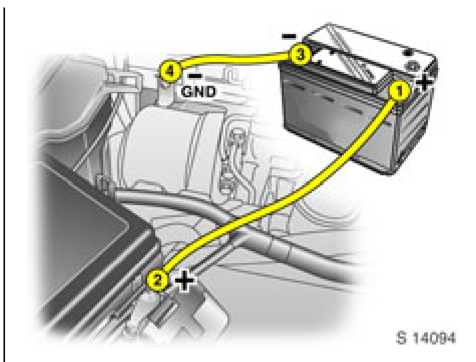
Bei einer entladenen Batterie ermöglichen die Starthilfeanschlüsse im Motorraum ein Anlassen des Fahrzeugs, ohne an die Batterie gelangen zu müssen.

Der positive Starthilfeanschluss ist mit einem „+" auf der roten Isolierabdeckung in der Nähe des Sicherungskastens im Motorraum gekennzeichnet.

Die rote Isolierabdeckung öffnen, um an den positiven („+") Anschlusspol zu gelangen. Darauf achten, dass die rote Isolierabdeckung bei Nichtverwendung wieder richtig verriegelt ist.


S 14093

Der negative Starthilfeanschluss ist mit „GND (-)" auf einer Massehalterung unter der Zierabdeckung des Motors gekennzeichnet.

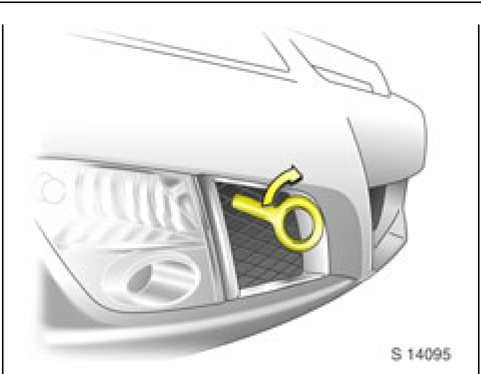


S 14094

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen „+" am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des dieses Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen „+").
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen („–" Zeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** an der Massehalterung des negativen Starthilfeanschlusses mit Kennzeichnung „GND (-)" anschließen.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Abschleppen

Fahrzeug abschleppen

Vordere Abschleppöse (in einer Tasche im Gepäckraum verstaut) ganz in die vordere Aufnahme der Abschleppöse einschrauben.

Ein Abschleppseil ✻ - oder besser noch eine Abschleppstange ✻ - an der Abschleppöse befestigen, niemals am Stoßfänger oder an der Vorderradaufhängung.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug nie an der Abschleppöse anheben!

Schalthebel in Leerlauf stellen. Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und die Funktion von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischern zu gewährleisten.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠ Warnung

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich, da die Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich, da dieses System nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abschleppdienst

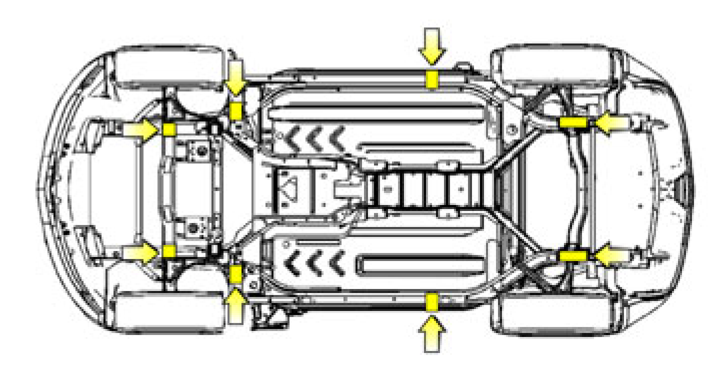
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

Verbandskasten ⊕ ❄, Warndreieck ⚠ ❄

Verbandskasten und Warndreieck können im Gepäckraum untergebracht werden.

Wagenwerkzeug

Die vordere Abschleppöse bei Nichtverwendung in der dafür vorgesehenen Tasche aufbewahren und im Gepäckraum verstauen.



Reifenpanne

Um das Fahrzeuggewicht zu minimieren, ist Ihr Fahrzeug nicht mit einem Wagenheber oder einem Reserverad ausgestattet.

Es wird empfohlen, den Radwechsel und das Aufbocken des Fahrzeugs nur von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug jedoch in einer Notsituation aufgebockt werden muss, befinden sich geeignete Hebepunkte auf der Fahrzeugunterseite.

⚠ Warnung

Beim Anheben des Fahrzeugs auf einer Werkstatthebebühne müssen geeignete Hebeunterlagen verwendet werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche, z. B. durch Fremdkörper, können provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden.

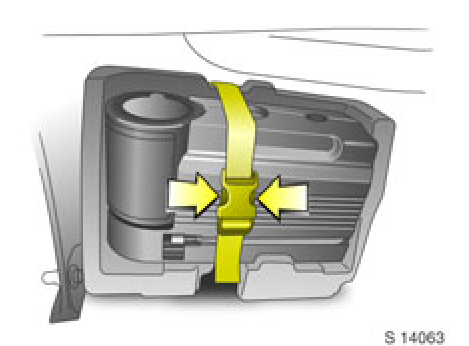
Fremdkörper nicht aus den Reifen entfernen. Beschädigte Bereiche von mehr als 4 mm und Schäden an der Felge können nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden.

⚠ Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Reifenreparaturset kann zum Verschließen kleiner Löcher mit einem flüssigen Dichtmittel verwendet werden. Die Verwendung des Dichtmittels ersetzt keine dauerhafte Reparatur, sondern ist nur als Notmaßnahme gedacht, damit das Fahrzeug bis zum Austausch des Reifens gefahren werden kann.

Das Reifenreparaturset kann auch benutzt werden, um die Reifen auf den richtigen Luftdruck zu füllen (siehe Seite 180), ohne Verwendung des Dichtmittels.



S 14063

Wichtige Hinweise – siehe Seite 140.

Bei einer Reifenpanne:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinker einschalten, Handbremse anziehen, Rückwärtsgang einlegen und Motor abstellen.
- Warndreieck ✻ vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck – siehe Seite 135.

Das flüssige Dichtmittel niemals an mehr als einem Reifen gleichzeitig verwenden.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach auf der Fahrerseite hinten im Gepäckraum.

Den Gurt am Reifenreparaturset durch Drücken der Riegel auf beiden Seiten des Schlosses öffnen und das Reifenreparaturset aus seinem Schaumstoffbehälter herausnehmen.

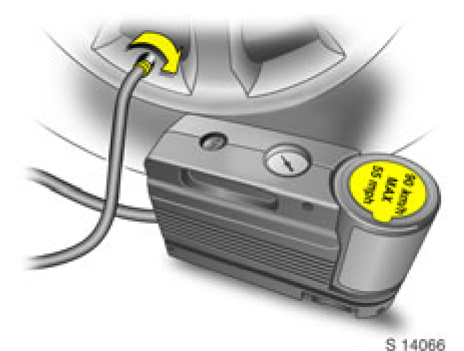


S 14064

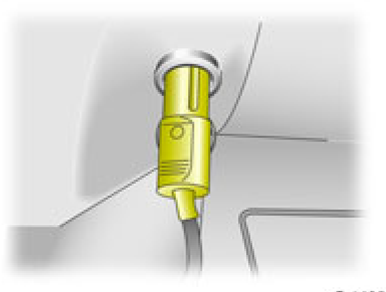
1. Das Reifenreparaturset auf ebenem Untergrund ablegen und den Einfüllschlauch des Dichtmittels von der Kompressoreinheit abwickeln.



2. Zubehörstecker aus der Einheit nehmen, dazu den oberen Teil des aufgewickelten Kabels zuerst herausziehen, dann den unteren Teil. Den Zubehörstecker abziehen.



3. Ventilkappe vom defekten Reifen abschrauben und den Einfüllschlauch des Dichtmittels am Ventil anschrauben.
4. Darauf achten, dass sich der Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **O** (Aus) befindet.



5. Abdeckung der Zubehörsteckdose öffnen und Zubehörstecker des Reifenreparatursets einstecken.
6. Motor anlassen (siehe Seite 17).
   Der Motor muss bei Benutzung des Luftkompressors laufen.



S 14070

7. Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **I** (ein) schalten.
8. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt und der Reifen wird aufgepumpt.

   Dichtmittel kann aus dem beschädigten Loch austreten, bis das Fahrzeug gefahren wurde und das Loch abgedichtet ist.

   Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 140.



S 14071

9. Die Druckanzeige des Kompressors prüfen.
   Wenn kein Druck angezeigt wird, kann die Verbindung des Dichtmittel-Einfüllschlauchs fehlerhaft sein.
   Die Verbindung prüfen.
10. Den Reifen auf den korrekten Luftdruck aufpumpen - siehe Seite 180.

    Da die Druckanzeige bei eingeschaltetem Kompressor leicht erhöht ist, den Kompressor ausschalten, um eine exakte Anzeige zu erhalten.

    Wenn der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Motor und Kompressor ausschalten, Zubehörstecker abziehen und Einfüllschlauch des Dichtmittels abschrauben, bevor eine Werkstatt in Anspruch genommen wird.
11. Wenn der korrekte Fülldruck erreicht ist, den Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **O** (aus) schalten.
12. Motor ausschalten und Zubehörstecker aus der Zubehörsteckdose ziehen.
13. Einfüllschlauch des Dichtmittels vom Reifenventil abnehmen und Ventilkappe aufsetzen.

    Vorsicht beim Abnehmen der Teile des Reifenreparatursets, sie können nach der Benutzung noch heiß sein.

    Einfüllschlauch des Dichtmittels um die Kompressoreinheit in seine ursprüngliche Position wickeln. Zubehörstecker in der Kompressoreinheit durch Aufwickeln des Kabels, Anschließen des Zubehörsteckers und Einstecken des unteren Teils des aufgewickelten Kabels und anschließend des oberen Teils in die Kompressoreinheit verstauen.

    Den Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche ablösen und im Sichtfeld des Fahrers anbringen. Für Aufkleber – siehe Seite 137, Abb. S14066.

14. Reifenreparaturset in seinen Schaumstoffbehälter einsetzen und Gurt darum wickeln. Schloss einrasten und Gurt straff ziehen.
15. Überschüssiges Dichtmittel mit einem Tuch entfernen. Reifenreparaturset im Gepäckraum an seinem Aufbewahrungsort verstauen.
16. Warndreieck ✽ zusammenfalten und im Gepäckraum verstauen – siehe Seite 135.



S 14075

17. Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.

    Nach ca. 10 km (aber nicht mehr als 10 Minuten) anhalten und den Reifenluftdruck mit dem Kompressor kontrollieren.

    Luftkompressorschlauch von der Unterseite der Kompressoreinheit durch Ziehen des Hebels nach oben lösen (siehe Abbildung). Den Schlauch von der Dichtmittelflasche lösen und den Schlauch herausziehen.

    Schlauch des Luftkompressors direkt auf das Reifenventil drücken und den Hebel zum Fixieren nach unten drücken.
18. Die Druckanzeige des Kompressors prüfen.
    Solange der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den korrekten Druck abgesunken ist, kann er auf den vorgeschriebenen Wert korrigiert werden. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr stattfindet.

    Wenn der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den korrekten Druck abgesunken ist, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
19. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.

Wichtige Hinweise

> **⚠Warnung**
>
> Nicht schneller als 90 km/h fahren.
>
> Den reparierten Reifen so bald wie möglich ersetzen lassen.
>
> Nicht mit mehr als einem provisorisch reparierten Reifen fahren.
>
> Lenkbarkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein. Kurven langsam durchfahren.
>
> Nur das Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.

Die Fahreigenschaften des reparierten Rades sind stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen unverzüglich von einer Werkstatt austauschen lassen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Auf die Aufbewahrungsinformationen und das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche achten. Die Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr garantiert.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal benutzt werden. Benutzte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 □C verwendet werden.

Benutzten Reifenreparatursatz unter Beachtung der geltenden Bestimmungen entsorgen.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets dürfen gleichzeitig keine anderen Verbraucher an der Zubehörsteckdose angeschlossen werden.

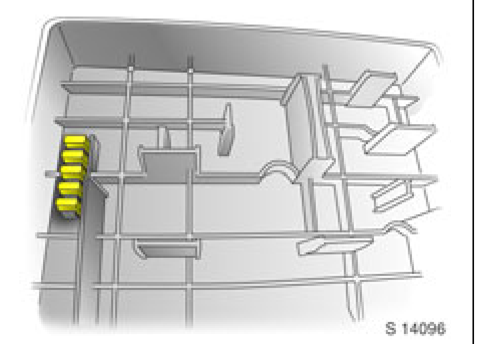
Elektrische Anlage

⚠ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

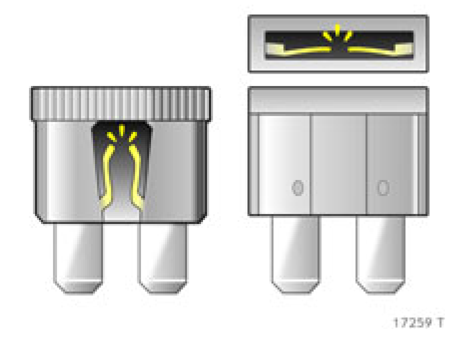
Das Fahrzeug hat zwei Sicherungskästen: einer hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Fahrgastraums und ein weiterer im Motorraum.



Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen

Reservesicherungen auf der Unterseite der Abdeckung des Motorraum-Sicherungskastens aufbewahren. Öffnen der Abdeckung – siehe Seite 144.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

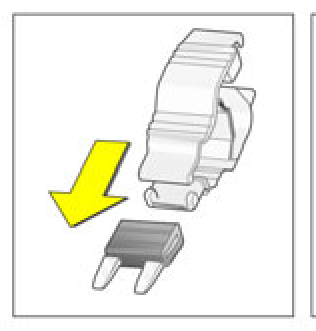
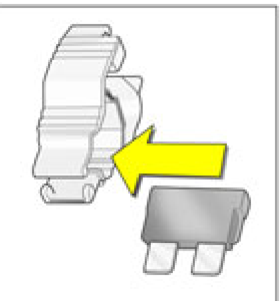
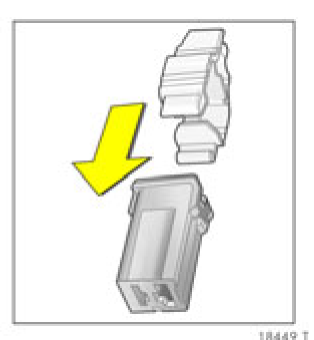
Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
Grau	2 A
Braungelb	5 A
Rot	10 A
Blau	15 A
Gelb	20 A
Transparent	25 A
Orange	40 A



17260 T

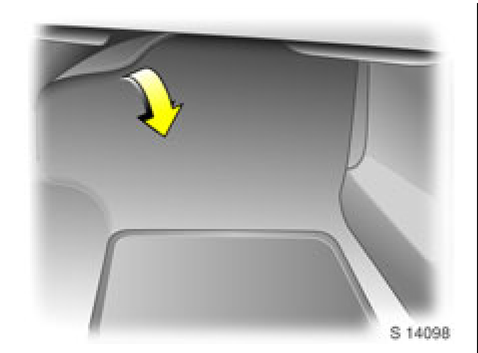
Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
Blau	20 A
rosa	30 A
Grün	40 A
Rot	50 A
Gelb	60 A

18449 T

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben, zusätzlich verfügen die Sicherungen über eine Farbcodierung.

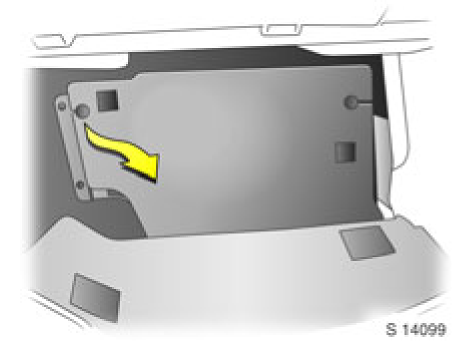


Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Fahrgastraum

Der Sicherungskasten befindet sich am Ende des Beifahrer-Fußraums unter der Instrumententafel.

Bodenteppich von oben abziehen, um an die Abdeckung des Sicherungskastens zu gelangen.



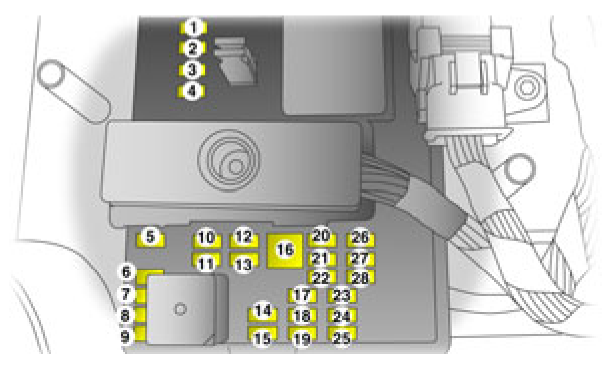
Die Abdeckung zum Öffnen von der linken Seite von den Klettverschlüssen abziehen und herausnehmen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Reservesicherungen, Sicherungszieher - siehe Seiten 141, 142.

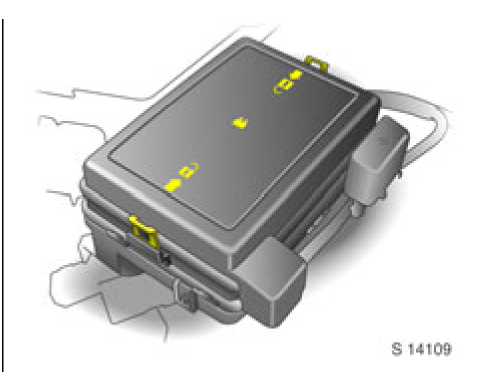
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	-	
2	-	
3	-	
4	-	
5	Verstärker	20 A
6	Instrumenteneinheit	10 A
7	Zündschloss, elektronische Wegfahrsperre	2 A
8	Bremslicht	10 A
9	Klimatisierung, elektronische Wegfahrsperre	10 A
10	-	
11	Reserve	20 A
12	Airbag	10 A
13	Reserve	10 A
14	Scheibenwischer	10 A



Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
15	Klimatisierung, Sitzbelegungserkennung, Kupplungsschalter, Kurbelrelais, Instrumenteneinheit	10 A
16	Elektronische Fensterbetätigung	30 A
17	-	
18	-	
19	Lenkradbedienung	2 A
20	Reserve	15 A
21	Reserve	20 A

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
22	-	
23	Radio	15 A
24	Sensor- und Diagnosemodul	10 A
25	Motorsteuergerät, Getriebesteuergerät	10 A
26	Türschlösser	15 A
27	Innenbeleuchtung	10 A
28	Beleuchtung Lenkradbedienung	2 A



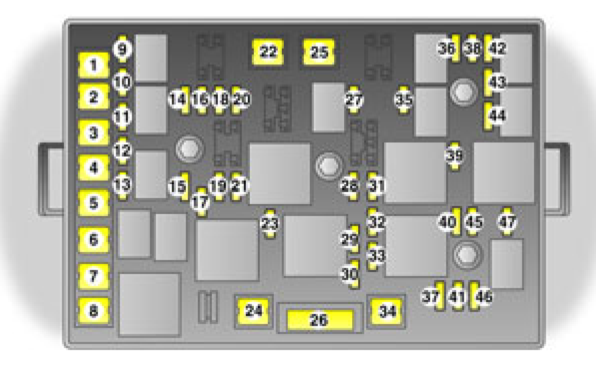
Sicherungskasten im Motorraum

⚠Warnung

Motor vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum abstellen, Verletzungsgefahr – siehe Seite 152.

Zum Öffnen der Abdeckung die Riegel an beiden Enden des Sicherungskastens nach innen drücken. Abdeckung nach oben herausziehen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.



Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
1	-	
2	Karosserieüberwachungs-modul	50 A
3	Karosserieüberwachungs-modul 2	40 A
4	Kurbelstange	30 A
5	Karosserieüberwachungs-modul 3	30 A
6	-	
7	Heizbare Heckscheibe	20 A
8	Kühlgebläse	60 A

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
9	Kraftstoffpumpe	15 A
10	-	
11	Gepäckraum	5 A
12	Gepäckraum	25 A
13	-	
14	Elektrische Außenspiegel	5 A
15	Reserve	10 A
16	-	

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
17	Klimaanlage	10 A
18	Datenverbindungsstecker	15 A
19	Reserve	20 A
20	-	
21	Auslass	20 A
22	-	
23	Emissionen	10 A
24	Vakuumpumpe	20 A
25	-	
26	Elektrische Sitzverstellung	20 A
27	-	
28	Motorsteuergerät, Getriebe	15 A
29	Motorsteuergerät	20 A
30	Turbo, Nockenwellenversteller	10 A
31	-	
32	Rückfahrscheinwerfer	10 A
33	Zündspulen	15 A
34	ABS	10 A
35	Nebelscheinwerfer	15 A

Nr.	Stromkreis	Strom-stärke
36	Hupe	15 A
37	Zentralverriegelung auf Distanz	10 A
38	Fernlicht Fahrerseite	10 A
39	Scheibenwischer	25 A
40	ABS	10 A
41	ABS	20 A
42	Fernlicht Beifahrerseite	10 A
43	Abblendlicht Beifahrerseite	10 A
44	Abblendlicht Fahrerseite	10 A
45	Instrumententafelbeleuch-tung	20 A
46	Aktivkohlefilterbelüftung	10 A
47	Standlicht	15 A

Glühlampenwechsel

⚠Warnung

Um Beschädigungen an den Türen und der Motorhaube zu vermeiden darauf achten, dass Fahrer- und Beifahrertür vor dem Schließen der Motorhaube korrekt geschlossen sind.

Halogenlampen enthalten unter Druck stehendes Gas. Bei der Entsorgung von Halogenlampen besonders vorsichtig vorgehen. Das Glas nie mit bloßen Fingern berühren; Verletzungsgefahr.

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung und betreffenden Lichtschalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

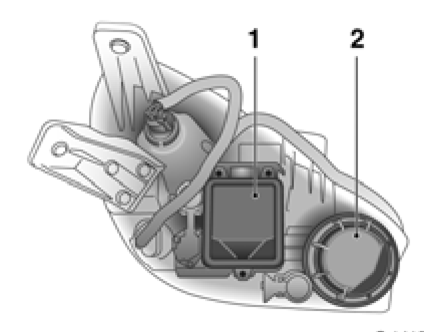
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Rissige oder beschädigte Glühlampen ersetzen, da Schmutz eindringen kann, der sich auf der Innenseite der Lampe absetzt und die Leuchtleistung verringert.

Wenn die Scheinwerfer beschädigt sind, wird das Licht nicht ausreichend verteilt und kann entgegenkommende Fahrer blenden. Auch Fahrzeugvibrationen können zu falscher Scheinwerfereinstellung führen.

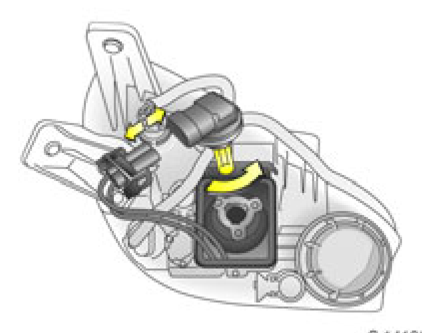
Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.



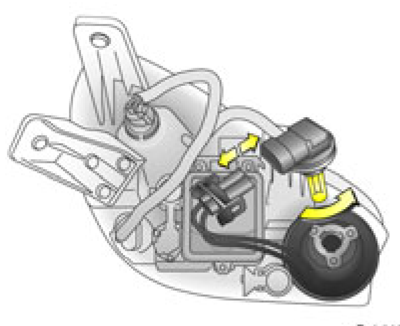
Scheinwerfersystem

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).



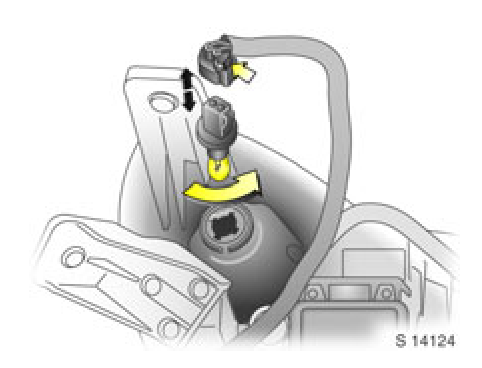
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und 3 Schrauben von Scheinwerfer-Abdeckkappe entfernen.
2. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
5. Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe aufsetzen, 3 Befestigungsschrauben einsetzen und Motorhaube schließen.



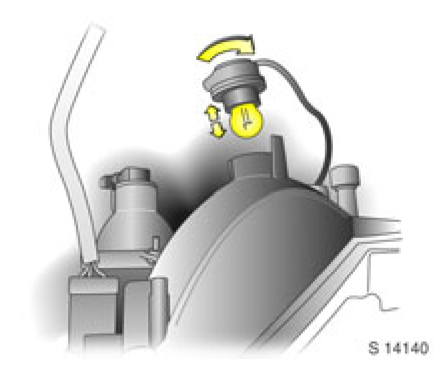
Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und Scheinwerfer-Abdeckkappe entfernen.
2. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
5. Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe aufsetzen und Motorhaube schließen.



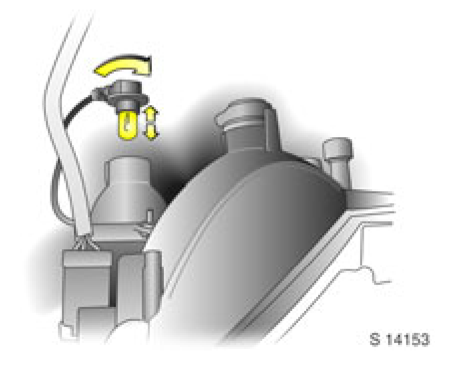
Standlicht

1. Motorhaube öffnen.
2. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
5. Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Motorhaube schließen.

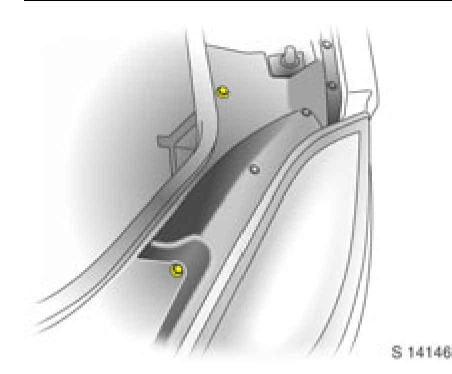


Blinker vorn, Nebelscheinwerfer

1. Motorhaube öffnen.
2. Durch Öffnung zwischen Vorderstoßfänger und Motorhaube die Lampeneinheit greifen.
3. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Lampeneinheit herausziehen.

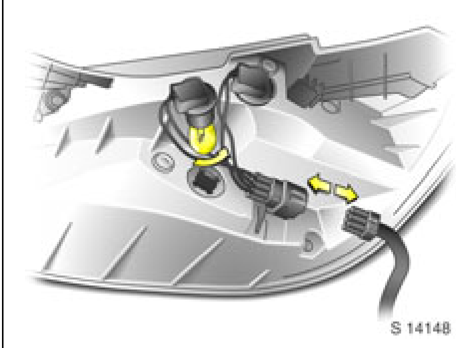


4. Stecker von Lampenhalter abziehen.
5. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
6. Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampeneinheit in ursprüngliche Position drücken und Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen.
7. Motorhaube schließen.

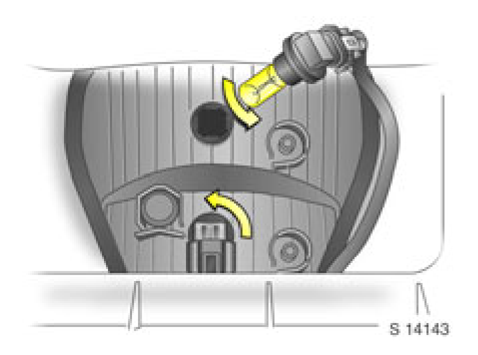


Brems-, Rück- und Blinkerleuchten hinten

1. Gepäckraum öffnen
2. 2 Befestigungsschrauben der Lampeneinheit an der Fahrzeugkarosserie ausbauen.

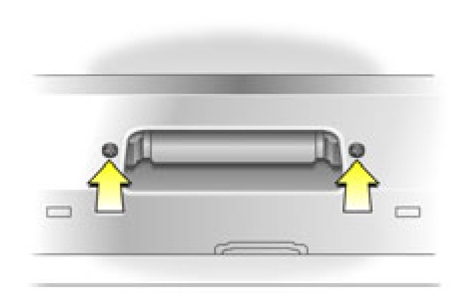


3. Lampeneinheit von Fahrzeugkarosserie wegziehen und Stecker von Lampeneinheit abziehen.
4. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und von Lampeneinheit entfernen.
5. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
6. Lampenhalter in Lampeneinheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
7. Lampeneinheit in ursprüngliche Position einsetzen und 2 Befestigungsschrauben der Lampeneinheit an der Fahrzeugkarosserie anbringen.
8. Gepäckraum schließen.



Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlussleuchte

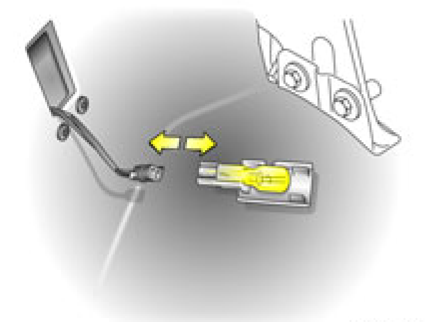
1. Hinter, über und unter Hinterstoßfänger den Lampenhalter greifen.
2. Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und von Lampeneinheit entfernen.
3. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
4. Lampenträger durch Ausrichten der Stifte in der Lampeneinheit einsetzen und Lampenträger im Uhrzeigersinn drehen.



S 14150

Kennzeichenleuchten

1. 2 Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte an der Verkleidung entfernen.
2. Kennzeichenleuchte drehen und nach vorn aus der Öffnung in der Verkleidung ziehen.
3. Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
5. Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen und Kennzeichenleuchte in ursprüngliche Position einsetzen.
6. 2 Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte an der Verkleidung anbringen.



S 14151

Gepäckraumleuchte

1. Gepäckraum öffnen und Lampengehäuse aushebeln.
2. Stecker von Lampengehäuse abziehen.
3. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
4. Stecker an Lampengehäuse anschließen, Lampengehäuse in ursprüngliche Position drücken und Gepäckraum schließen.

Obere Bremsleuchte, seitliche Blinkleuchten, Innenbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung

Wir empfehlen, den Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen (siehe Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165) durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Lassen Sie die fälligen Servicearbeiten innerhalb einer Woche oder 500 km ausführen. Lassen Sie diese Arbeiten fachgerecht gemäß den Opel-Vorgaben mit Original Opel Teilen und Zubehör durchführen.



Die Motoröl-Lebensdaueranzeige zeigt Ihnen an, wann das Motoröl gewechselt werden muss. Je nach Fahrbedingungen kann die Kilometerleistung, nach der ein Motorölwechsel angezeigt wird, sehr unterschiedlich sein.

Damit das System einwandfrei arbeiten kann, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Wenn das System errechnet hat, dass die Lebensdauer des Motoröls abgelaufen ist, erscheint "**OELWECHS. NOETIG**" im Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 69. Die Motorleistung kann sinken. Motoröl umgehend wechseln.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Serviceplan finden Sie im Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165.

Wartungsarbeiten ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Service Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anleitung von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Service Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Siehe Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 für weitere Hinweise.

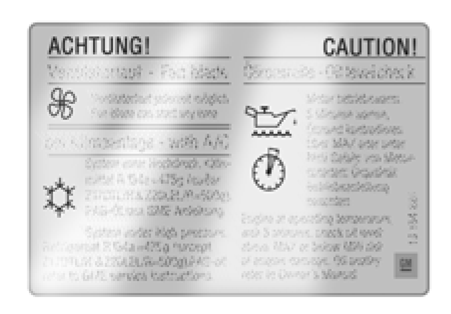
Separater Korrosionsschutz-Service

Lassen Sie die Arbeiten nach den im Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 angegebenen Intervallen durchführen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Service Partner. Dort wird man Sie auch über zulässige technische Änderungen umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



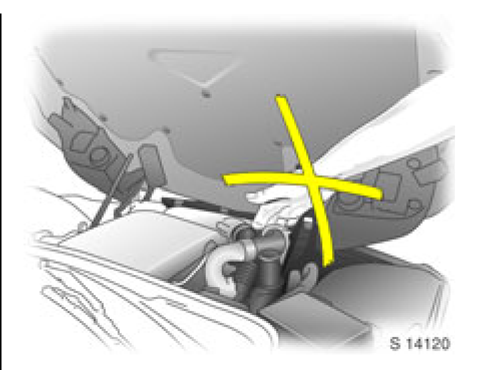
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind der Griff des Motorölmessstabes und die Informationen auf den Verschlussdeckeln zum Nachfüllen von Kühlmittel und Brems-/Kupplungsflüssigkeit in gelb gehalten.

Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165.

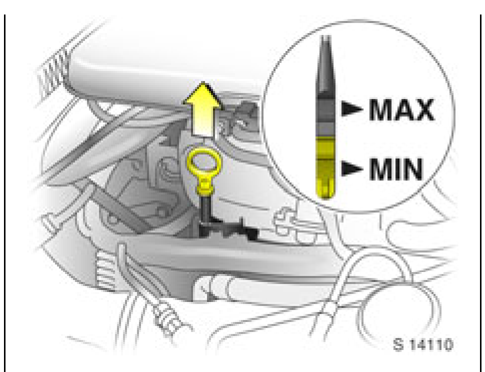
Motorölstand und -verbrauch

Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

⚠ Warnung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!

Vor Antritt einer längeren Fahrt ist es ratsam, den Motorölstand zu kontrollieren.



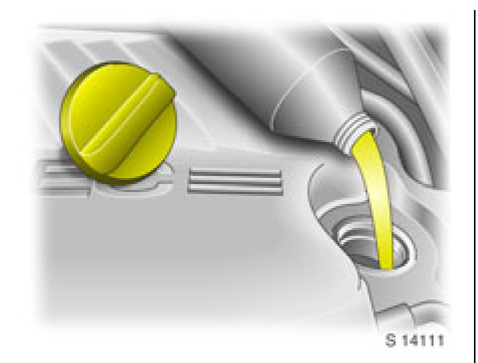
Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

Motorölstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor prüfen. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.

Zum Prüfen des Motorölstands den abgewischten Messstab ganz in das Messstabrohr einführen. Motoröl auffüllen, wenn der Ölstand in den Bereich der Auffüllmarkierung **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** – siehe Seite 182.



S 14111

Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 beachten.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmengen – siehe Seite 182.

Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel gemäß Kapitel "Service, Wartung" auf Seite 165 durchführen.

Motorölwechsel in Abhängigkeit der Zeit- oder Kilometerintervalle, oder wenn die Motoröl-Lebensdaueranzeige eine Leistungsabnahme des Motoröls anzeigt, durchführen, da das Motoröl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen, den original Opel Motorölfilter zu verwenden.

⚠Warnung

Entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und Filtern und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Nicht vergessen, die Motoröl-Lebensdaueranzeige nach dem Motorölwechsel zurückzusetzen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Kühlmittel

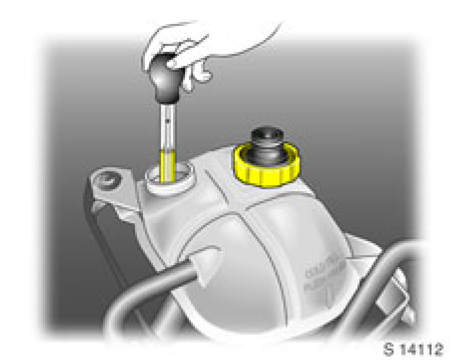
Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100°C steigen.

Die Kühlerfüllung auf Glykolbasis bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. –28°C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

⚠Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

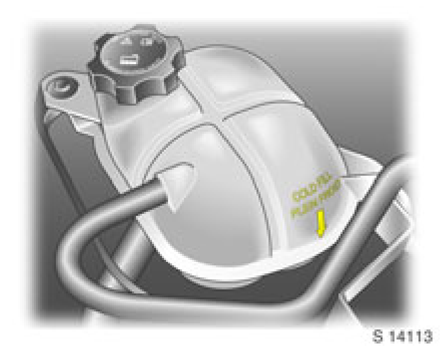


S 14112

Gefrier- und Korrosionsschutz
Lassen Sie die Kühlflüssigkeit vor Beginn der kalten Jahreszeit auf ihre Konzentration prüfen.

Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. –28°C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



S 14113

Kühlmittelspiegel
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **COLD FILL** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Der Kühlmittelstand steigt, wenn sich der Motor auf Betriebstemperatur befindet. Er fällt beim Abkühlen des Systems wieder ab. Bis zur Marke auffüllen, wenn er bei kaltem System unter die Markierung **COLD FILL** sinkt.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach dem Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser den Frostschutzgehalt prüfen und gegebenenfalls Frostschutzmittel nachfüllen. Die Ursache des Kühlmittelverlusts von einer Werkstatt beheben lassen.

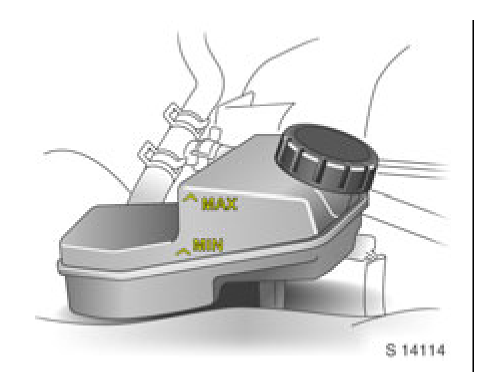
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100°C steigen.

Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Kühlmittelstand sofort kontrollieren.

- Kühlmittelstand zu niedrig: Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter “Gefrier- und Korrosionsschutz" und “Kühlmittelstand" beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung: Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand

⚠Warnung

Brems-/Kupplungsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Die Verwendung bestimmter Brems-/Kupplungsflüssigkeiten kann zu Schäden führen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Wir empfehlen daher, nur freigegebene Hochleistungsbrems-/Kupplungsflüssigkeit zu verwenden.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Brems-/Kupplungsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

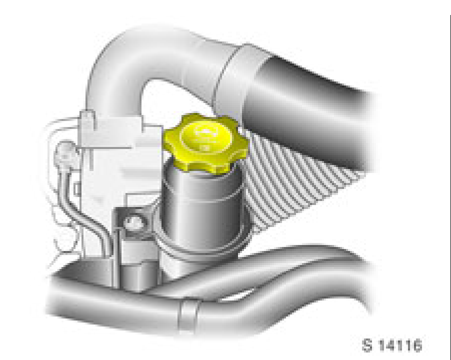
Inhalt

Brems-/Kupplungsflüssigkeitswechsel
Brems-/Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb sind die im Abschnitt "Service, Wartung" auf Seite 165 angegebenen Flüssigkeitswechselintervalle einzuhalten.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Brems-/Kupplungsflüssigkeitswechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Brems-/Kupplungsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Servolenkungsöl

Die Servolenkungsflüssigkeit bedarf außer den im Abschnitt "Service, Wartung" auf Seite 165 aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **HOT** absinkt, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Die Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb prüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

Bei verschmutzten Scheiben vor dem Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Windschutzscheibe vereist ist, da die Wischerblätter oder das Wischersystem beschädigt werden könnten.

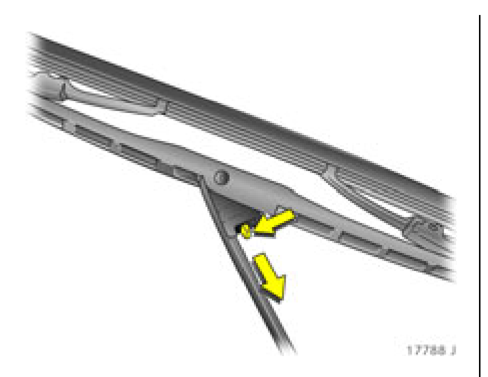
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

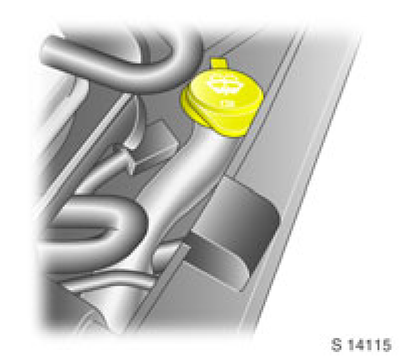
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten – siehe Seiten 15, 161.

Pflege der Scheibenwischer – siehe Seite 163.



Zum Austausch des Wischerblatts den Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben, Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt abziehen.



Scheibenwaschanlage

Der Einfüllstutzen der Scheibenwaschanlage befindet sich im Motorraum.

Füllmengen – siehe Seite 182.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.

Die Scheibenwaschanlage friert im Winter nicht ein:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis - Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel: Wasser
- 5 □C	1 : 3
- 10 □C	1 : 2
- 20 □C	1 : 1
- 30 □C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



17320 T

Batterie

Ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Batteriewechsel von einer Werkstatt vornehmen lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einer Werkstatt über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Trennen Sie daher die Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz.

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit im Radio-Display einstellen – siehe Abschnitt "Infotainment-System ✼" auf Seite 78.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 20 Minuten automatisch aus.

Schutz elektronischer Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen:
Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen.
Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Wenn das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden soll, lassen Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen.

- Fahrzeug waschen und konservieren – siehe Seite 161.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern lassen.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen – siehe Seite 154.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen – siehe Seite 155.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen – siehe Seite 155.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen – siehe Seite 180.

Abstellen

- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Keile oder ähnliches verwenden, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen – siehe Seite 159.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen – siehe Seite 159.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren – siehe Seite 180.
- Scheibenwaschanlage auffüllen – siehe Seite 72.
- Motorölstand kontrollieren – siehe Seite 153.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen – siehe Seite 155.

Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie eine Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ❇

Fahrzeugwäsche:

- Waschbürste,
- Auto-Shampoo,
- Auto-Schwamm,
- Felgenreiniger,
- Motorreiniger,
- Scheibenreiniger,
- Insektenschwamm,
- Fensterleder.

Fahrzeugpflege:

- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Auto-Creme,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Lackstift,
- Spray- und Tupffarbe,
- Schließzylinderfett,
- Felgenpfleger,
- Leichtmetall-Felgenpfleger,
- Teerentferner-Spray,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.

Innenpflege:

- Innenraum-/Polsterreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Die Scheibenwischer müssen ausgeschaltet sein – siehe Seiten 15, 71. Antenne durch Abschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn abnehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Pflege des Softtops
Besondere Vorsicht ist beim Waschen des Softtops erforderlich. Das Softtop vor dem Waschen absaugen, um übermäßige Staub- und Schmutzpartikel zu entfernen. Im Schatten mit einem Schwamm waschen (ein Fensterleder hinterlässt Fusseln, wogegen eine Bürste die Gewebefäden abscheuern könnte) und eine Lösung aus Opel Auto-Shampoo und lauwarmem Wasser verwenden.

Das ganze Verdeck gleichmäßig waschen, um Ringe oder Flecken zu vermeiden. Mit reichlich klarem Wasser nachspülen.

Oberflächenwasser mit einem Schwamm aufnehmen und an der Luft trocknen lassen. Darauf achten, dass das Softtop vor dem Verstauen ganz trocken ist, da ein längeres Verstauen mit nassem oder feuchtem Softtop zur Verrottung des Stoffgewebes führt.

- Vogelkot sofort vom Softtop entfernen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Fleckentferner benutzen.
- Wasserstrahl nicht direkt auf die Kanten des Softtops richten.
- Keine scharfkantigen Gegenstände zum Entfernen von Schnee und Eis vom Softtop benutzen.

Obwohl das Softtop wetterfest ist, kann nicht garantiert werden, dass es beim Waschen in einer automatischen Waschanlage absolut wasserdicht ist. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von Hand zu waschen und automatische Waschanlagen zu meiden.

Abstellen im Freien
Da das Softtop konzeptionsbedingt wetterfest und nicht unter allen Bedingungen wasserdicht ist, kann längeres Abstellen im Freien dazu führen, dass sich etwas Wasser im Fahrzeuginnenraum ansammelt. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug im Freien nicht ohne eine geeignete Schutzabdeckung, wie etwa eine Regenplane, abzustellen (bei Ihrem Opel Service Partner erhältlich).

Konservieren
Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nicht soweit kommen. Konservieren verhindert schädliche chemische Reaktionen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren
Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile dürfen nicht mit Konservier- und Poliermitteln behandelt werden.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen
Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden
Beseitigen Sie kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. sofort mit einem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, lassen Sie die Ursache von einer Werkstatt beheben. Beachten Sie auch die Flächen und Kanten unter dem Fahrzeug, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke
Teerflecke nicht mit harten Gegenständen – sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdekkungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung
Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile
Für eine zusätzliche Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile einen geeigneten Innenraum-/Polsterreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Benzin verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen
Hochdruckstrahler nicht an Felgen und Reifen verwenden.

Innenraum und Polsterung
Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenraum-/Polsterreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenraum-/Polsterreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, Wäscheseife oder Bleichmittel zum Reinigen von Stoffen, Teppichen, der Instrumententafel oder von Lederbezügen ✻ im Innenraum verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Offene Klettverschlüsse an der Kleidung können die Sitzpolsterung beschädigen. Darauf achten, dass Klettverschlüsse geschlossen sind.

Sicherheitsgurte
Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Nur lauwarmes Wasser und Innen-/Polsterreiniger verwenden.

Fensterscheiben
Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter
Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen – siehe Seite 157.

Schlösser
Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Lassen Sie die Schlösser nach Verwendung von Enteisungsmitteln von einer Werkstatt neu einfetten.

Motorraum
In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems (ABS), der Klimaanlage, der Klimatisierungsautomatik und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze beeinträchtigt werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und, wenn nötig, wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit die Schutzschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht – handelsübliche Bitumen/Kautschuk-Materialien können die Beschichtung schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Service, Wartung

Europäische Serviceintervalle

Haupt-Inspektion
Alle 30 000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Internationale Serviceintervalle

Zwischen-Inspektion
Alle 15 000 km.

Haupt-Inspektion
Alle 30 000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Motoröl-Lebensdaueranzeige - siehe Seiten 63, 69, 151.

Bestätigungen

Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Der europäische Serviceplan gilt für die folgenden Länder:
Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich.

Für alle übrigen Länder gilt der internationale Serviceplan.

Europäischer Serviceplan

(Opel GT - Z 20 NHH)

	Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1 000)[1]	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150	6 180
	Bedienungselemente, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen Lenkradblockierung und Zündschloss: prüfen	x	x	x	x	x	x
	Batterien Funkfernbedienung: wechseln	Alle 2 Jahre					
	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage: prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x	x
	Kühlmittelstand und Frostschutz: prüfen, korrigieren Schläuche: auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x	x
	Bremsflüssigkeitsstand: prüfen, korrigieren	x		x		x	
	Batterieklemmen: auf feste Verbindung und Batterieöse prüfen	x	x	x	x	x	x
	Reinluftfilter: wechseln		x		x		x
●	Öfter bei staub-, sand- und pollenhaltiger Luft	In Absprache mit dem Kunden					
	Luftfiltereinsatz: ersetzen	alle 4 Jahre/60 000 km					
⊕	Zündkerzen: wechseln	alle 4 Jahre/60 000 km					
	Keilrippenriemen: sichtprüfen		x		x		x
⊕	Wechseln	alle 10 Jahre/150 000 km					
	Servolenkungssystem: auf Dichtheit prüfen. Flüssigkeitsstand: prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x	x
	Motoröl und Ölfilter: wechseln[2]	x	x	x	x	x	x
	Feststellbremse: prüfen und einstellen Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruck-schläuche, Kraftstoffleitungen und Auspuffsystem: sichtprüfen		x		x		x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Die Motoröl-Lebensdaueranzeige kann angeben, dass ein früherer Motoröl- und Ölfilterwechsel notwendig ist. Siehe Seiten 63, 69, 151.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1 000)[1]	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150	6 180
	Korrosionsschutz: prüfen und in Service- und Garantieheft vermerken	Jährlich					
	Vorder- und Hinterbremsen: Sichtprüfung		x		x		x
● ⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20 000 km beträgt	Jährlich					
	Motor, Getriebe, Klimakompressor: auf Undichtheit prüfen	x	x	x	x	x	x
	Lenksystem Manschetten, Spurstangen, Endantrieb: Sichtprüfung	x	x	x	x	x	x
	Spurstangenende und Kugelkopf: prüfen	x	x	x	x	x	x
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit: wechseln	Alle 2 Jahre					
	Radbefestigung: lösen und auf Drehmoment anziehen Reifenzustand und -druck: prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x	x
⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20 000 km beträgt	Jährlich					
	Verbandskasten, Reifenreparatursatz und Verzurrösen: sichtprüfen	Alle 2 Jahre					
	Scheinwerfereinstellung: prüfen, einstellen		x		x		x
	Türscharniere, Türanschlag, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenverriegelung, Hecktürscharniere und Feststeller: schmieren		x		x		x
● ⊕	Faltdach: schmieren (in staubiger Umgebung)	x	x	x	x	x	x
	Probefahrt, Endkontrolle Service-Intervallanzeige und Motoröl-Lebensdaueranzeige: zurücksetzen - falls zutreffend	x	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Internationaler Serviceplan
(Opel GT - Z 20 NHH)

Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1 000)[1]	15	1 30	45	2 60	75	3 90
Bedienungselemente, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen Lenkradblockierung und Zündschloss: prüfen	x	x	x	x	x	x
Batterien Funkfernbedienung: wechseln	Alle 2 Jahre					
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage: prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz: prüfen, korrigieren Schläuche: auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	Jährlich					
Bremsflüssigkeitsstand: prüfen, korrigieren		x				x
Batterieklemmen: auf feste Verbindung und Batterieöse prüfen	Jährlich					
Reinluftfilter: wechseln	alle 2 Jahre/60 000 km					
● Öfter bei staub-, sand- und pollenhaltiger Luft	Jährlich/alle 15 000 km.					
Luftfiltereinsatz: ersetzen	alle 4 Jahre/60 000 km					
● Öfter bei Staub- und Sandanteil in der Luft	Jährlich/alle 15 000 km.					
⊕ Zündkerzen: wechseln	alle 4 Jahre/60 000 km					
Keilrippenriemen: sichtprüfen	alle 2 Jahre/60 000 km					
⊕ Wechseln	alle 10 Jahre/150 000 km					
Servolenkungssystem: auf Dichtheit prüfen. Flüssigkeitsstand: prüfen, korrigieren	Jährlich					
Motoröl und Ölfilter: wechseln[2]	x	x	x	x	x	x
Feststellbremse: prüfen und einstellen Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Auspuffsystem: sichtprüfen	alle 2 Jahre/60 000 km					

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Die Motoröl-Lebensdaueranzeige kann angeben, dass ein früherer Motoröl- und Ölfilterwechsel notwendig ist. Siehe Seiten 63, 69, 151.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1)] km (x 1 000)[1)]	15	1 30	45	2 60	75	3 90
	Korrosionsschutz: prüfen und in Service- und Garantieheft vermerken	Jährlich					
	Vorder- und Hinterbremsen: Sichtprüfung	alle 2 Jahre/60 000 km					
● ⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20 000 km beträgt	Jährlich					
	Motor, Getriebe, Klimakompressor: auf Undichtheit prüfen	Jährlich					
	Lenksystem Manschetten, Spurstangen, Endantrieb: Sichtprüfung	Jährlich					
	Spurstangenende und Kugelkopf: prüfen	Jährlich					
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit: wechseln	Alle 2 Jahre					
	Radbefestigung: lösen und auf Drehmoment anziehen Reifenzustand und -druck: prüfen, korrigieren	alle 2 Jahre/60 000 km					
⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20 000 km beträgt	Jährlich					
	Verbandskasten, Reifenreparatursatz und Verzurrösen: sichtprüfen	Alle 2 Jahre					
	Scheinwerfereinstellung: prüfen, einstellen	alle 2 Jahre/60 000 km					
	Türscharniere, Türanschlag, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenver-riegelung, Hecktürscharniere und Feststeller: schmieren	alle 2 Jahre/60 000 km					
● ⊕	Faltdach: schmieren (in staubiger Umgebung)	Jährlich					
	Probefahrt, Endkontrolle Service-Intervallanzeige und Motoröl-Lebensdaueranzeige: zurücksetzen - falls zutreffend	x	x	x	x	x	x

[1)] Je nachdem, was zuerst eintritt.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Inhalt

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕

Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●

Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- Schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- Extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Wenn z. B. Kraftstoff verwendet wird, der nicht den geforderten Standards entspricht, muss der Kraftstofffilter möglicherweise öfter entleert oder gewechselt werden, und es kann auch notwendig sein, andere Teile öfter zu wechseln (z. B. Zündkerzen).

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

siehe Seite 152.

Motoröl

Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualität

Europäische Spezifikationen

GM-LL-A-025: Otto-Motoren

GM	General Motors Europe
LL	Longlife
A	Angabe der Motorölqualität
025	Gültigkeitskennziffer

Opel Motoröl entspricht der Klassifizierung GM-LL-A-025 und ist daher für Otto-Motoren geeignet.

Internationale Spezifikationen

ACEA-A3: Otto-Motoren

Die oben genannte Spezifikation gilt nur, wenn das Serviceintervall auf das für den internationalen Serviceplan angegebene verringert ist - siehe Seite 165.

Motoröl auffüllen

Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

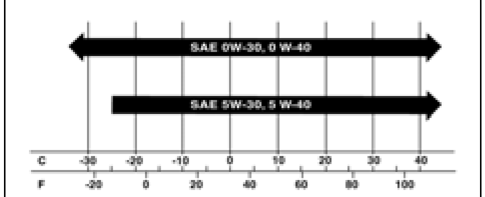
Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

SAE 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40



Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Frostschutz der empfohlenen Spezifikation verwenden: silikatfreies Kühlmittel LLC (Long Life Coolant)

Das System ist werksseitig mit einem Kühlmittel für einen Gefrierschutz bis ca. -28°C gefüllt. Diese Konzentration muss das ganze Jahr über beibehalten werden.

Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktionsproblemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT4 verwenden.

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig!

Mit der Zeit nimmt Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

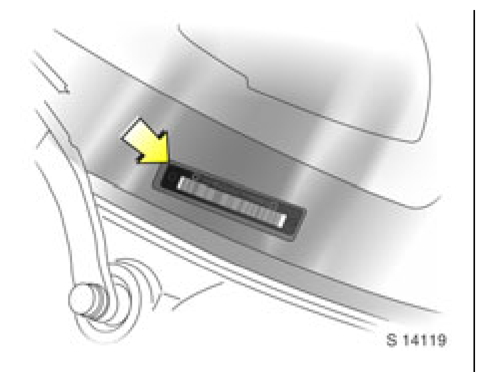
Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Darauf achten, dass sie nicht mit mineralhaltigen Flüssigkeiten (Öl, Benzin, Reiniger) verunreinigt wird, da dies Dichtungen und Manschetten der Bremsanlage beschädigen kann.

⚠Warnung

Aufgrund ihrer korrosiven Eigenschaften darf sie nicht mit der Lackierung in Kontakt kommen. Verschüttete Bremsflüssigkeit mit reichlich Wasser abspülen.

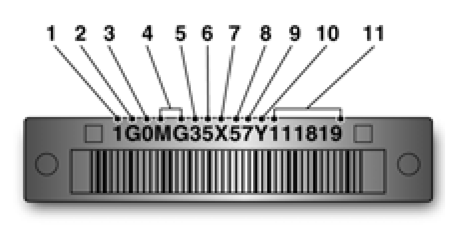
Technische Daten



Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist auf einem Schild eingeschlagen und von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar an der Instrumententafel auf der Fahrerseite angebracht.



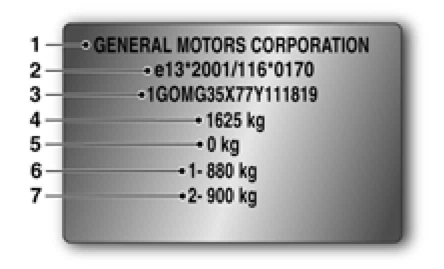
Angaben auf dem sichtbaren VIN-Schild:

1. Herkunftsland
2. Hersteller
3. Fabrikat
4. Baureihe/Serie
5. Karosserieform
6. Sicherheitssystem
7. Motortyp
8. Prüfziffer
9. Modelljahr
10. Werksstandort
11. Werksnummer



S 14712

Motoridentifizierung: in das Motorölfiltergehäuse am Zylinderblock eingeprägt.



S 14713

Der Aufkleber mit der VIN und Lastinformationen befindet sich an der B-Säule und ist bei geöffneter Fahrertür sichtbar.

Angaben auf dem Aufkleber:

1. Hersteller
2. Genehmigungsnummer
3. Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4. Zulässiges Gesamtgewicht
5. Zulässiges Zuggesamtgewicht
6. Maximal zulässige Vorderachslast
7. Maximal zulässige Hinterachslast

S 14735

Fahrzeugkenndaten

Der Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen befindet sich an der B-Säule und ist bei geöffneter Fahrertür sichtbar.
Siehe Seite 126.

Angaben auf dem Aufkleber:

- Sitzpositionen der Insassen
- Maximale Ladekapazität des Fahrzeugs
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Reifendruck vorn und hinten
- Reifengröße Originalbereifung



S 14171

Der Identifizierungsaufkleber für Serviceteile befindet sich im Handschuhfach.

Angaben auf dem Aufkleber:

- Fahrzeug-Optionscode
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Konzeptions-Modellnummer (Fahrzeugabteilung, Baureihe und Karosserieform)
- Niveau Innenverkleidung und Dekor
- Außen (Lackcode) WA-Nummer
- Lackiertechnologie
- Sonderbestellung Lackfarben und Nummern

Kühlmittel, Öle, Brems-/ Kupplungsflüssigkeit

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen befinden sich auf Seite 170.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	LNF
Motorkennzeichnung	**Z 20 NHH**
Zylinderzahl	4
Bohrung (mm)	86
Hub (mm)	86
Hubvolumen (cm^3)	1 998
Motorleistung (kW) bei min-1	194 5 300
Drehmoment (Nm) bei min-1	353 2 500-5 000
Verdichtung	9,2 : 1
Kraftstoffart[1]	Benzin
Oktanbedarf (ROZ)[2][3] unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)** 98 (SP)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min-1) ca.	 6 300
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6

[1] Genormte Qualitätskraftstoffe, unverbleit DIN EN 228.
[2] genormte Qualitätskraftstoffe: S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.
[3] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

Fahrwerte

(ca. km/h)

Motor[1]	Z 20 NHH
Höchstgeschwindigkeit[2]	
Schaltgetriebe	229/142

[1] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 175.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist bei Leergewicht erreichbar. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2 -Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauchs gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG (zuletzt geändert durch 2004/3/EG).

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2 -Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2 -Werten führen.

Zum Umrechnen von l/100 km in mpg (Meilen pro Gallone), teilen Sie 282 durch die Anzahl der Liter/100 km.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen – siehe Seite 112.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO_2 -Emission (ca. g/km)

Motor[1]	Z 20 NHH
Schaltgetriebe	
städtisch	13,0
außerstädtisch	6,9
insgesamt	9,2
CO_2	218

[1] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 175.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Fahrzeugkenndaten, Seite 173) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1 +............. kg
- Gewicht von schwerem Zubehör +............. kg

Die Summe =............. kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Zulässige Achslasten, siehe Fahrzeugkenndaten und Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Dachlasten sind nicht zulässig.

Gewichte (kg), Tabelle 1, Leergewicht

Motor[1]	Schaltgetriebe[2]
Z 20 NHH	1 406 - 1 446

[1] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 175.
[2] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Reifen

Einschränkungen
Nur Reifen der Größe 245/45 R 18 dürfen verwendet werden.

Goodyear Eagle F1 GS-2 P 245/45 R 18 96 W und Bridgestone Potenza RE050A 245/45 R 18 100 W werden für dieses Fahrzeug empfohlen. Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einer Werkstatt zu erfragen.

Für andere Reifen kann dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise – siehe Seite 125.

Winterreifen ❄
Reifen der Größe 245/45 R 18 sind für die Verwendung als Winterreifen zulässig.

Nur die angegebenen für Ihr Fahrzeug freigegebenen Winterreifen verwenden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise – siehe Seite 129.

Schneeketten ❄
Einschränkungen
Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Hinterrädern zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von durch Opel erprobten, feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 11 mm auftragen.

Weitere Hinweise – siehe Seite 129.

Felgen
Anzugsdrehmoment der Radschrauben: 140 Nm.

Reifendruck in kPa/bar
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise – siehe Seiten 125 bis 129.

		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[1]	Reifen	vorn	hinten
Z 20 NHH	245/45 R 18	200/2,0	200/2,0

[1] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 175.

Elektrische Anlage

Batterie	Spannung	12 Volt
	Kapazität	60 Ah
Batterie für Fernbedienung		CR 20 32

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor[1]	Z 20 NHH
Motorkühlmittel	9,0
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52,0
Motoröl mit Filterwechsel zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	4,7 1,0
Waschmittelbehälter für Scheibenwaschanlage	4,5

[1] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 175.

Abmessungen

Länge über alles (mm)	4 100
Breite über alles (mm)	1 813
Breite über alles mit Außenspiegeln (mm)	1 846
Höhe über alles mit geschlossenem Softtop (mm)	1 276
Radstand (mm)	2 415
Spurweite (mm):	
vorn	1 543
hinten	1 561
Wendekreisdurchmesser, Spurkreis (m)	10,5

Stichwortverzeichnis

A

B

C

D

E

F

G

H

I

K

L

M

N

O

P

R

S

T

U

V

W

Z

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Juni 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



KTA-2651/2-D Art.-Nr. 09 927 872 06/2008